

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Mai 2012



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Aus Anlass des Gemeindejubiläums erneuerten die Künstler Christian Krause (im Bild) und Alexander Kalinowski in Zusammenarbeit mit dem Jugendklub das Motiv auf der Graffiti-Wand beim Parkplatz der Kinder- und Jugendbibliothek. Was sonst noch im Ort passierte und passiert, lesen Sie wie immer hier im Glienicker Kurier.

600 Jahre Glienicke	3	Der Hobbygärtner	49
Ortsgeschehen	7	Historisches	50
Rathausnachrichten	11	Leserpost	51
Aus der Kommunalpolitik	20	Termine	52
Kinder, Jugend und Schule	29	Stellenanzeigen	55
Senioren	36	Geburtstage	55
Kunst und Kultur	38	Impressum	56
Sport in Glienicke	42	Anzeigen	57

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Dienstag, 15. Mai 2012

Kindertfest

2. Juni

11 bis 16 Uhr



**auf dem Pausenhof der
Grundschule mit buntem
Kinderprogramm und
offenen Türen an
Grundschule und Hort**

Ergebnisse 2. Qualifikation Bowlingpokal „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“

(GK) Am 13. April fand das zweite Qualifikationsturnier für den Bowlingpokal „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ im Bowlingcenter Glienicke statt. Von elf angemeldeten Teams traten dieses Mal nur sieben an. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Team Gemeindeverwaltung 3 („Pin Ablage“)	1.255 Pins
Team EDEKA 4 („Fight Pin Club“)	1.233 Pins
Team Gemeindeverwaltung 2 („Pin Pals“)	1.123 Pins
Team Gewerbeverein Glienicke 2	1.095 Pins
Team Gewerbeverein Glienicke 1	1.056 Pins
Team EDEKA 3 („Wilde Susis“)	1.038 Pins
Team Gemeindeverwaltung 1 („Super Pin Girls“)	768 Pins



Foto: Schrape

Die noch gemeldeten Teams, die bisher nicht zu den Vorrunden erschienen sind, haben die Möglichkeit, ihre Turnierspiele bis zum 18. Mai nachzuholen. Sie werden

dann automatisch in die Rangliste eingeordnet. Die besten 12 Teams werden nach der letzten Qualifikationsrunde am 18. Mai schriftlich zum Endturnier am 20. Juli um den Pokal „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ eingeladen.

Graffito für 600-Jahrfeier erneuert

(sk) Anlässlich des diesjährigen Gemeindejubiläums erneuerten der Glienicker Jugendliche Chris Krause und der selbstständige Berliner Maler Alexander Kalinowski das Motiv der Graffiti-Wand auf dem Parkplatz neben der Kinder- und Jugendbibliothek. Bereits im Sommer des letzten Jahres waren sie von Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt angesprochen worden, ob sie diese Aufgabe übernehmen wollen. Daraufhin reichte Chris Krause im November eine grobe Skizze ein. „Die Details entstehen erst während des Malens“, beschreibt der 20-Jährige den Schaffensprozess.

Vor vier Jahren begann der angehende Abiturient mit dem Zeichnen, vor allem Schriften und Landschaften. Zuhause kombiniert er auf Leinwänden verschiedene Techniken und

verkaufte bereits einige seiner Bilder. Sein zweites großes Hobby ist das Skaten, regelmäßig ist er auf der Skateanlage im Bürgerpark anzutreffen. Übers Skaten entstand auch der Kontakt zum Jugendklub. Mittlerweile ist der Glienicker hier auch als Mitglied des Jugendforums aktiv.

Gut 50 Zeitstunden arbeiteten die beiden Künstler an dem neuen Motiv der Graffiti-Wand. Neben dem 600-Jahre-Logo zeigt es unter anderem einen Schulbus und eine Oma mit Rollator – symbolisch für die vielen Schüler und



Vom fertigen Graffito beeindruckt: Bürgermeister Oberlack, Andreas Brandt, GVT-Vorsitzender Beyer und Chris Krause (v.l.n.r.)

Senioren des Ortes. Auch Dorfanger und Kirche bekamen einen Platz, direkt neben der Skyline von Berlin. Um die vielen Details zu entdecken, empfiehlt sich ein Besuch am Kunstwerk.

Schreibwettbewerb wird zu „Glienicker Erinnerungen“

(sk) Auf Grund der geringen Resonanz auf den zum Jahresbeginn ausgeschriebenen Schreibwettbewerb anlässlich des 600-jährigen Bestehens unserer Gemeinde wird der Charakter der „Ausschreibung“ hiermit ein wenig abgewandelt:

Auf Anregung unserer Leserin Rosmarie Haese und Anselm Fitzkow sind die Glienickerinnen und Glienicker, und hier vor allem die „Alteingesessenen“ nunmehr aufgerufen, frei

von Formvorgaben und getreu dem Motto „Glienicker Erinnerungen“ ihre Geschichten, Anekdoten oder auch Fotos aus Glienickes Vergangenheit mit entsprechenden Erklärungen einzureichen. Als Beispiel kann die Spurensuche von Anselm Fitzkow zum Glienicker Schwimmbad in der April-Ausgabe (S. 53) dienen. Die Beiträge werden dann ganz oder in Auszügen in der Rubrik „Historisches“ des Glienicker Kuriers abgedruckt. Die

Autoren aller veröffentlichten Artikel erhalten eine kleine Überraschung!

Um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, werden die Teilnehmer gebeten, neben Name und Anschrift ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse anzugeben. Der Redaktionsschluss für die nächste Kurier-Ausgabe ist der 12. Mai. Letztmöglicher Einsendetermin ist der 15. November, der Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe.

Aufruf an Gewerbetreibende und Vereine – Stände zum Bürgerfest am 11. August

von Rajko Hensel, S&T Veranstaltungsservice

Liebe Glienicker Gewerbetreibende, Vereinsmitglieder und natürlich nicht zuletzt Glienicker Bürger,

Sie begehen in diesem Jahr ein großes Jubiläum, Ihre Gemeinde wird 600 Jahre alt. Durch Sie und Ihre Gemeinde wurden bereits viele Akzente zu diesem Jubiläum gesetzt.

Wir, die Firma S&T Veranstaltungsservice, haben die schöne Aufgabe, Ihr Bürgerfest am 11. August 2012 zu organisieren und freuen uns natürlich auf einen wundervollen Tag mit Ihnen.

In dieser Ausgabe wenden wir uns an die Glienicker Gewerbetreibenden

und Vereine, die sich mit Standflächen auf dem Bürgerfest präsentieren möchten. Sei es, um eigene Produkte oder Dienstleistungen vorzustellen oder mit gastronomischen Highlights für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen. Jede noch so ausgefallene Idee ist uns willkommen, denn wichtig war und ist uns, seit dem ersten konzeptionellen Federstrich, die Integration der Glienicker und ihrer ganz besonderen Möglichkeiten.

Bei Interesse wenden Sie sich entweder einfach via Mail (info@st-kaps.de) an uns oder nehmen telefonisch Kontakt mit uns auf. Als Ansprech-

partner stehen Ihnen Britta Freese unter 03302 - 22 90 01 in unserer Zentrale oder Rajko Hensel unter 0171 - 281 08 70 zur Verfügung.

In der Juni-Ausgabe des „Glienicke Kurier“ wird es dann erste konkrete Informationen zum Festprogramm geben.

Herzlichst
Ihr Team von



Teilnehmer und Sponsoren für Festumzug gesucht

(sk) Im Rahmen des großen Bürgerfestes anlässlich der 600-Jahrfeier der Gemeinde ist auch ein Festumzug geplant. Aufgebaut nach den Blöcken „Historische Bilder“, „Präsentation lokaler Akteure“ sowie „Nachbargemeinden und Freunde“ werden die wichtigsten Ereignisse Glienicker Geschichte sowie die heutige Gemeinschaft dargestellt.

Für die Präsentation historischer Bilder, für die Kostüme und ggfs. Darsteller (sog. Authentiker) werden noch

Sponsoren gesucht. Wichtige Ereignisse in der Glienicker Geschichte wie die erste urkundliche Erwähnung (1412) oder die Kindelsage (1813) sollen hier dargestellt werden. Abhängig von den Rückmeldungen und Unterstützerzusagen könnten weitere Bilder gezeigt werden wie die Errichtung des Sandkrugs oder die Rolle der Ehefrau des Großen Kurfürsten Luise Henriette von Oranien, der Bau von Kirche (1865), Nordbahn (1877), alter Schule (1904), die Gründung der Freiwilligen

Feuerwehr (1899) und vieles mehr. Auch für den zweiten Block, die Präsentation lokaler Akteure, werden noch Sponsoren, vor allem für Festumzugswagen und Material gesucht.

Haben Sie weitere Anregungen für historische Bilder? Möchten Sie selbst am Festumzug teilnehmen oder andere Teilnehmer mit Sach- und Geldspenden unterstützen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit der Koordinierungsstelle im Rathaus unter Tel. 033056 - 69-222 auf.

Erinnerungsmedaille zum Gemeindejubiläum

(sk) Wenn das Festjahr vorbei ist, soll unter anderem eine Medaille an das 600-jährige Jubiläum der Gemeinde erinnern. Das Motiv zeigt auf der einen Seite den Dorfanger vor der Kulisse des sogenannten Ärztheuses und der Kirche. Auf der anderen Seite ist das Wappen der Gemeinde mit dem Schriftzug „600 Jahre Gemeinde Glienicke/Nordbahn“ und den entsprechenden Jahreszahlen zu sehen.

Es ist die dritte Medaille dieser Art in Glienicke. Auf der ersten ist das Rathaus anlässlich dessen 75-jährigen Bestehens im Jahr 2007 abgebildet. Die zweite zeigt das alte Gebäude der Grundschule. Beide Medaillen entstanden auf Initiative des Glienicker Gewerbevereins zum Herbst- und Wein-

fest. Ortschronist Joachim Kullmann lieferte die Fotovorlagen für die Motive.

Zur großen 600-Jahrfeier am 11. August rund um den Dorfteich können sich die Glienickerinnen und Glienicker direkt vor Ort ein Bild von der Prägung der aktuellen „600-Jahre-Medaille“ machen. Dann nämlich schwingt Schaufpräger Patrick Simm

den 42 Kilo schweren historischen Fallhammer, um aus Kupfer, Messing, Zinn oder Bimetallen die kleinen Medaillen mit einem Durchmesser von drei Zentimetern herzustellen. Die zwei Millimeter dicken Erinnerungsstücke kosten zirka vier Euro.

Wer es extravagant liebt, für den gibt es die Medaillen auf Vorbestellung auch in Feinsilber oder Gold. Je nach Reinheitswert liegen die Preise hier zwischen 350 und 750 Euro für die anderthalb Millimeter dicken Sammlerstücke. Die Vorbestelllisten für die Edelmetallmünzen (999-Feinsilber, 333- und 999-Gold) liegen in der Pressestelle der Gemeindeverwaltung zur verbindlichen Unterschrift aus. Die Öffnungszeiten erfahren Sie unter Tel.: 033056 - 69-222.



Die 600-Jahr-Medaille ist auf Vorbestellung auch in Silber oder Gold erhältlich.
Motiv: Simm GmbH

Ray-Ban®

GENUINE SINCE 1937

Größte Auswahl
im Norden Berlins

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
o - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Ausstellungseröffnung von Angelika Leopold in der Rathaus-Galerie

Sekretärin als Berufung, Malerei als Hobby

(GK) Angelika Leopold (geb. Mollerus) wurde 1951 in Berlin-Pankow geboren, wuchs aber in Glienicke/Nordbahn auf. Schon in frühen Jahren malte sie gerne und wollte ursprünglich den Beruf einer Modezeichnerin ausüben. Dann jedoch lernte sie einen anderen Beruf kennen und lieben, den der Sekretärin.

In einer großen Druckerei mit Verlag war Angelika Leopold als Direktionssekretärin tätig. Während dieser Zeit nahm sie an Kursen für „Schriftschreiben“ teil und vertrat bei Bedarf den dortigen Grafiker bei der Urkundengestaltung. Erst im November 2009 kam Angelika Leopold zum Malen. Im Glienicker Keramikstudio ging sie zum ersten Mal



Seit 2009 widmet Angelika Leopold ihre Freizeit wieder ganz der Malerei. Foto: privat

wieder mit Pinsel und Farben um und stellte fest, dass die Freude am Malen anhielt und zusehends stärker wurde. So wurden Farben, Pinsel und Malgründe gekauft, und ein Malraum eingerichtet.

Durch Fernkurse von Ekkehardt

Hofmann, Thomas Weisenberger und anderen erlernt sie derzeit das Aquarellieren. Zukünftig möchte Angelika Leopold auch öfter auf Leinwänden mit Acrylfarben malen und nimmt deshalb in Berlin-Reinickendorf bei Udo Klückmann an einem Kurs teil. Bestimmte Vorlieben für Motive hat sie nicht. Es wird gemalt, was gefällt.

Bereits im September 2010 und 2011 konnte sie ihre ersten Bilder in der Mensa in Glienicke anlässlich des Herbst- und Weinfestes zeigen. Für 2012 sind schon weitere Ausstellungen geplant. Am **Freitag, den 4. Mai um 18 Uhr** eröffnet Angelika Leopold ihre Ausstellung in der Glienicker Rathaus-Galerie. Ihre Bilder sind dort bis zum 28. Mai zu besichtigen. Im Internet sind ihre Bilder auf den Internetseiten www.artquid.com/angelika und www.mygall.net/malerchen zu finden.

Es ist wieder soweit - SV Glienicke lädt zum Familiensportfest

von Gisela Bloeck für den Vorstand des SV Glienicke

In diesem Jahr bildet eine Reihe von Veranstaltungen den Rahmen für das Bürgerfest im August, dem Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 600-jährigen Bestehen Glienickes.

So sieht auch der Sportverein Glienicke sein diesjähriges Familiensportfest am 16. Juni eingeordnet in die Feierlichkeiten und stellt dieses Mal keine Einzelsportart in den Mittelpunkt, sondern ruft befreundete Vereine, die Gemeindeverwaltung, Gemeindevetreter/Parteien, die Freiwillige Feuerwehr sowie Glienicker/-innen auf, sich

an einem nicht allzu ernst gemeinten Zehnkampf zu beteiligen.

Mannschaften aus jeweils vier Personen (bereits 13 Mannschaften haben ihre Teilnahme zugesagt), aber auch Einzelkämpfer messen ihr sportliches Können beim Rudern, Schießen, Kegeln (Hallenturnschuhe notwendig), Geschicklichkeitslauf, Zielangeln, Torwand-Schießen, Dart, Ringe-Werfen, Korbball-Werfen und Hau-den-Lukas.

Bei allen Disziplinen sollen die Freude an der Bewegung und dem gemeinsamen Erlebnis im Mittelpunkt stehen.

Im Rahmenprogramm werden wieder Attraktionen wie das Bungee-Trampolin, eine Hüpfburg für die Kleinen, ein Glücksrad und das Kinderschminken geboten. Aber auch sportliche Vorführungen, Tanzdarbietungen sowie eine Modenschau von Glienicker Schülerinnen sind geplant. Außerdem organisiert die Abteilung Fußball wieder ein Fußballturnier für die Jüngsten.

Darüber hinaus sind alle Besucher aufgerufen, Einzelteile eines etwa mannsgroßen Puzzles, aus dem letzt-

endlich eine „600“ entsteht, zu bemalen.

Die verbrauchten Kräfte können mit selbstgebackenem Kuchen, einem Schlag aus der Gulaschkanone, mit Grillwurst und Getränken erneuert werden.

Die Eröffnung um 11 Uhr in der Dreifeldhalle erfolgt durch die Vereinsvorsitzende und den Bürgermeister, umrahmt durch Darbietungen von „Drums alive“, der I.D.E.A. Tanzschule und der Senioren-Tanzgruppe.

Wir freuen uns besonders, dass, wie im Vorjahr gleichzeitig auf dem Parkplatz an der Grundschule die Gewerbemesse des Glienicker Gewerbevereins stattfindet.

Weil 2012 für Glienicke ein besonderes Jahr ist, soll für alle, die Lust und Laune am geselligen Beisammensein haben, ab 19 Uhr die Disco K & S zum Tanz in der Alten Halle spielen (Eintrittspreis 4,50 Euro).

Schon heute danken wir all unseren Unterstützern und Mitstreitern sowie den vielen fleißigen Helfern, ohne die ein solches Fest nicht organisiert werden könnte.



Im letzten Jahr lockten Sportfest und Gewerbemesse mehr als tausend Besucher ins Ortszentrum. Foto: Archiv

Vorankündigung: Rathaus-Galerie im Juni

Ausstellungseröffnung von Jürgen Müller
Freitag, 1. Juni um 18 Uhr
Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21



Foto:
privat

Hobbymaler Jürgen Müller zeigt unter anderem eine Auswahl von Stadt- und Landschaftsmotiven in Aquarelltechnik mit der Themenstellung „600 Jahre Glienicke“.

Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Vernissage eingeladen!

„Im Eulenturm“

Ria Weil: Ein Märchenjahr im Kindelwald
Lesen, basteln, spielen
für Kinder von fünf bis neun Jahren.



Illustration:
Wolfgang Würfel

Dienstag, 8. Mai
14:30 bis 15:30 Uhr

Kinder- und
Jugendbibliothek,
Hauptstr. 62

Anmeldung erbeten
unter
Tel.: 033056 / 69-230.

Ortsgeschehen

Eröffnung Seniorenpflegeheim „Angerhof“ in Glienicke/Nordbahn

Neuer Treffpunkt im Ortszentrum – nicht nur für alte Menschen

(sk) Mit einem Sektempfang begrüßte das Team des Seniorenpflegeheims „Angerhof“ am 14. April bei strahlendem Sonnenschein die vielen Gäste und Besucher zur Eröffnung. In seiner Ansprache bedankte sich Ulrich Höngen, der für Pflegeheime zuständige Geschäftsführer der Betreibergesellschaft CASA REHA, bei den Glienickern und den mehr als 40 am Bau des vierstöckigen Gebäudes beteiligten Unternehmen. Wie es der ehemalige Tanzsaal inklusive Kegelbahn war, wünschte er, dass auch das neue Seniorenpflegeheim ein Treffpunkt für Jung und Alt werde.

„Als wir vor 13 Jahren hergezogen

sind, da stand hier eine Ruine“, ging Glienickes Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack auf die Geschichte des Geländes ein. „Jetzt wurde endlich vollendet, was mein Vorgänger Joachim Bienert angefangen hat.“ Neben einem Lob an Architekt Johannes Bendik ergänzte der Rathauschef die Hoffnung, dass die Freundlichkeit, die das neue Haus ausstrahle, dem Altern etwas seinen Schrecken nehmen könne.

Im September 2010 kam er zum ersten Mal für Verhandlungen nach Glienicke, um den „ins Stocken geratenen Grundstückskaufvertrag zu übernehmen“, erzählte der jetzige Miteigentümer des „Angerhofs“, Hans-Joa-

chim Benner von der NOBILIS GmbH. Die Gespräche verliefen erfolgreich, so dass schon im Dezember die Bagger anrollen konnten. Bei der Eröffnung dankte Hans-Joachim Benner unter anderem dem Pächter CASA REHA für die Ausrichtung der Feierlichkeiten und dem Generalunternehmen Deisen Bau GmbH für die fristgerechte Fertigstellung des Gebäudes innerhalb einer Bauzeit von elf Monaten. Von dessen Geschäftsführer Andreas Schmidt erhielten die Eigentümer Hans-Joachim Benner und Hans-Joachim Knieps den symbolischen Schlüssel, den die beiden wiederum gleich an die Vertreter der CASA REHA weitergaben.



Die Empore im Saal ist der Architektur des alten Tanzsaals nachempfunden, der bis in die 80er Jahre an diesem Standort ein Treffpunkt für Jung und Alt war.



Hans Joachim Benner, Hans-Joachim Knieps, Andreas Schmidt, Julia Sieber und Ulrich Höngen (v.l.n.r.) bei der Schlüsselübergabe zum neuen Seniorenpflegeheim.



Zur Eröffnung überreichte Johannes Bendik ein Bild von Barbara Butzke an die Heimleiterin Julia Sieber.

Der Glienicker Architekt Johannes Bendik, der sich seit 15 Jahren für die Realisierung eines Seniorenpflegeheims in der Gemeinde einsetzte, überreichte als Geschenk ein Bild der Glienicker Künstlerin Barbara Butzke an Heimleiterin Julia Sieber. Zu guter Letzt weihte Claudius Teuscher, Mitarbeiter im Pastoralverbund Reinickendorf-Nord, das neue Seniorenpflegeheim „im Schatten des Kirchturms“ mit einer Segnung ein.



Für Individualität sorgen auch die unterschiedlichen Zuschnitte der Zimmer im „Angerhof“.

Nun konnten die zahlreichen Gäste, unter ihnen auch die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) an Hausführungen teilnehmen, sich über die hauseigene Ergotherapie



Einen Segen erhielt der „Angerhof“ von Claudius Teuscher vom Pastoralverbund Reinickendorf-Nord.

sowie das Angebot der Jobbörse informieren oder Fragen im individuellen Gespräch beantworten lassen. Auch Kooperationspartner wie die „Apothek im Sonnengarten“ oder die Firma Fresenius waren vor Ort. Für Unterhaltung sorgten die Chöre des Seniorenclubs und des Hortes „Coole Kids“, ein Zauberer der Zauberbühne Panketal, eine Sängerin von Alt-Berliner Liedern sowie eine Schnellzeichnerin. Zur Stärkung gab es warme Speisen, Kuchen und Getränke.

Mitten im Zentrum des Ortes und direkt neben einer Bushaltestelle gelegen, bietet der „Angerhof“ nunmehr Platz für 132 Menschen mit Pflegebedarf. Die 94 Einzel- und 19 Doppelzimmer sind unterschiedlich zugeschnitten, möbliert und verfügen alle über ein eigenes Bad. Große, helle Fenster verleihen dem Haus eine freundliche und offene Atmosphäre. Ein Farbleitsystem sowie die Bilder an den Wänden, teilweise mit Glienicker Motiven, helfen bei der Orientierung. Ausgestattet ist das komplett barrierefreie Seniorenpflegeheim unter anderem mit Trainings- und Therapieräumen (inklusive einem Snoezelenbad), einem großen Saal mit Empore und einer Cafeteria. Hauseigene Küche, Friseur, Kiosk und hauseigener Fahr-



Verschiedene Farben und Bilder an den Wänden sorgen für Orientierung, große Fenster für eine freundliche und helle Atmosphäre

dienst gehören zum Serviceangebot.

Heimleiterin Julia Sieber legt Wert darauf, dass der „Angerhof“ als „offenes Haus“ in das Gemeindeleben eingebunden ist. Der Kontakt zu Gemeinde, Kirche und Seniorenclub ist ihr sehr wichtig, der Saal eignet sich für öffentliche Veranstaltungen und auch Ausstellungen wären für Heimleiterin Sieber vorstellbar.

Derzeit sind 25 Mitarbeiter im „Angerhof“ angestellt. Bei voller Ausbuchung könnten hier bis zu 70 Kräfte arbeiten. Noch gibt es freie Plätze, die ersten Bewohner werden am 16. April einziehen. Die wiederholt gestellte Frage, ob auch Senioren ohne Pflegestufe in das neue Pflegeheim einziehen können, spricht bereits jetzt für die Attraktivität der neuen Seniorenresidenz und kann als Beleg für die Nachfrage nach Betreutem Wohnen gewertet werden.

Kontakt

Seniorenpflegeheim „Angerhof“
Heimleiterin: Julia Sieber
Pflegedienstleiterin: Ramona Ehnert
Hauptstraße 73-75
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 033056 - 225-0
Fax: 033056 - 225-199
Internet: www.pflegeheim-angerhof.de



Ein Haus fürs Haus...

sogar mit Swimmingpool, schenkte Erich Lorenz dem „Angerhof“. Das „mit Sonnenenergie beheizte“ Vogelhäuschen mit Wasserbecken auf dem Dach stellte Lorenz in Absprache mit der Heimleitung hinter dem Pflegeheim auf, wo zukünftig ein Grünbereich entstehen wird. Über 100 Objekte dieser Art haben Vogelfreund Lorenz und seine Frau bereits angefertigt, in Glienicke sind „derzeit alle 20 Nistkästen vermietet“. Besonderen Dank richtete Erich Lorenz an die Behindertenwerkstatt Nordbahn gGmbH und deren Geschäftsführerin Nicola Pantelias für die Unterstützung mit Materialien. (sk)

Informationsveranstaltung zu den Maßnahmen auf den Eichwerder Moorwiesen

von Corinna Zick, EU Life-Projekt „Kalkmoore Brandenburgs“

Kalkreiche Niedermoore zeichnen sich durch eine große Artenvielfalt aus, die sich speziell an basen- oder kalkreiche Wasserverhältnisse angepasst hat. Selten gewordene Blütenpflanzen wie Fieberklee und Orchideen sind hier noch relativ häufig zu finden. Besonders charakteristisch für Kalkreiche Niedermoore sind Braunmoose. Die Torffarbe dieser Moose gibt ihnen den Beinamen Braunmoosmoore.

Vor einhundert Jahren waren Kalkreiche Niedermoore in Nordostdeutschland weit verbreitet. Durch Entwässerung und landwirtschaftliche Nutzung schrumpften diese besonderen Lebensräume in der Zwischenzeit stark zusammen. Kalkmoore sind heute nur noch in kleinen Resten erhalten und liegen fast ausschließlich in Schutzgebieten, die meisten typischen Tier- und Pflanzenarten sind stark gefährdet. Die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg führt seit Anfang 2010 das von der Europäischen Kom-

mission kofinanzierte LIFE-Projekt „Kalkmoore Brandenburgs“ durch. In 14 Natura-2000-Gebieten werden bis Anfang 2015 vielfältige Maßnahmen durchgeführt, um die größten entwicklungsfähigen Braunmoosmoore in Brandenburg zu erhalten und wiederherzustellen. Aktuelle Informationen zum Projekt sind unter www.kalkmoore.de zu finden.

Die Eichwerder Moorwiesen zwischen Glienicke und Lübars sind eines der Projektgebiete. Bis in die 1970er Jahre war das Gebiet ein bedeutendes Vorkommen kalkliebender Moorvegetation, die heute jedoch als Folge der Nutzungsaufgabe und von Nährstoffeinträgen weitgehend verschwunden ist. Viele in den letzten Jahrhunderten angelegte Gräben entwässern das Moor bis heute und senken den Wasserstand. Durch die Entwässerung wanderten Schilf und Gehölze ein, die in den nährstoffarmen Niedermooren normalerweise nur schwer Fuß fassen können.



Foto: H. Röbling

Die Rispeneggen-Bulte, die hier in den Eichwerder Moorwiesen entlang eines Grabens wächst, ist typisch für Kalkreiche Niedermoore.

Informationsveranstaltung zum Kalkmoor-Projekt

Samstag, 12. Mai 2012 um 10 Uhr

Treffpunkt: am Ende der Jungbornstraße am Weg zum Eichwerder

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Gummistiefel nicht vergessen!



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN

it

LOUNGE

 **033056 - 78 78 88**

Hauptstr.70 - 1. OG
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00

Neueröffnung der „Ergowiese“-Praxis für Ergotherapie

(GK) Seit dem 12. März besteht die „Ergowiese“-Praxis für Ergotherapie im Herzen von Glienicke/Nordbahn. Geführt wird sie von der Ergotherapeutin Melanie Basikow. „Mein Wunsch war es schon immer, mit Menschen zusammenzuarbeiten, et-

lich anerkannten Ergotherapeutin und schloss diese mit Erfolg ab. Im November 2009 stieg sie in das Berufsfeld ein. Es folgten Fortbildungen und eine einjährige Zusatzausbildung zur zertifizierten Handtherapeutin. Dann entschied sich die junge Frau, ihren eigenen Weg mit einer eigenen Praxis zu gehen.

„Mittels Ergotherapie werden Menschen mit erworbenen oder angeborenen Störungen der Wahrnehmungen, der Sensibilität, der Beweglichkeit, des Verhaltens, der Selbstständigkeit und Entwicklung behandelt“, erklärt Melanie Basikow. „Ziel der Therapie ist das Wiedererlangen verlorengangener Funktionen, der Erhalt der Selbstständigkeit und die Verbesserung der Beweglichkeit.“

Der Schwerpunkt der Praxis „Ergowiese“ liegt im Bereich der Pädiatrie (Kinderheilkunde) und Orthopädie. Viele Kinder kommen zu Melanie Basikow in die Praxis, weil sie beispielsweise ein Problem mit der Konzentration, Koordination oder Grob-/Feinmotorik haben. Im Bereich der Orthopädie behandelt die speziell ausgebildete Therapeutin Erkrankungen an der Hand, von einfachen

Knochenbrüchen und Arthrosen bis hin zu Nervenverletzungen und Narbenbehandlungen. Auch Patienten mit neurologischen Funktionsstörungen wie Demenz, Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma und Schlaganfall werden von ihr behandelt.

„Für die Zukunft möchte ich meinen Patienten ein breites Spektrum an Behandlungen anbieten, andere Fachbereiche abdecken und mich stetig weiterentwickeln“, erklärt die junge Ergotherapeutin. Zu finden ist die barrierefreie und freundlich eingerichtete „Ergowiese“-Praxis in der Galerie Sonnengarten, in der ersten Etage über dem Edeka-Markt.



Melanie Basikow bei der Eröffnungsfeier ihrer neueröffneten „Ergowiese“-Praxis für Ergotherapie am 31. März in Glienicke/Nordbahn.

Foto: privat

was Gutes zu tun und Hilfe und Unterstützung zu bieten“, beschreibt sie ihre Motivation zum Beruf.

Nach dem Abitur 2006 begann sie die dreijährige Ausbildung zur staat-

„Ergowiese“ – Praxis für Ergotherapie

Inhaberin: Melanie Basikow

„Galerie Sonnengarten“

Märkische Allee 76

16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 033056 - 42 19 37

E-Mail: info@ergowiese.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9-18 Uhr

Samstag: nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Den richtigen Azubi finden?

Glienicker TUI ReiseCenter macht's vor

(GK) Wie einfach es ist, den passenden Bewerber zu finden, zeigt der jährliche AzubiTag des TUI ReiseCenters in Glienicke. Eine aufgelockerte Vorstellungsrunde, ein detaillierter Blick hinter die Kulissen und eine intensive Fragerunde von Azubi zu Azubi bildeten am 17. März die Eckpfeiler der innovativen Bewerberauswahl 2012.

„Der Unterschied zu einem herkömmlichen Assessment Center“, so Inhaberin Manja Morawetz, „ist die herzliche und entspannte Atmosphäre“. Dass sie damit Recht hat,



Viele Bewerber nahmen am diesjährigen AzubiTag des Glienicker TUI ReiseCenters teil.

Foto: privat

zeigt das Feedback der Teilnehmer. Robin, Melina, Moritz und Janette sind bereits zum Praktikum eingeladen und freuen sich sehr darauf, mit dem fröhlichen Team die Glienicker Kunden zu beraten. Und die beiden jetzigen Azubis Angelia Groß und Alexandra Simic sind stolz darauf, dass sie bei der Auswahl der beiden neuen Azubis einbezogen werden. Wegen des großen Erfolges wird das TUI ReiseCenter auch im kommenden Jahr wieder den AzubiTag durchführen und freut sich auf motivierte Glienicker Bewerber.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

DIT SCHUHHAUS

Jetzt! Neue Sommerkollektion



Damen-, Kinderschuhe
Wander- und Funktionsschuhe • WMS- Kinderschuhberatung

*Wir beraten Sie gern-
persönlich und kompetent!*

16548 Glienicke/ Nordbahn
Oranienburger Chaussee 15

Mo. -Fr. 10.00-18.30 Uhr
Sa. 10.00- 14.00 Uhr

Tel.: (033056) 4094 22
www.ditschuhhaus.de

Rathausnachrichten

Zum Gegenbesuch...

auf den Antrittsbesuch von Glienickes Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack vor zwei Jahren kam am 26. März Reinickendorfs wiedergewählter Bürgermeister Frank Balzer (CDU) ins Rathaus. In dem Gespräch mit der Glienicker Rathausspitze ging es unter anderem um den Verkehr auf der B96 und die Errichtung eines möglichen Kreisverkehrs im Bereich der Einmündung in die Hauptstraße. Erleichtert zeigte sich Balzer darüber, dass es keine Änderungen an Glienickes Einzelhandelskonzept gibt

– das heißt, derzeit nicht die Option besteht, dass im Bereich der B96 ein Lebensmittelmarkt entstehen kann. Weitere Themen waren unter anderem die Arbeit im AK Havelniederung, der geplante Wanderweg in den Eichwerder Wiesen mit Anschluss an den Wanderweg auf Berliner Seite, die geplante Errichtung von Mauerstücken im Silvesterweg zum Gedenken sowie die Fahrradabstellmöglichkeiten in Berlin-Hermsdorf. Nachdem nach anderthalb Stunden alle wichtigen Themen besprochen waren, gab's noch



schnell ein Erinnerungsfoto vor dem „Goldenen Wappen“ zum Gemeindejubiläum. (sk)

Öffnungszeiten der kommunalen Einrichtungen am 18. Mai

Weil am 17. Mai Christi Himmelfahrt ist, bleiben Rathaus, Grundschule, Jugendklub und Seniorenclub am Freitag, den 18. Mai geschlossen. Normal geöffnet hat an diesem Tag die Gemeindebibliothek (9 bis 13 Uhr), das Standesamt führt Trauungen durch.

Von den Kindertagesstätten haben die Kita Mischka und die Kita Burratino am 18. Mai geschlossen, eine Ersatzbetreuung ist durch die Kita Sonnenschein gewährleistet.

Der Hort „Coole Kids“ hat sowohl am 18. Mai als auch am 29. Mai geschlossen.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 20. März

Bibliotheksleiterin stellte Jahresbericht 2011 vor

(sk) Als Gäste im Sozialausschuss stellen die Leiterin der Gemeindebibliothek Andrea Polster den Jahresbericht 2011 vor, die Rektorin der Grundschule Antje Burmeister nahm zum Thema Inklusion Stellung. Weitere Themen waren die Vergabe von Zeiten für die Sportstättennutzung und die Auswertung der Rückmeldungen für verlängerte Kita-Öffnungszeiten. Die Sitzung leitete Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL).

Jahresbericht der Bibliothek 2011

Mit einer Präsentation fasste Bibliotheksleiterin Andrea Polster die wichtigsten Punkte ihres Jahresbe-



Leiterin Andrea Polster stellte den Jahresbericht der Gemeindebibliothek 2011 vor.

richts 2011 zusammen. Insgesamt 1.440 Nutzerinnen und Nutzer im Alter von fünf bis 93 Jahren verzeichnete die Gemeindebibliothek im vergangenen Jahr (Erwachsenenbibliothek: 567, Kinder- und Jugendbibliothek: 873). Sie entliehen 43.649 Medien, ein Anstieg um 19 Prozent im Vorjahresvergleich. Ein Schwerpunkt der Bibliothek liegt in der Förderung der Lese- und Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kitas. Als „kultureller Mittelpunkt im Ort“ veranstaltete die Bibliothek darüber hinaus 134 Veranstaltungen mit gut 4.000 Besuchern.

Die Ausschussmitglieder lobten die Arbeit der Bibliotheksleiterin und ihrer Mitarbeiter. Nadine Wiechatzek (CDU/FDP) nutzte die Gelegenheit, ihre zukünftige Mitgliedschaft als „beschlossen und verkündet“ zu

erklären. Für die Zukunft wünschte sich Andrea Polster, die im Herbst in den Ruhestand treten wird, dass sie ihre Arbeit in gute Hände übergeben kann, dass die Bibliothek in die Aktivitäten des Ortes eingebunden wird und eine neue Bibliothekssoftware.

Inklusion im Grundschulbereich

Die Grundschule Glienicke wird sich nicht am Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ des Landes Brandenburg beteiligen. Rektorin Antje Burmeister begründete dies im Ausschuss zum einen damit, dass die Schule bereits wisse, wo noch Handlungsbedarf besteht, zum anderen wollen die Lehrkräfte allen Schü-

lerinnen und Schülern in gleichem Maße gerecht werden. Mit Blick auf die 12 Kinder mit Förderschwerpunkt LES (lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache) sowie drei Kinder mit körperlichen Behinderungen wies sie darauf

hin, dass Inklusion faktisch bereits jetzt an der Grundschule stattfindet. Wichtig sei es in erster Linie, die dazugehörigen räumlichen, konzeptionellen und rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Vergabe von Nutzungszeiten für Sportstätten

Abhängig von Zahl und Altersstruktur der Mitglieder ermittelte die Verwaltung die Ansprüche der Sportvereine bzw. Gruppen für die Nutzung der gemeindeeigenen Sportstätten. Die Übersicht zeigte auch, welche Vereine bei welchen Sportstätten einen höheren Nutzungsbedarf angemeldet haben als ihnen nach dieser Berechnung zur Verfügung stünde. Sabine Krüger, Vorsitzende des mitgliederstärksten örtlichen Vereins SV Glienicke, bezeichnete die Be-

rechnung als „sicherlich hilfreich“, hielt die praktische Umsetzung allerdings für schwierig. Bei vielen Bedarfen komme die Gemeinde gut hin, Probleme gebe es vor allem bei der Dreifeldhalle, fasste Ausschussvorsitzender Andreas Elepfandt (GBL) zusammen. Ob bei der Zeitenvergabe Glienicker Vereinen ein Vorrang vor ortsfremden Vereinen eingeräumt werden könne, wie ein Antrag der SPD-Fraktion vorsieht, soll in der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Bedarfsermittlung für erweiterte Kita-Öffnungszeiten

Zusammen mit den Kita-Gebührenbescheidern verschickte die Verwaltung Anfang des Jahres an Eltern eine Bedarfsabfrage für verlängerte Kita-Öffnungszeiten in aktuell besuchten Kitas sowie in Folgeeinrichtungen. Bedarf für eine aktuell besuchte Einrichtung meldeten 110 (bis 17 Uhr) bzw. 47 Umfrageteilnehmer (bis 18 Uhr) an, Bedarf für eine Folgeeinrichtung bestand bei 60 (bis 17 Uhr) bzw. 42 Eltern (bis 18 Uhr). Die Mehrheit der Empfänger (78 Prozent) beteiligte sich nicht an der Bedarfserhebung. Dem Interesse stehen mehrere Schwierigkeiten bei der Umsetzung entgegen, wie Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales, erläuterte: So erweise sich eine Sammelbetreuung in nur einer Kita für eine Stunde (von 17 bis 18 Uhr) auf Grund des erforderlichen Transports der Kinder in eine andere Kita, aber auch wegen des Altersunterschieds der Kinder, der fremden Gesichter bzw. des neuen Umfelds für Kinder unter drei Jahren als schwierig. Den Entschluss zu verlängerten Öffnungszeiten trafen darüber hinaus die einzelnen Einrichtungen im Rahmen ihres pädagogischen Konzeptes. Hier sei der Kita-Ausschuss Entscheidungsträger. Auch die personellen Ressourcen spielten eine Rolle, denn diese müssten dafür erhöht werden. Eine alternative Bedarfsdeckung über Tagesmütter sei aus dem Grund nicht möglich, weil die meisten Tagesmütter eine Betreuung nur bis 16 Uhr anbieten.

Aus dem Ausschuss für Planung, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 22. März

Erdgasleitung unter Baustelle

(sk) Am Standort der ehemaligen Dönerbude in der Hauptstraße entsteht ein neues Haus und unter dem Baugelände beim NGG verläuft Glienickes Hauptversorgungsleitung für Gas – das waren die Top-Informationen der 38. Sitzung des Planungsausschusses unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE). Außerdem empfahl der Ausschuss die Aufgabenstellung zum städtebaulichen Ideenwettbewerb.

Baumschutz

Über die Ausgleichspflanzungen zu Fällbescheiden von Bäumen aus dem zweiten Halbjahr 2011 informierte Verwaltungsmitarbeiter Masaharu Zloch. Insgesamt standen 259 gefälltten Bäumen 102 Ersatzpflanzungen gegenüber. Die Differenz ergibt sich vor allem daraus, dass abgestorbene oder absterbende Bäume nicht ersetzt werden müssen.

Bauantrag Hauptstraße 66

In der Hauptstraße 66, wo früher ein Dönerimbiss stand, soll ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Für dieses Haus, welches optisch dem Nachbargebäude ähnelt, sich aber im mittleren Grundstücksteil befindet, beantragte der Eigentümer die Genehmigung für eine Abweichung vom Be-



Wo bis vor einigen Monaten ein Dönerimbiss stand, soll jetzt ein neues Wohn- und Geschäftshaus entstehen.

bauungsplan. Während sich die oberen Geschosse im Baufeld befinden, würde das Erdgeschoss die südliche Baugrenze um 2,25 Meter überschreiten. Die Ausschussmitglieder hatten keine Einwände und stimmten einer Baubefreiung einstimmig zu.

Nachbarbeteiligung Doppelhaushälfte

Weil die Doppelhaushälfte auf dem Nachbargrundstück nicht symmetrisch zur eigenen Haushälfte gebaut wurde, wollte eine Anwohnerin wissen, ob sie am Bauverfahren hätte beteiligt werden müssen. Der Bauantrag des Nachbarn habe alle rechtlichen Vorgaben eingehalten, so die Auskunft des zuständigen Bauordnungsamts in Oranienburg. Da die Gemeinde nicht zuständig ist, schlug Ausschussvorsitzender Giessmann vor, den Landkreis zu bitten, in vergleichbaren Fällen zukünftig die Nachbarn über den eingereichten Bauantrag zu informieren.

Gasleitung unterm Baugelände

Unter einem Teil des zweiten Bauabschnitts des Neuen Gymnasiums verläuft Glienickes Gashauptversorgungsleitung, wie Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack informierte. Die 20 Zentimeter dicke Hochdruckleitung läuft in einer Tiefe von 60 bis 100 Zentimetern und kreuzt die Schönfließer Straße auf dem Weg zur dortigen Druckminderungsstation. Damit der zweite Bauabschnitt fertiggestellt werden kann, muss die Leitung verlegt werden. „Dass diese Leitung hier verläuft, ging aus den Bauakten nicht hervor“, merkte Oberlack an. Sie sei weder in den Plänen verzeichnet gewesen, noch von den Energieunternehmen oder anderen zu beteiligenden Trägern öffentlicher Belange genannt worden. Bisher deutete alles darauf hin, dass diese Gasleitung aus DDR-Zeit westlich der Schönfließer Straße verläuft.

Stellplätze

Die zweite Information des Bürgermeisters betraf ebenfalls das Neue Gymnasium. Statt 43 Stellplätzen sind auf dem Gelände



Foto: Archiv

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

zukünftig 48 erforderlich. Um die Auflage zu erfüllen, müssen einige der angeordneten Stellplätze verlegt werden. Weil dadurch die genehmigten Stellplatzflächen überschritten werden, stimmte der Ausschuss einer Abweichung vom B-Plan an dieser Stelle zu.

Ideenwettbewerb und Flächennutzungsplan

Die Auswertung der Stellungnahmen der Bürger zum geplanten städtebaulichen Ideenwettbewerb sowie die Aufgabenstellung zur Wettbewerbsausschreibung empfahlen die Ausschussmitglieder einstimmig.

Bei der zehnten, aktualisierenden Änderung des Flächennutzungsplans stimmten sie – ebenfalls einstimmig – dafür, das Bauleitplanverfahren zur frühzeitigen Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Wasser

aus dem eigenen

Brunnen



Fa. Lies Hauptstr. 23 • 13159 Berlin

030-40 30 49 45

www.Brunnenbau-Lies.de

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 26. März

Kassenbestand um drei Millionen Euro erhöht

(sk) In seiner 43. Sitzung der aktuellen Legislaturperiode empfahl der Haupt- und Finanzausschuss unter Leitung von Peter Kimmel (CDU/FDP) die Abschnittsbildung in der Eichhornstraße und die Verwendung des Gemeindewappens für eine Gedenkmedaille. Für eine Überraschung sorgte zum Ende der Sitzung Kämmerin Grit Knappe.

Gedenkmünze zur 600-Jahrfeier

Einstimmig empfahlen die Ausschussmitglieder, dass das Wappen der Gemeinde für die Prägung einer Gedenkmedaille anlässlich der 600-Jahrfeier verwendet werden darf (vgl. S. 4).



Dass das Gemeindewappen eine Gedenkmünze zur 600-Jahrfeier zieren darf, empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig.

Abschnittsbildung Eichhornstraße

Zum wiederholten Mal beschäftigte sich der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) mit den Beschlussvorlagen für die Abschnittsbildung bei der Errichtung einer Fahrbahn im nördlichen sowie eines Gehwegs im südlichen Bereich der Eichhornstraße: Da der Gehweg eine eigenständige Erschließungsmaßnahme darstellt, bedürfe es hier zwar keiner Abschnittsbildung, wie Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack auf Nachfrage er-

läuterte. Aus Gründen der Rechtssicherheit möchte die Verwaltung diese Abschnittsbildung aber vornehmen. Die Beschlussvorlage zur Abschnittsbildung in der nördlichen Eichhornstraße nahmen die Ausschussmitglieder bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung an. Die Beschlussvorlage zur Bildung eines Abschnitts im südlichen Bereich erhielt sechs Ja- und zwei Nein-Stimmen. Über beide Vorlagen entscheidet nun die GVT.

Beitragssatzungen

Seit Oktober 2011 gingen die Beschlussvorlagen zur Erschließungsbeitragssatzung und zur Straßenbaubeitragssatzung wiederholt durch Infrastrukturausschuss (TIG), HFA und GVT. Ausführlich mit den Satzungsentwürfen beschäftigt hatte sich zur Sitzung LINKE-Fraktionsvorsitzender Ernst-Günter Giessmann, der einige Fragen und Anmerkungen zu Inhalt und Form hatte. Er wurde gebeten, diese schriftlich bei der Verwaltung einzureichen. Die Beschlussvorlagen zu beiden Satzungen wurden erneut vertagt.

Haushalt 2013

Um die Beratungen zum Haushalt 2013 zu erleichtern, erstellte die Verwaltung eine Übersicht, in der einzelne Produkte bestimmten Ausschüssen zur federführenden Beratung zugeordnet werden. Da bei einigen Produkten mehrere Zuständigkeiten möglich waren, sollten die Ausschussteilnehmer über die Zuordnung entscheiden. So erhält der Infrastrukturausschuss in Zukunft die Federführung für die Bereiche „Feuerlöschwesen und Aufgaben des Brandschutzes, technische Hilfe für Dritte“, „Instandhaltung, Bewirtschaftung und Investitionen Feuerwehr“ sowie „Parkanlagen, öffentliche Grünflä-



Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Peter Kimmel (CDU/FDP). Foto: Archiv

chen, Spiel- und Bolzplätze“. Über die Haushaltsposition „Öffentlichen Gewässer“ darf der Planungsausschuss beraten. Die Zuordnung aller anderen Produkte war unstrittig.

Erhöhter Kassenbestand

Nach der Abwicklung des Finanzhaushaltes 2011 beträgt der Kassenbestand der Gemeinde zum Stichtag 31.12.2011 nicht 1,34 Millionen Euro, sondern gut 4,35 Millionen Euro. Als Gründe nannte Kämmerin Grit Knappe zum einen die konjunkturbedingten Mehreinnahmen durch Einkommens- und Gewerbesteuern, zum anderen geringere Personalkosten durch fehlende Nachbesetzungen freier Stellen, geringere bauliche Unterhaltungen und geringere Zahlungen an den Abwasserverband. „Dieser Betrag ist auch aufgefallen, war mit einer konkreten Untersetzung aber erst zu Jahresbeginn erkennbar“, erklärte die Kämmerin. Daher sei auszuschließen, dass sich der Kassenbestand auch in die andere Richtung hätte entwickeln können, hielt sie kritischen Bemerkungen entgegen. Eine schriftliche Aufschlüsselung der Zahlen soll die Verwaltung zeitnah nachliefern.

Erstaunt...

zeigte sich übrigens Dirk Steichele (SPD), der der Sitzung als Gast beiwohnte, über die Ausschussführung von Peter Kimmel (CDU/FDP). Während Steichele als Vorsitzender des Infrastrukturausschusses über die jeweiligen Beschlussvorlagen abstimmen lässt, stellt sein Kollege im Haupt- und Finanzausschuss für gewöhnlich „Einvernehmen“ fest, wenn kein Widerspruch erkennbar ist. Vielleicht ein Grund dafür, dass der Hauptausschuss seine Sitzungen in der Regel eine Stunde früher als der TIG beendet?

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 28. März **DSL-Netz ausbauen und kritische Infrastrukturen schützen**

(sk) Auf der Agenda des Infrastrukturausschusses standen Ende März der Ausbau des Breitbandnetzes, die Analyse kritischer Infrastrukturen für den Notfall und mögliche Optionen zur verbesserten Verkehrssicherheit in der Eichenallee. Die Sitzung leitete Ausschussvorsitzender Dirk Steichele (SPD).

DSL-Ausbau in Glienicke

Nach einem Ortstermin mit der FDP Glienicke zum Ausbau des lokalen Breitbandnetzes schauten die Telekom-Vertreter Peter Deider und Torsten Freiberg spontan noch im Infrastrukturausschuss vorbei. Hier



Die Telekom-Vertreter Peter Deider (l.) und Torsten Freiberg informierten über die Möglichkeiten des DSL-Ausbaus in Glienicke.

stand die Verbesserung der Internetversorgung, vor allem im westlichen Teil der Gemeinde, ebenfalls auf der Tagesordnung. Aus Sicht der Telekom sei ein DSL-Ausbau in Glienicke nicht wirtschaftlich, machte Peter Deider deutlich. Die bestehende „Wirtschaftlichkeitslücke“ könne allerdings geschlossen werden, indem die Gemeinde entsprechende Fördermittel bei der Landesinvestitionsbank beantrage. 90 Prozent der Kosten des Ausbaus könnten über das Programm finanziert werden, zehn Prozent müsste die Gemeinde zuschießen. Voraussetzung dafür ist das Feststellen des sogenann-

ten Marktversagens. Um die hierfür erforderliche Studie in Auftrag zu geben, empfahlen die Ausschussmitglieder einstimmig eine außerplanmäßige Ausgabe.

Kritische Infrastrukturen

Die Zuständigkeit für den Katastrophenschutz liegt beim Landkreis. Jedoch sind viele Szenarien denkbar, die für Glienicke bereits eine kleine Katastrophe bedeuten, in der Region aber allenfalls zur Kenntnis genommen werden. So könnten bereits sechs Stunden Stromausfall in Glienicke für volle Abwasserkanäle und Fäkalienaustritt sorgen sowie lebensbedrohlich für Risikogruppen wie Dialysepatienten sein, nannte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack einige Beispiele. Wie sich die Gemeinde mittels einer Risikoanalyse auf solche Szenarien vorbereiten könnte, stellte Stephan Boy, Geschäftsführer vom Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI) den Ausschussmitgliedern vor. Bevor die Gemeinde eine solche Risikoanalyse in Auftrag gibt, „sollten wir erst einmal unsere eigene Kompetenz sammeln und Schutzgüter definieren“, regte Prof. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) an. Darüber hinaus schlug der Ausschuss vor, zur Juni-Sitzung einen Referenten vom Landkreis zum Thema einzuladen.

Anregungen zum Fahrradkonzept geprüft

Die von den Teilnehmern in einer öffentlichen Informationsveranstaltung im November vorgebrachten Hinweise und Fragen zum Fahrradkonzept der Gemeinde ließ die Verwaltung prüfen. Den meisten erteilte das zuständige Straßenverkehrsamt in Oranienburg allerdings eine Absage. So sei das Aufbringen eines Schutzstrei-



Ausschussvorsitzender Dirk Steichele (SPD).
Foto: SPD Glienicke

fens auf der Fahrbahn der B96 oder in der Märkischen Allee in Höhe der Galerie Sonnengarten aus Platzgründen nicht möglich. Die Einengungen des Radwegs entlang der Hauptstraße/Karl-Liebknecht-Straße seien zulässig. Alle Antworten stellte die Verwaltung in einer Übersicht zusammen.

Kreuzungsbereich Eichenallee/ Promenade

Um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich Eichenallee/Promenade zu erhöhen, legte die Verwaltung auf Antrag der CDU/FDP verschiedene Varianten vor. Zur Option standen Fußgängerüberweg, Aufpflasterung, Verschwenkung des Promenadenwegs, Fahrbahneinengung und farbliche Markierungen. Die Ausschussmitglieder kamen zum Ergebnis, dass die Verwaltung eine genehmigungsfreie Umpflasterung mit farblichen Steinen entlang der Querung prüfen soll. Würde dadurch wiederum die Gefahr einer „Rennstrecke für Radfahrer“ zu groß, soll lediglich die Markierung in Erwägung gezogen werden. Das Thema kommt im Mai wieder auf die Agenda.

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis zum 30. April 2012

Bauanträge

Karl-Liebknecht-Straße 189	EFH	Schönfließer Straße 16	Anbau an Gymnasium
Oranienburger Chaussee 34 B	EFH	Schönfließer Straße 16	Zweifeldhalle/Mensa
Oranienburger Chaussee 34 E	EFH	Waidmannsweg 68	EFH

50 Jahre Thomas-Fluchttunnel

(sk) Zu einem öffentlichen Presse-termin am 5. Mai anlässlich des 50. Jahrestags des Thomas-Fluchttunnels laden das Archäologiebüro ABD-Dressler und die Gemeindeverwaltung alle Interessierten herzlich ein. Am 5. Mai 1962 waren die Eheleute Thomas zusammen mit Freunden und Bekannten durch einen selbstgegrabenen Tunnel von Glienicke nach

Berlin-Frohnau geflohen.

Zu Gast ist Zeitzeuge Detlef Schauer. Er ist der letzte noch lebende Tunnelflüchtling, der an dieser Flucht beteiligt war. Seine Eltern waren gute Bekannte der Familie Thomas. Detlef Schauer war der einzige Jugendliche, der bei der Flucht durch den so genannten „Rentner-Tunnel“ mitgenommen wurde. Schauer konnte nach lan-

ger Suche vom Archäologen Torsten Dressler ausfindig gemacht werden.

An Hand von Abbildungen und Profilzeichnungen wird Torsten Dressler zum Pressetermin außerdem die Ergebnisse der geophysikalischen Bodenuntersuchung präsentieren, die er Mitte März zusammen mit dem Geophysiker Gerd Plaumann vorgenommen hat.

Pressetermin „50 Jahre Thomas-Fluchttunnel“

Samstag, 5. Mai um 11 Uhr

„Glienicke Spitze“, Oranienburger Chaussee (Höhe Ausfahrt Bio-Company)

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Verkauf von Flachbildschirmen

Am Dienstag, den 8. Mai von 13 bis 18 Uhr findet im Rathaus (Neubau, Hauptstraße 21, Empfangsbereich) ein „Flachbildschirmbasar“ statt. Die Verwaltung bietet gut erhaltene, gebrauchte Bildschirme mit einer Diagonale von 17 bis 19 Zoll an, die für 10 bis 15 Euro pro Stück zu erwerben sind. Transportmöglichkeiten (Kartons o.Ä.) sind von den Käufern zu organisieren.

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

für ein sonniges Lächeln

Transparente Invisalign-Schienen



Die klare Alternative zur Zahnsperre.
Invisalign verwandelt Ihr Lächeln und beeinflusst dabei kaum Ihren Alltag.

Wir sind eine zertifizierte Invisalign-Praxis. Lassen Sie sich von uns ausführlich und kompetent beraten.
– Sonderaktion bis 30.08.2012 –

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19





Seit dem 11. April ist das Parken im Ortskern rund um die Kirche täglich zwischen 8 und 20 Uhr auf zwei Stunden begrenzt. Damit soll ein Kompromiss geschaffen werden zwischen den Interessen der Gewerbetreibenden und deren Kunden sowie den Besuchern des neu eröffneten Seniorenpflegeheims „Angerhof“. Das Ordnungsamt bittet, künftig auf die Parkscheibennutzungspflicht in diesem Bereich zu achten. (sk)

Zwei Tage...

dauerte die Radwegerneuerung in der Einfahrt der Grundschule Glienicke. Wo vorher ein Abschnitt aus schadhafter Betonbefestigung bestand, können die Radfahrer die Ausfahrt nun durchgängig huckelfrei passieren. (sk)



Inh.: Fritz Klein



Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Neueröffnung:
7. Juli 2011



nagai DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► SOLARTHERMIE ► HAUSWARTUNGSSERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST

Wir bringen Ihnen den Sommer in Haus und Garten!



Lassen Sie jetzt Ihr
Dachfenster erneuern
oder Ihren Garten
traumhaft pflegen.



Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de
www.nagai.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10 - 20 Uhr
Samstag
10 - 18 Uhr

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Deutscher Engagementpreis 2012

(GK) Um zu zeigen, wie viele Menschen sich auf unterschiedlichste Weise engagieren, ehrt der Deutsche Engagementpreis jährlich Projekte in den Kategorien „Dritter Sektor“, „Einzelperson“, „Wirtschaft“, „Politik & Verwaltung“ sowie in diesem Jahr in der Schwerpunktkategorie „Engagement vor Ort“. Ein „Publikumspreis“, über den Bürgerinnen und Bürger mittels Online-Voting abstimmen können, ist mit 10.000 Euro für ein konkretes Projekt dotiert. Die Auszeichnungen macht engagierte Personen und beeindruckende Projekte sichtbar und stärkt die Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Initiator des Deutschen Engagement-

preises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss der großen gemeinnützigen Dachverbän-

nioren, Frauen und Jugend und dem Generali Zukunftsfonds.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, **bis zum 31. Mai** ihre ganz persönlichen Helden für den Deutschen Engagementpreis 2012 zu nominieren. Da die Vorschläge auf der Projektseite veröffentlicht werden, erfahren die jeweiligen Personen und Organisationen bereits mit der Nominierung eine Wertschätzung, auch wenn sie am Ende nicht zu den Preisträgern gehören. Ihre Vorschläge können Sie per Postkarte an Bundesverband Deutscher Stiftungen, Haus Deutscher Stiftungen, Mauerstr. 93, 10117 Berlin oder im Internet unter www.deutscher-engagementpreis.de einreichen.



Foto: Marc Darchinger

de und unabhängigen Organisationen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Se-

@
nagai SHOP FÜR SCHÖNERES WOHNEN

NEU:
Auflagen ab 28.90,-

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

www.nagai-shop.de
Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10 - 20 Uhr
Samstag
10 - 18 Uhr

Unsere Stärke: Vielfalt und Qualität!

Markisen	Sonnensegel	Terrassendächer
Rollläden	Pergolen	Defender

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin
Telefonisch erreichbar:
Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr
Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,
Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher
Beratungstermin unter:
030/40 39 83 33 oder
info@sisotec-sonnensegel.de

SISOTEC
Meister-Betrieb
Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Insektenschutz, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer, Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

Stellenausschreibungen der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn sucht



eine/n Bibliotheksleiter/in

wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden

Zu besetzen ab: Oktober 2012

Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit der EG 9

Aufgabengebiet:

- Planung, Steuerung und Überwachung des Bibliotheksdienstes
- Koordination des Personaleinsatzes
- Mitarbeiterschulungen, Dienstbesprechungen
- Beobachtung des Medienmarktes und Aktualisierung des Medienbestandes
- Benutzerbedürfnisse analysieren, Beratung, Recherche, Ausleihe und Fernleihe
- Öffentliche Veranstaltungen planen, vorbereiten und durchführen
- Durchführung von Benutzerschulungen
- Entwicklung von Konzepten für die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek
- Organisation von Aktivitäten im Rahmen der Leseförderung
- Kontakte zu Kita, Schulen, Stätten der Erwachsenenbildung und sonstigen Einrichtungen aufbauen und pflegen
- Erledigung allgemeiner Verwaltungsaufgaben
- Website der Bibliothek pflegen
- Koordination des sozialen Bibliotheksdienstes

Ausbildung: Diplom-Bibliothekar/in (FH) oder gleichwertige Abschlüsse

- Anforderungen:**
- Gute Kommunikationsfähigkeit, insbesondere gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
 - Erfahrungen und Fähigkeiten, mit Kindern und Jugendlichen umzugehen
 - Sicheres Auftreten und gute Umgangsformen
 - Sichere Kenntnisse und Fertigkeiten am PC sowie Interneterfahrung
 - Anwendung einschlägiger Bibliotheksprogramme
 - Organisationstalent
 - Führerschein

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **31.05.2012** an die

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Hauptamt/Personalabteilung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle aus:

Assistenzstelle der Fachbereichsleitung des Fachbereiches III Soziales und Ordnung

wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden

zu besetzen ab: sofort

Bewerbungsschluss: 18. Mai 2012

Die detaillierte Stellenausschreibung, d.h. Aufgabengebiet, Ausbildung und Anforderungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Die Eröffnung des Pflegeheims...

bedeutet einen großer Fortschritt für Glienicke/Nordbahn. Wohnraum für Seniorinnen und Senioren ist eine der zentralen Herausforderungen an die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren. Und ein wichtiger Standortfaktor für jede Gemeinde.

Mit dem Pflegeheim wird Wirklichkeit, wofür sich die CDU/FDP-Fraktion seit vielen Jahren nachdrücklich eingesetzt hat. Der erste Eindruck vom neuen Haus: Casa Reha als Betreiber war eine gute Wahl. Genauso lange setzen wir uns freilich schon für betreutes Wohnen im Ort ein. Dieser nächste, dringende Schritt muss nun folgen.

Anders als beim Pflegeheim von Anfang an ist beim betreuten Wohnen allerdings noch nicht einmal der Standort klar. Helfen kann hier ein Geographisches Informationssystem (GIS), wie es auch in unserem Rathaus Anwendung findet. Eine Spezialsoftware identifiziert nach einem vorgegebenen Kriterienkatalog seniorengerechte Standorte. Da die Immobilien im gemeindeeigenen Bestand überwiegend ungeeignet sein dürften, ist auch hier ein längerer Prozess bis zu einer Eröffnung zu erwarten. Aber die längste Reise beginnt bekanntlich mit dem ersten Schritt. Glienicke muss ihn tun – jetzt.

Wir begrüßen...

die Initiative der Gemeindeverwaltung, Antworten zum Ortskernkonzept prominent auf die Homepage des Rathauses zu stellen. Auch wenn sie dort unter dem „neudeutschen“ FAQs firmieren, was auf Englisch frequently asked questions, eben häufig gestellte Fragen bedeutet, ohne dass Fragen gestellt würden: Nützlich ist die Zusammenstellung allemal und hilft bei einer sachlichen Diskussion

dieses Zukunftsthemas für unseren schönen Ort. Dabei war für uns von Anfang an klar: Ein Ortskernkonzept umfasst selbstverständlich die Parkraumbewirtschaftung!

Nur verwundern...

kann ein Kurier-Beitrag einer „sachkundigen Einwohnerin“ im Sozialausschuss zum Vorschlag, unsere



Von Anfang an klar: Ortskernkonzept braucht auch Parkraumbewirtschaftung!

Foto: CDU

Grundschule nach Walter Felsenstein zu benennen. „Wer oder was“ das denn sei, fragt sie.

Nun mag die Behauptung, noch nicht von Felsenstein gehört zu haben, auf den ersten Blick durchgehen: Große Oper ist nicht jedermanns Sache. Da kann es dann auch unbenutzt geblieben sein, dass seine Verbindung zu Glienicke/Nordbahn eine ganz offensichtliche ist: Er wohnte hier!

Auf den zweiten Blick ist die vermeintliche Unkenntnis dann aber doch nicht entschuldbar. Mal ganz zu schweigen von Beiträgen im Glienicker Kurier: Der Name und die Möglichkeit die Schule (oder eine Straße/Platz im Ort) nach dem Meister zu benennen, war wiederholt Thema im Sozialausschuss. Davon gar nichts mitbekommen? Erstaunlich.

Übrigens ist es durchaus üblich,



600 Jahre
Glienicke



Schulen nach großen Persönlichkeiten zu taufen (selbst wenn es keinen unmittelbaren Ortsbezug gibt).

Man denke an unzählige Goethe-Schulen auch außerhalb Frankfurts und Weimars. Und richtig: Der Schulträger – die Gemeinde – muss der Schule keinen Namen geben, aber er kann (und sollte es aus unserer Sicht).

Der Gedanke, die Kinder darüber entscheiden zu lassen, scheint ebenfalls nur vordergründig „demokratisch“. Denkt man darüber nach, sieht es schon anders aus. Die nachfolgenden Schülergenerationen blieben schließlich ungefragt. Oder soll alle sechs Jahre eine neue Abstimmung gehalten werden?

Schade...,

dass unsere Grundschule sich nicht dazu durchringen konnte, sich als Pilotschule für Inklusion zur Verfügung zu stellen. Natürlich finden sich Gründe dagegen. Aber einer so gut ausgestatteten Schule, die durchaus schon begrüßenswerte erste Inklusionsanstrengungen gemeistert hat, hätte es gut angestanden. Glienicke/Nordbahn auch. Und dem Oberhavelkreis allemal.

Dr. Ulrich Stempel
Fraktionsvorsitzender

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
Twitter: @fdpglienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Klares Ja zum Schwimmbad

Auch wenn es diesmal leider nur ein Aprilscherz war, ein Schwimmbad für Glienicke fordert unser Fraktionsmitglied Elke Bär immer wieder. Ein Schwimmbad oder eine Schwimmhalle kosten viel Geld, das braucht man uns nicht vorzurechnen, denn wir wollen nicht bauen und dann aus Kostengründen gleich wieder schließen oder privatisieren. Aber was kostet eigentlich eine Schwimmhalle? Wenn wir das wissen, können wir entscheiden, ob uns es uns wirklich zu teuer wird. Schließlich ist eine Schwimmhalle ein echtes „Mehrgenerationenhaus“, hier können Großeltern mit den Enkeln, Eltern mit Kindern, Jung und Alt an „gemeinsamen Veranstaltungen“ teilnehmen. Sport und Gesundheit, Spiel und Spaß lassen sich darin einfach verbinden.

Pokalschreck Glienicke

Der Traum vom Kreispokal hielt nur eine Halbzeit, in der zweiten konnte sich die Landesklasse aus Zehdenick dann doch noch mit einem knappen Sieg durchsetzen. Trotzdem war es ein großer Erfolg und eine tolle Leistung unseres SV Glienicke, zu der wir der Mannschaft, dem Trainer und dem Verein recht herzlich gratulieren! Wir werden deshalb unsere anscheinend so erfolgreiche Spende vom Juli 2010 für die Fußballer der Männermannschaft noch einmal wiederholen. Mal sehen, was dann der Osterhase im kommenden Jahr ins gegnerische Netz legt.

Neuer Bäcker im „Sonnengarten“

Nicht alle sind vom neuen Bäcker und den neuen Preisen begeistert. An das Angebot des „alten“ hatte man sich gewöhnt und darauf eingestellt. Nun zeigt es sich, dass leider der angebliche Ruf der kaufkraftstärksten Gemeinde im Land Brandenburg deutlich höhere Preise mit sich bringt, die einige nicht bezahlen können oder wollen, und die

deshalb in den Markt direkt oder zu anderen Anbietern wechseln.

DSL-Ausbau planen

Bei der TIG-Sitzung im März konnte man ein ansonsten selten gebrauchtes Wort hören: „Marktversagen“. Dazu kommt es, wenn es mit den vorhandenen Marktpreisen nicht möglich ist, die gewünschten Güter und Ressourcen gerecht und fair zu verteilen. Dass dies beim sogenannten freien Markt oft genug vorkommt hat, nebenbei gesagt, ein deutscher Ökonom schon vor 150 Jahren analysiert. Bei der DSL-Versorgung in Glienicke deutet sich dieses Marktversagen anscheinend an, denn ein Kilometer Glasfaserkabel, der für eine leistungsfähige DSL-Verbindung erforderlich ist, kostet etwa 70.000 Euro. Dazu erklärten die Vertreter der Deutschen Telekom vor dem Ausschuss, dass für ihr Unternehmen die für Glienicke notwendigen Investitionen nicht wirtschaftlich sind. Gäbe es jedoch das gutachterlich festgestellten Marktversagen, dann könnte der Staat, genauer die Investitionsbank des Landes Brandenburg eingreifen. In einem Vertrag mit dem wirtschaftlichsten Anbieter müsste die Gemeinde zehn Prozent der Kosten übernehmen. Wir unterstützen die vorgesehenen Planungen und verlangen einen straffen Zeitplan. Dazu sind der Bedarf rechtzeitig zu bestimmen und ein Nachtragshaushalt zu beschließen.

Tag der offenen Tür „Am Angerhof“

Das Seniorenpflegeheim ist nun offiziell eröffnet. Ein langer Weg mit vielen Höhen und Tiefen ist nun zu Ende. Jetzt kommt es unserer Meinung darauf an, das Pflegeheim in unsere Gemeinde zu integrieren. Pla-

nungs- und Sozialausschuss werden am 3. Mai den „Angerhof“ besuchen, um sich über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu informieren. Die vorgesehenen Angebote, über die man sich auch im Internet informieren kann (www.pflegeheim-angerhof.de), bilden eine gute Ausgangsbasis. Sprechen Sie den Gemeindevertreter Ihrer Wahl oder unsere Fraktion direkt an und sagen Sie uns Ihre Wünsche. Ein wichtiges Ziel unserer politischen Arbeit wird es nun sein, jetzt auch noch den nächsten Schritt zu tun und in Glienicke eine preisgünstige Variante des betreuten Wohnens, selbstbestimmt und mit einem zusätzlichen Serviceangebot ausgestattet, zu schaffen. Immer wieder wird das von unseren Seniorinnen und Senioren gewünscht, das Pflegeheim kann diesen Bedarf einfach nicht abdecken.

Dank an die Redaktion

Der „Glienicke Kurier“ ist ein Spiegelbild des Lebens in der Gemeinde, er zeichnet sich durch viele Berichte aus, ist informativ und interessant. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um dem Redaktionsteam dafür herzlich zu danken. Danke auch fürs stillschweigende Korrigieren der Fehler, die sich beim abendlichen Schreiben der Fraktionsmitteilungen doch noch immer wieder einschleichen.



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann
(DIE LINKE).
Foto: Archiv

► INFO

Ernst-Günter Giessmann
Fraktion DIE LINKE
in der Gemeindevertretung
Bürgertelefon 224769
E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de



Haushalt: Erfreulich und irritierend

von *Andreas Elepfandt*

Was hatten die Gemeindevertreter beim Erstellen des Haushaltes 2012 gerungen, welche Ausgaben aufgenommen und welche trotz dringenden Bedarfs zurückgestellt werden. Vorgabe war die Schätzung der Kämmerei, Ende 2011 würden ca. 1,4 Mio. Euro in der Kasse sein. Jetzt ist der Haushalt 2011 abgerechnet, und die hoch erfreuliche Mitteilung ist, dass am Jahresende 4,4 Mio. Euro in der Kasse waren, drei Millionen Euro mehr als geschätzt. Das hätte man wissen sollen...

Gleichzeitig ist die Information irritierend. Drei Millionen Euro sind ein Sechstel des Jahreshaushalts. Wie konnte die Kämmerei noch beim Haushaltsbeschluss am 14.12.2011 davon nichts ahnen? Das erscheint unseriös. Hätten es auch drei Millionen Euro Mindereinnahmen sein können? Wie erreicht man für die Zukunft genauere Abschätzungen? Die Kämmerin überschüttete dazu die Mitglieder des Hauptausschusses lediglich mündlich mit einem Wust von Informationen, so dass die meisten wohl nur überraschende höhere Einkommen- sowie Gewerbesteuer und viele Einmalzahlungen behalten haben dürften. Aber drei Millionen Euro? Das Ganze kam unvermittelt unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen der Verwaltung“, d.h. bei Dingen, die keinen eigenen Tagesordnungspunkt verdienen(!?). Die GBL hat eine erneute Beratung über den Mehrbetrag beantragt, mit schriftlichen Unterlagen und so, dass man ernsthaft nachfragen und beraten kann.

Leider ist das nicht die einzige Misslichkeit. Fast durch die Bank werden Sitzungsprotokolle – die amtliche Rechenschaft gegenüber der Öffentlichkeit – nicht in der ordnungsgemäßen Frist von vier Wochen fertig gestellt. Neben hervorragend aufbereiteten Sitzungsunterlagen, wie es sie früher nicht gab, gibt es weiterhin Vorlagen ohne

Name und Datum. Kürzlich wurde eine Tischvorlage – eine Sitzungsunterlage, die nicht rechtzeitig mit der Einladung verschickt werden konnte – nicht wie festgelegt zu Beginn der Sitzung verteilt, sondern erst nach Aufruf des Tagesordnungspunktes. Sie dann noch zu lesen und zu verarbeiten ist kaum möglich. Eine Beschlussvorlage mit klar falschen Angaben wurde vom Bürgermeister unterschrieben und damit ein amtliches Dokument. Derartiges darf schlicht nicht passieren.

Wir stimmen der Reorganisation der Verwaltung durchaus zu. Doch in der Akkuratess gegenüber den Gemeindevertretern als den gewählten Vertretern der Bürger wirkt das Haus Oberlack derzeit unsortiert. Da ist einiges verbesserungsbedürftig. Verantwortlich ist der Bürgermeister.

DSL in Glienicke

von *Tanja Seyboldt*

In der März-Sitzung des Infrastrukturausschusses wurde über die im Ort zum Teil schlechte Internetanbindung beraten. Mehrfach hatten sich Glienicker Gewerbetreibende über unzureichende Internetraten beklagt. In Glienicke steht nur eine Vermittlungsstelle, an der Karl-Liebknecht-Straße. Je weiter weg man von der Vermittlungsstelle wohnt, desto schwächer und damit langsamer ist das ankommende Signal. Als Gäste berichteten zwei Herren der Telekom über Möglichkeiten des weiteren Ausbaus. Für die Telekom ist ein Ausbau nicht wirtschaftlich. Doch gibt es Fördermittel vom Land, wenn die Kommune sich zum Ausbau entschließt und genügend Gewerbetreibende einen raschen Anschluss benötigen. Wir begrüßen die Initiative aus der CDU/FDP-Fraktion zum Ausbau des Netzes und haben sie dahingehend erweitert, dass die Verwaltung alle betreffenden Klärungen so rasch durchführt, dass die erforderlichen Mittel schon in den Haushalt 2013 eingestellt werden können. Dem haben alle zugestimmt.

Glienickes Fahrradkonzept

von *Tanja Seyboldt*

Das Fahrradkonzept sieht vor, dass alle Glienicker binnen 200 Meter eine gut befahrbare Straße erreichen können. Das ist gegeben, bis auf die Hauptader Leipziger Straße. Weiter soll die Schule gut erreichbar sein, ohne viele große Straßen zu benutzen. Auch das ist gegeben. Ein drittes Ziel ist die Radnutzung im Berufsverkehr, z.B. als „Zubringer“ zum ÖPNV. Dieses Konzept wurde von der Verwaltung am 30.11.2011 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die anwesenden Gäste machten verschiedene Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die mit der Straßenverkehrsbehörde untersucht wurden.

Die Auskünfte waren leider fast durchgehend negativ. So ist beispielsweise die B96 zu schmal für einen Fahrradstreifen auf der westlichen Fahrbahnseite. Gleiches gilt für die Märkische Allee. Mehr bzw. andere Fahrradständer hält der Eigentümer am Sonnengarten für nicht notwendig usw.

Einzig eine Tempo-30-Zone für die Märkische Allee wäre machbar. Das wird aufgrund der Auswirkungen auf den Busverkehr schwerlich möglich sein. Hinsichtlich der Anbindung an den ÖPNV werden Gespräche mit Berlin über mehr Fahrradstellplätze an den S-Bahnhöfen Hermsdorf und Frohnau geführt. Die Anregungen waren also sehr sinnvoll, können aber leider nicht umgesetzt werden.

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend ist am 23. Mai 2012 um 19 Uhr im Vereinszimmer in der Dreifeldhalle mit dem Thema: „Senioren“.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.



**Seniorenpflegeheim
„Angerhof“ eröffnet**
von Uwe Klein (SPD)

„Was lange währt, wird endlich gut“, sagt der Volksmund. Nachdem der Glienicker Architekt Johannes Bendik 15 Jahre lang für das Projekt „Seniorenheim für Glienicke“ geworben und gearbeitet hat, wurde das Seniorenpflegeheim „Angerhof“ am 14. April feierlich eröffnet.

Die Glienicker SPD hat dieses Projekt seit Jahren, teils gegen vehemente Widerstände in der Glienicker Gemeindevertretung, unterstützt. Nach jahrelangen Diskussionen und Ringen um Details freut es uns sehr, dass der Betrieb jetzt endlich losgeht. Damit sind unsere Senioren zukünftig nicht mehr gezwungen, außerhalb von Glienicke nach einem Betreuungsplatz zu suchen. Sie können im Zentrum Glienickes direkt neben der Kirche ihren Lebensabend verbringen.

**Vom Schandfleck zum
Vorzeigeobjekt, Hauptstraße 75
im Wandel der Zeit**



Februar 2009 – Foto: Glienicker Kurier, Archiv



April 2012

Foto: Uwe Klein

**Gemeindebibliothek
Glienicke/Nordbahn**
von Kathrin Kröger (SPD)

In der Sozialausschusssitzung im März stellt die Bibliotheksleiterin Andrea Polster den Arbeitsbericht aus dem Jahr 2011 vor. Frau Polster und ihre Mitarbeiterinnen konnten für das vergangene Jahr auf allen Gebieten Zuwächse verzeichnen. Sie haben es geschafft, dass die Entlehnungszahlen sich um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigerten. Die Besucherzahl steigerte sich sogar um 100 Besucher, das bedeutet für Glienicke, dass 12,8 Prozent der Einwohner regelmäßige Bibliotheksbesucher sind. Mit ihren 134 Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder war und ist unsere Bibliothek im Ort ein kultureller Knotenpunkt, der seines Gleichen sucht. Dieser Arbeit zollen wir Dank und Anerkennung!

Zu einem Höhepunkt des Jahres 2011 zählte unter anderem auch die Eröffnung der neuen Kinder- und Jugendbibliothek, zu der unter anderem auch die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) begrüßt werden konnte.

Gerade bei den Kindern bis 12 Jahre ist ein Nutzerpotenzial von 60 Prozent zu verzeichnen. Dies ist mit Sicherheit auch begründet in der guten Zusammenarbeit mit den Kitas und der Schule.

Für die Zukunft setzt Frau Polster die Schwerpunkte für die Nutzer, zum Beispiel in veränderten Öffnungszeiten für Kinder über 13 Jahren, Ausbau der Fernleihe. Ein großer Wunsch von Andrea Polster ist eine zusätzliche Personalstelle für die Kinderbibliothek, eine neue Software steht ebenso auf der Prioritätenliste.

Nochmals vielen Dank an das gesamte Bibliotheksteam für die geleistete Arbeit und weiter so mit viel Schwung und Begeisterung!

**Eichenallee: Muss es wirklich die
teuerste Variante sein?**
von Frank Schwerike (SPD)

Die möglichen Varianten zum An-
trag der CDU/FDP-Fraktion zur Ver-

kehrsberuhigung im Kreuzungsbereich Eichenallee/Promenade wurden Ende März im TIG-Ausschuss diskutiert. Es bedurfte allerdings zunächst der Präzisierung, was überhaupt darunter zu verstehen sei, diesen Bereich „sowohl für Fußgänger als auch für Rad- und Autofahrer hinreichend sicher zu gestalten“. Denn bislang gab es weder Beschwerden noch konkrete Hinweise darauf, dass hier Handlungsbedarf besteht. Eingräumt werden musste danach, dass man lediglich davon ausgehe, dass an dieser Stelle mit erhöhtem Verkehrsaufkommen und Gefährdungen zu rechnen sei. Nach eingehender Beratung waren sich die Ausschussmitglieder einig, dass man der vorgeschlagenen Variante zur beidseitig angeordneten Fahrbahneinengung, die pro Einengung ca. 1.200 bis 1.700 Euro kosten würde, nicht folgen wolle. Eine Aufpflasterung („Bodenwelle“) kam für den Ausschuss ebenfalls nicht in Betracht. Es wurden weniger aufwendige und kostengünstigere Varianten diskutiert: beispielsweise das farbliche Aufbringen eines Verkehrsschildes auf der Kreuzung oder eine „Umpflasterung“ (z.B. rotes Pflaster), die sich als Markierung deutlich von der übrigen Fahrbahn abhebt. Die zuletzt genannte Variante wird jetzt noch einmal von der Verwaltung geprüft und demnächst vorgestellt werden. Die SPD-Fraktion begrüßt dieses Vorgehen. Weder bestand Anlass für vorschnelles Handeln noch für die Auswahl der teuersten Variante!

► **SPD vor Ort**

Sonntag, 6. Mai und 3. Juni
in der Zeit von 9:30 bis 12 Uhr
Infostand an der Zufahrt zur
Dreifeldsporthalle

► **Bürgersprechstunde der
SPD-Fraktion**

am 31. Mai um 18:30 Uhr
Gaststätte „Birkenwäldchen“
Karl-Liebnecht-Str. 209

Kein Grund für die Spendierhosen

Mehr Geld im Gemeindegeld als erwartet

von Dr. Ulrich Stempel (CDU)

Der Bürgermeister hatte eine gute Nachricht für den Haupt- und Finanzausschuss: Dank höherer Einnahmen aus Einkommens- und Gewerbesteuer fließen zum 31.12.2011 um die drei Millionen Euro über dem von der Kämmerin veranschlagten Ansatz in die Gemeindekasse.

Das ist erstens ein Ausweis der wirkungsvollen Wachstumspolitik der schwarz-gelben Bundesregierung: Der deutschen Wirtschaft geht es trotz Verwerfungen auf den internationalen Märkten gut. Davon hat auch Glienicke/Nordbahn etwas. Drei Millionen Euro mehr eben, unter anderem aus zusätzlichen Einkommens- und Gewerbesteuererträgen.

Vorwurf an die Kämmerei unfair

Auch wenn aus diesem Grund höhere Steuereinnahmen für 2011 zu erwarten waren, so ist es doch zweitens ein Beleg für eine saubere Finanzplanung unserer Kämmerin. Man setzt als verantwortungsvoller Haushalter immer nur jenen Betrag als Planungsansatz bei den Einnahmen ein, der auch sicher vorhersehbar ist. Da-

raus einen Vorwurf zu dreheln, wie es die Glienicker SPD tut, ist ebenso unfair wie unklug. Schon die Volkswirtschaft sagt: Man verteilt das Fell des Bären immer erst, wenn man ihn erlegt hat.

Was es drittens aber ganz sicher nicht ist: ein Grund, nun hastig in die Spendierhosen zu steigen unter Verweis auf alles, was im Haushalt 2012 nicht enthalten ist und nun vermeintlich enthalten sein könnte. Vom Konjunkturellen abgesehen sind in den drei Millionen nämlich auch manche Einmalzahlung enthalten, die sich so nicht wiederholen müssen.

Schweren Herzens haben wir bei der Erstellung des diesjährigen Haushaltes einem kräftigen Griff in die Rücklagen zugestimmt (siehe meine „Betrachtungen zum Haushalt“ im Glienicker Kurier vom Februar 2012, Seite 25). Manch sinnvolle Ausgabe wie eine neue Software für die Bibliothek musste die Gemeinde in der Tat zurückstellen.

Wie gewonnen so zerronnen?

Zu begrüßen daher, dass die zu-

sätzliche Einnahmen hier nun ein Korrektiv darstellen. Umso mehr, als mit Blick auf das Zentrums-konzept, der notwendigen Schaffung von Parkraum, verbesserter ÖPNV-Anbindung, dem Schulhofausbau und manchem anderen mehr in Zukunft Anforderungen auf die Gemeindekasse zukommen.

Jetzt der Versuchung nachzugeben, und doch noch schnell das eine oder andere ausgabenträchtige Projekt, das nicht mehr in den Haushalt 2012 passte, nachzuschieben, wäre grundfalsch. Das hieße dann: Wie gewonnen so zerronnen. Haushaltspolitik ist nun mal kein Wunschkonzert. Vielmehr geht es um Augenmaß und Verantwortung mit dem Gemeinwohl im Blick. Dafür steht die Haushaltspolitik der Glienicker CDU auch weiterhin.



Dr. Ulrich Stempel (CDU) plädiert für verantwortungsvolles Haushalten.
Foto: CDU

Mehr Geld in Glienickes Kasse von Uwe Klein (SPD)

Die Gemeinde Glienicke hat plötzlich drei Millionen Euro mehr in der Kasse. Die zum 31.12.2011 ursprünglich geplante Rücklage (Sparstrumpf der Gemeinde) von 1,4 Millionen Euro wird nunmehr dreimal so hoch wie geplant ausfallen und gut 4,4 Millionen Euro betragen. Darüber informierte die

Gemeindeverwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Grundsätzlich ist es sehr erfreulich, wenn sich der finanzielle Spielraum erhöht. Mit den zusätzlichen drei Millionen Euro sind einige Investitionen der Gemeinde möglich geworden, von denen bisher angenommen werden musste, dass sie nicht finanzierbar sind. Ich muss aber eingestehen, dass ich mich über diese Entwicklung sehr geärgert habe.

Wie kann es sein, dass im Rahmen der Haushaltsberatung für das Jahr 2012 umfangreiche Maßnahmen gestrichen oder verschoben wurden, weil angeblich

der finanzielle Spielraum nicht da ist. Hier ist beispielsweise die aus Sicht der SPD-Fraktion dringend notwendige Sanierung des Schulhofes der Grundschule zu nennen, der gestrichen/verschoben wurde. Der Haushalt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn für das Jahr 2012 wurde am 14.12.2011 von der Gemeindevertretung beschlossen. Dass niemand aus der Gemeindeverwaltung zu diesem Zeitpunkt absehen konnte, dass zum 31.12.2011 drei Millionen Euro mehr da sind als geplant, ist zumindest erstaunlich. So positiv dieser höhere Kassenbestand auch sein mag, so kritisch ist er aber auch. Auch wenn knapp 40 Prozent dieser drei Millionen Euro aus höheren Gewerbesteuererträgen und höheren Einkommensteueranteilen für die Gemeinde resultieren und damit nur schwer planbar sind, so ist die Fehler-toleranz bei einer Haushaltsplanung für mich deutlich überschritten.



Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de
info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke · Hauptstraße 6

Glienicke nach einem Jahr von Andreas Elepfandt (GBL)

Es ist interessant, nach einjähriger Abwesenheit wieder Glienicke zu betrachten: Was hat sich in der Zwischenzeit verändert?

Pflegeheim fertig gestellt

Am auffallendsten ist der Bau des Pflegeheims am Ortseingang. Ich sehe ihn mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Wie haste dir verändert“ sagt das weinende Auge. Ein zweistöckiges Haus für betreutes Wohnen sollte es einmal werden, mit einem kleinen Pflegeanteil, dazu voll unterkellert mit großem Parkplatz, der die Parkplatznot Glienickes gemildert hätte, und der Kegelbahn. Für dieses Konzept waren die Gemeindevertreter bereit, ein großes zentrales Gemeindegrundstück an der Kirche abzugeben. Es folgten lange Jahre des Wartens, in denen Stück für Stück die Zusagen reduziert wurden, bis schließlich der jetzige Großbau als reines Pflegezentrum entstand. Involviert war ein Glienicker Architekt mit einem Ohr an der Politik, der gut abschätzen konnte, wann wieder eine Zusage zurückgenommen werden konnte, ohne das Projekt zu gefährden. Ein Musterstück, wie man Gemeindevertreter über den Tisch zieht. Die GBL war mit ihren Warnungen meist einsamer Rufer. Zuletzt wurden statt Zimmern, die der heute als angemessen erachteten Größe entsprechen und so den Gemeindevertretern in den Plänen noch kurz vor Baubeginn gezeigt wurden, kleinere Zimmer gebaut. Das lachende Auge antwortet, „aber endlich ist das Heim fertig“, wenn auch nicht so wie gewollt. Denn der Bedarf ist groß, das Heim soll schon stark gebucht sein. Entscheidend ist letztlich die Qualität der Pflege. Wünschen wir also dem Pflegeheim und seinen Patienten Erfolg und allseitige Zufriedenheit.

Verwaltungsumstrukturierung begonnen

Weniger spektakulär, aber langfristig sehr wichtig ist die begonnene Reorganisation der Verwaltung. Die GBL hatte sie wegen eklatanter

Fehlleistungen der Bauabteilung schon unter dem alten Bürgermeister gefordert, chancenlos, und die Forderung nach Antritt des neuen wiederholt. Inzwischen gibt es ein Organisationsgutachten, und erste Maßnahmen sind erfolgt. Es läuft langsamer als von uns erhofft, aber das muss nicht schlecht sein. Man kann als eiserner Besen kehren oder so vorgehen, dass man die Mannschaft mitnimmt, was mehr Zeit erfordert. Herr Oberlack hat den zweiten Weg gewählt. Bisher läuft die Entwicklung in die richtige Richtung. Die GBL wird sie wachsam weiter verfolgen.

Ortskernkonzept entwickelt sich

Erfreulich sind auch die Fortschritte bei den drei langfristigen Themen, die wir 2010 als wichtig dargestellt hatten: Ortskern, Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung. Nach langen vorangegangenen Bemühungen für den Ortskern, u.a. Bauernhof und die Sonnenscheibenskulptur, war es gelungen, mittels Zusammenarbeit mit der CDU/FDP und durch Mitziehen der Linken ein deutlich umfassenderes Konzept für die Gestaltung des Ortskerns ins Rollen zu bringen. Inzwischen bestreitet wohl niemand mehr, dass wir für die Entwicklung Glienickes einen Ortskern benötigen, in dem sich Leben entfalten und gestalten kann. Der nächste Schritt, die Ausschreibung des Ideenwettbewerbs, dürfte bald kommen.

Nachhaltigkeit wird ausgebaut

Nach der schon vor meiner Abreise entstandenen Bürger solaranlage hat unser Fraktionsmitglied Christian Hortien mit der Verwaltung die Heizungen der Gemeinde begutachtet und Einsparmöglichkeiten gezeigt.

Auf Antrag der GBL wurde das zur Beauftragung eines Gutachtens für ein umfassendes Energiekonzept für Glienicke ausgeweitet, einschließlich energetischer Betrachtung der öffentlichen Gebäude und der Straßenbeleuchtung. Wir werden den Weg zu größerer Nachhaltigkeit weiter verfolgen.

Mehr Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung hat sich weiter entwickelt. Das ist noch Meilen entfernt von dem umfassenden Konzept, das wir 2010 vorgelegt hatten, es bleibt viel zu tun. Dennoch wird inzwischen auch von den Parteien in mehr Fällen als früher Bürgerbeteiligung gefordert und von der Gemeinde durchgeführt. Selbst in der in Arbeit befindlichen Aktualisierung der Hauptsatzung Glienickes wird Bürgerbeteiligung umfassender festgeschrieben als bisher. Das muss wachsen und sich entwickeln, bei Bürgern, Gemeindevertretern und Verwaltung. Doch wer die jüngste ruhige Bürgerversammlung zum Bau der Karl-Marx-Straße vergleicht mit den zum Teil aufgeregten früheren Versammlungen zum gleichen Thema, kann den stetigen Prozess der Versachlichung nicht übersehen. Bürgerbeteiligung wird normal und wird zunehmend auch von den Bürgern als ihr Recht wahrgenommen. Das ist gut.

Insgesamt ist Glienicke auf einem guten Wege.



Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Wellness-massagen
Nageldesign
Fußpflege

Spießrutenlauf zur Schule und zur Kita

von Holger Czitrich-Stahl, sachkundiger Einwohner im Infrastrukturausschuss für DIE LINKE

Nachbarschaftsgespräche können wertvolle Fingerzeige für örtlichen Handlungsbedarf geben. Und so sprach ich neulich meine Nachbarn über die für Kinder und ihre erwachsenen Begleiter völlig unzumutbare Situation am Übergang über die Schönfließer Straße auf dem Weg zur Kita Sonnenschein bzw. durch den Sonnengarten zur Grundschule. Unzumutbar ist die Lage für die Kinder und ihre erwachsenen Begleiter sowie für jüngere Grundschüler. Die Verkehrsdichte auf der Schönfließer Straße macht es völlig unmöglich, Kinder zu Fuß oder mit dem Rad zur Kita zu bringen oder zur Schule fahren zu lassen. Alle in Glienicke-West wohnenden Familien sind beim Übergang über die Schönfließer Straße auf drei Übergänge angewiesen: Breitscheidstraße, Leipziger Straße/Rosenstraße und

Nohlstraße/Eichenallee. Diese drei Übergänge sind durch die Verkehrsbelastung zu erheblichen Gefahrenstellen geworden.

Die kleine Verkehrsinsel am Übergang Leipziger Straße/Rosenstraße ist kein sicherer Ort für Schulkinder und Erwachsene mit Kindern. Nur eine unvorhersehbare falsche Bewegung, und es kann ein böser Unfall passieren. Von daher bleibt den Familien oft kein anderer Ausweg, als selbst das Auto zu nehmen, um ihre Kinder zur Kita und später zur Grundschule zu bringen. Man könnte das fast als Nötigung begreifen. Hinzu kommt, dass es diese Verkehrslage unmöglich macht, Kindern umsichtiges und sicheres Erlernen von Selbstständigkeit im Verkehrsleben beizubringen. Wie soll da Freude an der Bewegung aufkommen, wenn sie von Kindesbei-

nen an als lebensgefährlich erfahren wird? Die Verkehrslage torpediert ein gesellschaftliches Erziehungsziel!

Ich habe bereits seit dem Frühjahr 2005 mehrfach auf diese Gefahrenstelle hingewiesen und einen Fußgängerüberweg angemahnt. Bisher hat der Landkreis alle Bemühungen ins Leere laufen lassen, unlängst durch eine Verkehrszählung in einem Zeitraum, als die Stoßzeiten längst vorbei waren. Einige Betroffene haben sich im Einzelfall an die Verwaltung gewandt, jetzt überlegen sie ein gemeinsames Vorgehen. Bevor erst ein folgenschwerer Unfall geschieht, sollte jetzt endlich gehandelt werden. Ein Fußgängerüberweg an dieser Stelle muss her! Das Gleiche gilt im Übrigen zumindest auch für das künftige Nadelöhr am Standort des Gymnasiums.

SOMMER IN KROATIEN

Reisebüro Tropical – DER KROATIENSPEZIALIST in Ihrer Nähe in Hermsdorf

**Wir bieten Landhäuser, Ferienwohnungen,
Hotels, Villen, Privatunterkünfte,
individuelle Reisen nach Ihren Wünschen,
Yachtcharter, Pauschalreisen...**

REISEBÜRO TROPICAL

Wachsmuthstraße 18 · 13467 Berlin
Tel. : (030) 492 70 46 · Fax: (030) 492 70 47
e-mail: windtravel@gmx.de · www.reisebüro-tropical.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 10–18 Uhr
Mi. geschlossen
Sa. 10–13 Uhr

Sporthallenbau am NGG verzögert sich

von Angela Neumann-Duscha, Gemeindevertreterin für die SPD im Planungsausschuss

Für den II. Bauabschnitt am Neuen Gymnasium wird es voraussichtlich eine Baubeginnverzögerung von drei Monaten geben. Der Bürgermeister informierte uns auf der letzten Ausschusssitzung darüber, dass sich in dem vorderen Grundstücksbereich des geplanten Erweiterungsbaues eine Gas-Hochdruckleitung befindet (Versorgung für NCC und Gymnasium). Diese Leitung ist aber in keinen Plänen enthalten. Selbst bei der letzten B-Plan-Änderung kam keine Meldung aus Oranienburg. Erst jetzt, mit der Einreichung des Bauantrages für den II. Bauabschnitt, kam eine

Stellungnahme aus der Kreisstadt.

Jetzt muss schnell gehandelt werden. Die Umlegung der Leitung wird ab Auftragsvergabe ca. 12 Wochen betragen. Für die „Übergangszeit“ wird NCC beauftragt, den kleinen Straßenabschnitt von der Schönfließer Straße zur Eichenallee mit einer Bitumenschicht zu versehen. Dieses Teilstück ist noch Sandpiste, wird aber sowohl von Anwohnern als auch von LKW als direkte Zufahrt zum Sonnengarten genutzt. Wie lange hält die Leitung diesen Belastungen noch stand? Aus den Reihen der Ausschussmitglieder kamen die be-

ruhigenden Worte: Zum Glück haben wir nebenan die Feuerwehr! Darauf aber gleich die Frage: ob die dann noch steht?

Nicht auszu denken, wenn Oranienburg auch bei diesem Antrag wieder geschlafen hätte.



Angela Neumann-Duscha (SPD) Foto: SPD Glienicke

...und der Bürger ist der Dumme! – Teil 2

von Frank Schwerike, Gemeindevertreter im Haupt- und Finanzausschuss (SPD)



Frank Schwerike (SPD) Foto: SPD Glienicke

„Zur Kasse bitte!“, so lässt sich anschaulich der Weg beschreiben, den die Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses zur Folge haben wird.

Mit der Mehrheit der Stimmen von CDU/FDP sowie der Glienicker Bürgerliste (GBL) hat am 26. März der Ausschuss der Gemeindevertretung empfohlen, für den Bereich Eichhornstraße zwischen Hubertusallee und Bussardheck zwei

Abschnitte zu bilden (Fahrbahn und Gehweg jeweils inkl. Regenentwässerung).

Grund ist das seit über einem Jahr von uns heftig kritisierte Bestreben der Verwaltung, die Kosten der Baumaßnahmen auf die Bürger unbedingt anteilig umlegen zu wollen. Die SPD hat gegen die Beschlussvorlagen der Verwaltung gestimmt, da seinerzeit den Bürgern von der Verwaltung schriftlich mitgeteilt worden war, dass „die Maßnahme aus Haushaltsmitteln bezahlt wird und eine Umlage auf Sie nicht erfolgt“. Das hatte seine Gründe, denn die damalige Teileinziehung lag im öffentlichen Interesse. Wer über mehrere Jahre darauf vertraut hat, dass das gilt, sieht sich nun eines

Besseren belehrt: Die jetzt empfohlene Abschnittsbildung ist die sichere Grundlage dafür, dass bis Ende des Jahres nun für die Baumaßnahmen Beiträge erhoben werden können!

Die Verwaltung ist ihrem Ziel also ein großes Stück näher gekommen - und der Bürger ist der Dumme.

Wird die Gemeindevertretung am 25. April mit den Stimmen von CDU/FDP und GBL die Abschnittsbildung beschließen, ist der Weg für die Verwaltung endgültig frei: Die betroffenen Anwohner müssen „in den sauren Apfel beißen“. Ihnen wird im Anschluss der entsprechende Beitragsbescheid ins Haus „flattern“. (Teil 1 finden Sie in der November-Ausgabe des Kuriers, Anm. des Autors)

Inklusion – Brandenburg in Vorreiterposition

von Kathrin Kröger (SPD)

Die neue Studie der Bertelsmann Stiftung stellt für Brandenburg eine Vorreiterposition in Sachen Inklusion fest. Das gemeinsame Lernen von behinderten und nichtbehinderten Schülern an Regelschulen wird in Brandenburg bereits in 39 Prozent der Fälle praktiziert. Dem gegenüber steht der bundesdeutsche Durchschnitt von 22 Prozent. Diese Zahlen für Förderschüler beziehen sich auf das Schuljahr 2010/11.

Im gesamten Land Brandenburg haben ca. acht Prozent der Schülerinnen und Schüler einen besonderen

Förderbedarf. Die Studie ergab für die Zukunft der Inklusion einen zusätzlichen Bedarf von 626 Lehrkräften für Brandenburg, d.h. eine jährliche Investition von 44 Millionen Euro in das Brandenburger Bildungssystem. Die Ausbildung soll, wenn der Zeitplan eingehalten wird, in diesem Jahr starten. In Brandenburg werden zum nächsten Schuljahr 80 Schulen, die mit 100 zusätzlichen Lehrstellen ausgestattet werden, die Inklusion starten. Die zusätzlich bereitgestellten finanziellen Mittel betragen zwei Millionen Euro.

Glienicke hätte sich ebenfalls als einzige Pilotschule in Oberhavel verdient machen können, aber leider hat sich das Lehrerkollegium dagegen ausgesprochen. Obwohl schon jetzt 12 Kinder mit diagnostiziertem Förderbedarf/Auffälligkeiten an der Glienicker Schule unterrichtet werden.

Die brandenburgische Bildungsministerin Martina Münch (SPD) bekräftigte, an der Inklusion führe kein Weg vorbei. Sie unterstrich dies mit ihrer Aussage, dass wir eine Chancengerechtigkeit für alle Menschen in unserem Land bräuchten.

Neue Spendenaktion des EDEKA-Marktes für die Fußballabteilung des SV Glienicke/Nordbahn

von Uwe Klein (SPD)

Nachdem die sehr erfolgreiche Spendenaktion des EDEKA-Marktes in der Galerie Sonnengarten für die Skateanlage Ende März abgeschlossen wurde, können seit Anfang April nun die Pfandbons für die Jugend der Fußballabteilung des SV Glienicke/Nordbahn e.V. (SVG) gespendet werden.

Mit ihrer Spendenaktion für die Glienicker Kinder und Jugendlichen will die Geschäftsinhaberin des EDEKA-Marktes, Frau Nemitz-Pollmann, ihren Beitrag für eine sinnvolle Freizeitgestaltung leisten.

Seit Anfang April können Sie jetzt mit Ihrem Flaschenpfand die Jugendarbeit des SVG aktiv unterstützen. Der Gegenwert der Pfandbons wird zu 100 Prozent für diesen wichtigen

Bereich des Vereins verwendet.

Die Fußballabteilung des SVG hat in den vergangenen Jahren eine stetige Aufwärtsentwicklung, sportlich wie auch in

der Anzahl ihrer Mitglieder vollzogen. So ermöglicht der SVG bereits heute rund 200 Kindern und Jugendlichen eine aktive und sinnvolle Frei-



Die aktuelle Pfandbon-Spendenaktion des Edeka-Marktes kommt der Jugendarbeit des SV Glienicke zugute. Foto: Oranienburger Generalanzeiger

zeitgestaltung. Alle Trainer und Betreuer engagieren sich ehrenamtlich.

Jeder Cent hilft! Machen Sie mit, helfen Sie mit!

Richtigstellung zu: „Schulentwicklungsplan beschlossen“ im April-Kurier

von Andreas Elefandt (GBL)

Vorweg, um nicht Eltern falsch zu beunruhigen: Die dargestellten Inhalte stimmen. Ich lege aber Wert darauf, dass ich den Artikel fraktionsneutral als Vorsitzender des Sozialausschusses („Andreas Elefandt (Vorsitzender des Sozialausschusses)“) geschrieben habe und nicht, wie von der Redaktion sinntestellend verändert, als GBL-Vertreter. Es war ausdrücklich nicht mein Wunsch, diese für Eltern wichtige Information als Information irgendeiner Fraktion zu geben. Ich war auch bei den betreffenden Sit-

zungen des Kreis-Bildungsausschusses und des Kreistags nicht als GBL-Vertreter, sondern weil ich mich als Vorsitzender des Sozialausschusses gegenüber den betroffenen Eltern in der Pflicht fühlte. Es muss erlaubt sein, Glienickes Bürgern wichtige Informationen zu geben, ohne dass sie von der Redaktion in die parteipolitische Schablone gepresst werden. Ein GBL-Artikel von mir zum gleichen Thema hätte anders ausgesehen.

Die Redaktion hat diese Veränderung der Autorenschaft vorgenommen, ohne mich zu informieren. Das ist ein presserechtlich unzulässiger Eingriff in Autorensrechte, längst durchgesprochen in der Kurier-Redaktion. Er ist umso

erstaunlicher, als ein Mitglied der Redaktion aus beruflichem Grund wiederholt darauf hinweist, dass es ein großer Unterschied ist, ob Frau Merkel etwas als Bundeskanzlerin oder als CDU-Vorsitzende sagt. Was oben gilt, gilt unten genau so. Die Redaktion wusste also, was sie tat, als sie die Autorenschaft verfälschte.

Den Artikel „Schulentwicklungsplan beschlossen“ im April-Kurier auf Seite 30 reichte der Autor Prof. Dr. Andreas Elefandt nicht als GBL-Vertreter, sondern als Vorsitzender des Sozialausschusses ein. Auf Grund des begrenzten Seitenkontingents (vgl. Punkt 5 der Statuten des Glienicker Kurier) und dem Richtwert von 1,75 Seiten pro Fraktion in der Rubrik „Aus der Kommunalpolitik“ ordnete das Redaktionsteam den Artikel der Fraktion des Autors zu – und kennzeichnete ihn entsprechend. Für diesen Eingriff und dafür, dass Herr Elefandt zu spät informiert wurde, möchte sich die Redaktion des Glienicker Kuriers hiermit beim Autor entschuldigen.

Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de

Schnelles Internet ist in Sicht

von Jörg Rathmer (FDP)

Das Schreiben des FDP-Ortsverbands Glienicke an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom (Glienicke Kurier 3/2012) hat neuen Schwung in die DSL-Diskussion im Ort gebracht. Am 28. März fand ein Orts-termin mit Vertretern der Hauptstadt-repräsentanz der Telekom bei zwei örtlichen Gewerbetreibenden statt. Es zeigte sich, dass die schlechte DSL-Anbindung insbesondere des Glienicker Westens ein gravierender Standortnachteile ist. „Hätten wir vorher gewusst, dass es ein solches Problem gibt, hätten wir uns vermutlich nicht in Glienicke angesiedelt“, beschreibt Eckart Ritter, Geschäftsführer des weltweit tätigen Laserakupunktur-technik-Herstellers „Laserneedle“ mit Sitz in der Oranienburger Chaussee, die Situation. So seien zum Beispiel Videokonferenzen mit ausländischen Geschäftspartnern grundsätzlich nicht möglich.

Auch Christian Mollau, Inhaber eines Kopier- und Grafikbetriebes in Kreuzberg und privat in Glienicke ansässig, kritisiert die Onlineanbindung. Es sei ihm praktisch unmöglich, zu arbeiten von freiberuflichen Grafikern in seinem Home-Office zu bearbeiten, weil der stark begrenzte Datendurchsatz eine Versendung von Grafikdateien fast unmöglich mache.

Die Vertreter der Telekom zeigten sich indes hiervon wenig beeindruckt und verwiesen darauf, dass ein weiterer Ausbau des Datennetzes in Glienicke trotz hoher Bevölkerungsdichte nach internen Berechnungen für das Unternehmen unwirtschaftlich und deshalb nicht geplant sei. Das gelte vermutlich auch für andere Netzbetreiber. Das ähnlich strukturierte Frohnau könne man nicht mit Glienicke vergleichen; auch sei eine einfache „Verlängerung“ der Frohnauer Kabel nach Glienicke wegen der Restriktionen durch die Regulierungsbehörde (RegTP) nicht möglich.

Die Vertreter der Telekom erklärten sich jedoch spontan bereit, auch den Gemeindevertretern im am selben Abend tagenden Infrastrukturausschuss Rede und Antwort zu stehen. Ein Dank geht hier an den Ausschussvorsitzenden Dirk Steichele (SPD), der das Thema kurzfristig auf die Tagesordnung nahm und die lebhafte Diskussion positiv und zielführend im Sinne der FDP voranbrachte.

Nachdem erkennbar war, dass ein privatwirtschaftlicher Ausbau eines Netzbetreibers sehr unwahrscheinlich ist, wurde als Ergebnis der Diskussion die Gemeindeverwaltung von den Ausschussmitgliedern beauftragt, die nötigen Schritte für eine Aus-

schreibung des DSL-Ausbau vorzubereiten. Die sogenannte „Wirtschaftlichkeitslücke“, die einem Netzbetreiber beim Netzausbau in Glienicke

wahrscheinlich entsteht, könnte dann zu 90 Prozent aus Fördermitteln des Landes und zu zehn Prozent aus Gemeindemitteln geschlossen werden. In der Ausschreibung kann die Verwaltung genau definieren, welche Gebiete Glienicke mit welcher DSL-Geschwindigkeit ausgebaut werden sollen. Es sollte jedoch in ganz Glienicke mindestens VDSL-Niveau (Download ca. 50 MBit/S, Upload ca. 11 MBit/S) erreicht werden, um auch für die Gewerbetreibenden (IP-Telefonie, Videokonferenzen) attraktiv zu sein.

Der FDP-Ortsverband Glienicke ist zuversichtlich, dass die Ausschreibung noch 2012 erfolgen und dann 2013 mit dem Ausbau eines zukunftsfähigen Breitbandnetzes in Glienicke begonnen werden kann. Nur mit schnellem und zeitgemäßem Internet ist Glienicke nicht nur als Wohnlage, sondern auch als Gewerbestandort in der Metropolregion Berlin attraktiv.



Jörg Rathmer (FDP)

Foto: privat

Kinder, Jugend und Schule

Kindertagesstätten



Mit Leidenschaft führten die Hortkinder ein selbstentworfenes Kuscheltiertheater auf.

Ostercafé im Hort

(sk) Gut 150 Kinder, Eltern und Erzieherinnen waren zum diesjährigen Ostercafé des Hortes „Coole Kids“ am 28. März auf dem Schulhof erschienen. Nachdem Hortleiterin Monika Spur und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack die Gäste herzlich willkommen geheißen hatten, gab der Kinderchor unter Leitung von Liedermacher Lutz Schumacher einige stimmungsvolle Lieder zum Besten. Anschließend konnten die Kinder nach Belieben Darbietungen präsentieren. Von Tanzaufführungen bis zu einem improvisierten Kuscheltiertheater reichte das Repertoire der kleinen Künstler. Die Erwachsenen erfreuten sich vor allem am Getränke- und Kuchenbasar und der Sonne. Wegen des kräftigen Windes mussten die Feuerschalen mit dem Osterfeuer leider schon nach wenigen Minuten gelöscht werden. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch.

Foto: privat



Während der Osterferien machten die Hortkinder unter anderem einen Abstecher ins Alliiertenmuseum nach Berlin.

In den Osterferien viel unterwegs...

von Monika Spur



Die Kinder des Hortes „Coole Kids“ waren in den Osterferien viel unterwegs. Neben den obligatorischen Kinobesuchen am Mittwoch ging es diesmal in das Mühlenmuseum nach Potsdam, in das Alliiertenmuseum in Berlin und auf den Oberhavel Bauernmarkt nach Schmachtenhagen. Aber auch im Hort war etwas

los. So besuchte uns in der ersten Ferienwoche ein Schornsteinfeger, berichtete von seiner Arbeit und zeigte sein Arbeitswerkzeug. In der Kreativwerkstatt arbeiteten die Kinder fleißig und gemeinsam mit den Erzieherinnen unter Anleitung von Heike Adner vom Kinderkunstverein Artifex e.V.. Es entstanden große Masken für

den geplanten Festumzug zur 600-Jahrfeier am 11. August. Die Masken und ein Teil der Ausflüge sind Teil des Projektes „600 Jahre Glienicke“. Thema unseres Projektes ist „Bäckerjunge und Gänsemagd“ (alte Berufe im Wandel der Zeit). Es blieb aber noch Zeit für das Spielen mit den Freunden, Lesen und Basteln.

Gut sichtbar...

sind zukünftig die Knirpse der Kita „Mischka“. Auf Initiative der Familie Hermann, deren Tochter Mara die Einrichtung besucht, entstand die Idee, den Kindern Warnwesten zu beschaffen. Ein Sponsor fand sich in Antje Miram (l.), der Geschäftsführerin vom Genussmittelladen „TASTE it“. Noch vor Ostern übergab sie 30 Warnwesten an Kita-Leiterin Petra Stoll und die Kinder, damit diese im Straßenverkehr oder bei Ausflügen immer gut sichtbar sind. (sk)

Foto: privat



Kleine Strolche „Under the Sea“ von Susanne Dembour

Eigentlich begann es schon zu Weihnachten; der Weihnachtsmann brachte uns Strolchen nämlich ganz unverhofft ein richtiges Aquarium mit echten Fischen darin, die man sogar täglich füttern durfte! Das war der Start zu unserem Projekt „Unterwasserwelt“. Als Nächstes dekorierten wir unsere Fenster entsprechend, bastel-



Auch Fabi und Marc zeigten sich von den Tieren in „Sealife“ beeindruckt. Foto: privat

ten uns eigene – wasserlose – Aquarien für Zuhause, erlernten viele Lieder, die sich um Fische drehten und bekamen natürlich auch „Die kleine Meerjungfrau“ und die Geschichte vom Regenbogenfisch vorgelesen. Ganz toll war auch unsere Faschingsfeier unter diesem Motto, zu der sich neben vielen Meerjungfrauen und Seehexen auch Fische, Sumpfmöner und sogar Neptun höchstpersönlich einfanden.

Gekrönt wurde unser Projekt kurz vor den Osterferien mit einem Besuch der größeren Kinder im „Sealife“ am Alex. Dort sahen wir nicht nur jede Menge verschiedener bunter Fische, sondern durften sogar Seesterne streicheln. Ganz schön rau! Besonders Fabi war sehr beeindruckt und streichelte auch noch ein anderes Tier, das sich wie ein Gummibärchen angefühl hat-

ten soll. Für sachdienliche Hinweise darüber, was das gewesen sein könnte, wären seine Eltern sehr dankbar. Am eindrucksvollsten war für viele von uns die Fahrt mit dem Fahrstuhl durch die von Fischen umgebene Glasröhre, in der außerdem Taucher schwammen, die das Glas reinigten. Einigen von uns war dies aber auch sehr unheimlich: Wie leicht könnte das Glas brechen, so dass alle Strolche in den Wassermassen ertrinken würden! Wussten die Taucher überhaupt, was sie taten, als sie die Scheiben so unvorsichtig berührten? Aber es ging noch einmal alles gut, und wir kamen heil und glücklich wieder aus der Röhre heraus. Ein staunenswerter Ausflug, der aber nie dazu führte, dass wir sprachlos geworden wären, und den wir dringend demnächst wiederholen sollten. Viele Grüße, Eure Strolche.

Erholt lernen in den Sommerferien!



Schon bald beginnen die großen Ferien, die unendlich erscheinende sechseinhalb Wochen dauern.

Es ist eine Zeit, in der man die Schule auch ruhig einmal vergessen und die Seele baumeln lassen sollte. Gibt es jedoch Lernstoff, der sich aufzuarbeiten lohnt oder ist der „Respekt“ vor dem kommenden Schuljahr so groß, dass es drückt, kann man etwas tun. Frei von schulischen Aufgaben, vielleicht schon durch einen sonnigen Urlaub erholt, lernt es sich leicht und doch intensiv und konzentriert.

Das lehrreich bietet einwöchige **Ferienkurse als Einzelunterricht in allen Fächern** an. In täglich 90 Minuten können die Schüler Versäumtes nachholen, Unverstandenes klären und üben oder sich auf das neue Schuljahr vorbereiten.

Neben fachlicher Unterstützung, die wir wie immer maßgeschneidert anbieten, ist aber auch die Beschäftigung mit dem Lernen an sich ein äußerst lohnendes Thema. Deshalb bieten wir unser bewährtes **Lernlotse-Programm auch in den Sommerferien** speziell für die Schüler an, die auf die Oberschule wechseln. So starten sie mit viel Wissen über optimales Lernen motiviert und selbstbewusst in das wichtige neue Schuljahr.

Fragen Sie nach unserem **Frühbucherrabatt** bis zum 31. Mai 2012!

lehrreich

fördern und begleiten



Für einen
guten Start:
**Lernlotse-Programm für
die „neuen“ Oberschüler**

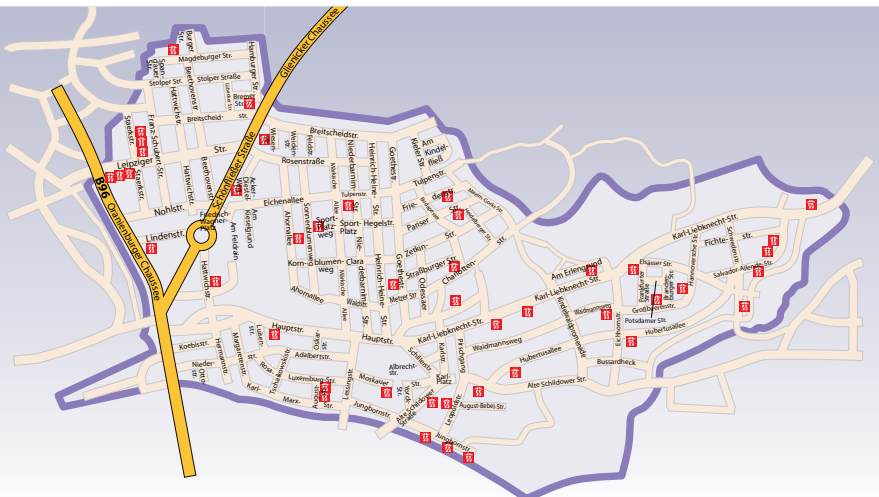
**10% Frühbucherrabatt
auf alle im Mai
gebuchten Ferienkurse**

Nachhilfe & Lerntherapie
- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -
Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin
Fon 030. 40 108 208
www.lehrreich.net

So lerne ich!

*Immobilienverkauf
geplant?*

*Wir kennen uns aus –
44 Referenzen allein in
Glienicke!*



Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermsdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermsdorf

Gabriele Gries
Immobilienwirtin (Diplom E.I.A.)
Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0171 / 192 90 11
email: gg@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermsdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermsdorf

Heinz Krüger
Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0170 / 916 37 01
email: hk@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com



Nordstadt Immobilien GmbH
Hermsdorfer Damm 222, 13467 Berlin
030 / 40 50 88 88 - www.nordstadt.com

Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de Tel. 69-280 / 69-281

Kinder und Jugend

Dienstplan der „Glienicker Feuerdrachen“ – Mai



Wochentag	Datum	1.+2. Klasse	3.+4. Klasse	Aktivität
Freitag	11.05.	16:00 - 18:30 Uhr		Summ, summ, summ
Samstag	12.05.	10:00 - 12:30 Uhr		

Dienstplan der Jugendfeuerwehr – Mai

Wochentag	Datum	Zeit	Aktivität	Verantwortlich
Samstag	12.05.	15 - 17 Uhr	Schaumangriff	Christopher
Samstag	26.05.	15 - 17 Uhr	Training Jugendflamme 2	Carola/ Christopher

Bitte fünf bis zehn Minuten vor Dienstbeginn auf der Wache eintreffen! Sondertermine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten. Bei Verhinderung ist der Gemeindejugendfeuerwehrwart vor Dienstbeginn zu benachrichtigen - jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de oder 0170 / 453 08 59.

Die Dienstpläne von Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu im Bereich „Bildung & Soziales“, „Freiwillige Feuerwehr“.

Grundschule



Auf den Spuren der Geschichte

Eine Führung durch Glienicke von Hendrikje Burmeister, Projektleiterin

Im Rahmen der Begabtenförderung der Grundschule Glienicke beschäftigen sich in einem Kurs fünf Kinder der 3. und 4. Klasse mit der Geschichte Glienickes. Da in diesem Jahr die 600-Jahr-Feier ansteht, folgen wir innerhalb des Schulhalbjahres den Spuren der Ortsgeschichte. Und am 26. März folgten wir Glienickes Ortschronisten Joachim Kullmann.

Interessiert lauschten Luisa, Anselm, Ron und Sean während der 90-minütigen Führung den Geschichten aus der Vergangenheit, welche

Herr Kullmann spannend und anschaulich erzählen konnte. Von den ersten Spuren menschlicher Besiedelungen vor ca. 8.000 Jahren bis hin zur bewegten DDR-Geschichte – wir erhielten viele Einblicke in die Vergangenheit des Ortes. Dafür gilt Herrn Kullmann unser Dank!

Nach den Osterferien werden wir noch vertiefender forschen – und vielleicht auch das ein oder andere Erstaunliche ausgraben können. Wir werden sehen... Die Ergebnisse präsentieren die Kinder dann zum Tag der Offenen Tür, am 2. Juni.



Eifrig notierten die Kinder, was Ortschronist Joachim Kullmann im Jubiläumsjahr über Glienickes Geschichte zu berichten wusste.

Foto: privat

ZEIT

FÜR

SCHÖNE

ZÄHNE



Dr. med. dent. Matthias Thuma und Team

Welfenallee 6 | 13 465 Berlin - Frohnau

ZEIT FÜR GESUNDE KINDERZÄHNE

In der Zahnärzte- und Prophylaxepraxis „ZEIT FÜR SCHÖNE ZÄHNE“ in Berlin – Frohnau behandelt mit Frau Dr. Steffi Trosse eine von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendzahnheilkunde zertifizierte Kinderzahnärztin.

Frau Dr. Trosse behandelt ausschließlich Kinder und Jugendliche und bietet das gesamte Spektrum der modernen Kinderzahnheilkunde an.

Unser Ziel ist es:

- den Besuch in der Zahnarztpraxis zu einem rundum positiven Erlebnis für die kleinen Patienten werden zu lassen;
- jede Karies im Frühstadium zu finden und zu behandeln, damit Schlimmeres verhütet werden kann;
- Milchzähne zu retten, wenn sie für die weitere Entwicklung des Kindes wichtig sind (und das ist häufig der Fall!)
- bereits stark zerstörte Kindergebisse zu sanieren, damit ein Neuanfang möglich ist;
- Eltern und Kinder umfassend zu allen Fragen und Problemen zum Thema Milchzähne und bleibende Zähne zu beraten;
- Eltern und Kinder von gewissenhafter Zahnpflege zu überzeugen



Dr. med. dent. Steffi Trosse
Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Unsere Leistungen für Kinder & Jugendliche

Viel Zeit für Kinderpatienten durch Spezialisierung:

VORSORGE

- Kinderzahnvorsorgeheft
- Kindgerechte Kommunikation
- Schnullerentwöhnungsberatung
- Fluoridberatung
- Fissurenversiegelung
- Professionelle Zahnreinigung (Prophylaxe) mit Motivationsprogramm
- Zahnputztrainingsplätze

DIAGNOSTIK

- Untersuchung mit Lupenbrille
- Diaphanoskopie (Durchleuchten des Zahnschmelzes mit intensivem LED-Licht)
- Kindgerechte, digitale Röntgenverfahren mit Folien



THERAPIE

- Unsichtbare Milchzahnfüllungen
- Endodontologie (Wurzelkanalbehandlungen) bei Milchzähnen
- Milchzahnkronen
- Kieferorthopädische Frühbehandlung (Lückenhalter)
- Kreuzbissbehandlung bei Milchzähnen
- Kinderzahnprothesen
- Sportmundschutz
- Kommunikations- und Hypnosetechniken für eine entspannte und schmerzfreie Behandlung
- Sedierung mit Lachgas
- Sanierung sehr stark zerstörter Gebisse bei Bedarf unter Narkose

Unsere Sprechzeiten:

Mo. – Fr. von 08:00 – 20:00 Uhr
Sa. von 08:30 – 14:30 Uhr

Wussten Sie das?
Professionelle Zahnreinigung Ihrer Kinder zwischen 6 und 18 Jahren ist zweimal im Jahr reine Kassenleistung!

Am Anfang war das Feuer

von Joachim Floericke

Drei Tage Brandschutzerziehung veranstaltete die Grundschule Glienicke/Nordbahn in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen PuR gGmbH. 125 Kinder der zweiten Klassen wurden von zwei Mitarbeitern der PuR an das Thema Feuer von der Steinzeit bis in die Gegenwart herangeführt.

Gemeinsam erarbeiteten sie das richtige Verhalten im Brandfall und übten den Notruf. Höhepunkt war das Rauchhaus. In diesem speziell hergestellten „Puppenhaus“ simulierten die Erwachsenen mit Hilfe einer

Nebelmaschine die Rauchentwicklung bei einem Brand und erklärten die Funktion und Wichtigkeit eines Rauchmelders. An diesem praktischen Beispiel konnten so Verhaltensregeln für den Ernstfall erlernt werden. Um sich auch später an diesen etwas anderen Unterricht zu erinnern, erhielt jedes Kind darüber hinaus eine Urkunde.

Mehr Informationen auch zu anderen Projekten erhalten Sie unter www.purgmbh.de



Im Rahmen der Brandschutzerziehung an der Grundschule simulierten die PuR-Mitarbeiter mit dem „Rauchhaus“ die Rauchentwicklung bei einem Brand.

Foto: PuR gGmbH

Mensa-AG gewinnt 2. Preis

(GK) Die Mensa-AG der Grundschule hat den zweiten Preis im AOK-Schulwettbewerb 2011 gewonnen. Das eingereichte Konzept bzw. die bisherigen Maßnahmen zur Optimierung der Schulverpflegung an der Grundschule haben auch die Jury überzeugt. Als Gewinn erhält die Schule eine Geldprämie im Wert von 250 Euro zur Umsetzung der Projektideen (z.B. Raumgestaltung) sowie ein Medienpaket im Wert von 150 Euro.

filou
KINDERMODE

Muttertag

** 20% Muttertagsrabatt auf das gesamte Sortiment vom 02.-12.Mai 2012**

"Galerie Sonnengarten" Hauptstraße 54, 16548 Glienicke/Nordbahn
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10-18 Uhr, Samstag: 10-15 Uhr // Telefon: 033056/224686

20% Prozent Rabatt nur bei Vorlage dieses Abschnitts

* ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel *

Grundschule und Neues Gymnasium Glienicke beteiligen sich am Unicef-Lauf für mehr Bildung **Sponsoren für Benefizläufe zugunsten „Schulen für Afrika“ gesucht**

von Antje Burmeister, Rektorin der Grundschule Glienicke und Hans-Joachim Bork, Schulleiter vom Neuen Gymnasium Glienicke



Kinder und Jugendliche aus Glienicke/Nordbahn setzen sich für bessere Bildungschancen ein. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „wir laufen für UNICEF“ veranstalten die Grundschule Glienicke und das Neue Gymnasium Glienicke **am 5. Mai** einen Benefizlauf zugunsten des UNICEF-Bildungsprojektes „Schulen für Afrika“. Der Startschuss fällt um 9 Uhr im Bürgerpark. Die Schülerinnen und Schüler folgen damit einem Aufruf des Team-Managers der Fußball-Nationalmannschaft Oliver Bierhoff, Schirmherr der Aktion „Wir laufen für UNICEF“. Das Prinzip der Benefizläufe ist einfach: Jeder Teilnehmer sucht sich Sponsoren wie Eltern, Freunde oder Geschäftsinhaber, die für jeden gelaufenen Kilometer bzw. Runde einen bestimmten Betrag spenden. Die Hälfte des Erlöses kommt dem UNICEF-Bildungsprojekt

„Schulen für Afrika“ zugute. In den Ländern südlich der Sahara geht jedes dritte Kind nicht in die Schule.

Schulbildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben ohne Armut und Krankheit. „Kein Kind soll im Abseits stehen. Wir freuen uns, dass wir mit dem Benefizlauf eine Brücke zu den Kindern in Afrika schlagen können“, erklären Antje Burmeister und Hans-Joachim Bork, Schulleiter der beiden Schulen. Aber auch die Kinder und Jugendlichen sollen für ihr Engagement belohnt werden. Die Grundschule Glienicke möchte den Erlös nach Abzug der Spenden für die Unterstützung geplanter schulischer Projekte nutzen. Das Neue Gymnasium Glienicke unterstützt damit verschiedene Schülerprojekte wie zum Beispiel die Schaffung der AG „Film“.

Es kommt bei dem Benefizlauf weniger darauf an, wie viele Kilometer die Läufer zusammenbringen. Weit wichtiger ist das Signal der Hilfe, das die Schülerinnen und Schüler setzen.



Nirgendwo auf der Welt sind Kinder so stark bei der Bildung benachteiligt wie in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara. Besonders benachteiligt sind die vielen Kinder, die ohne Eltern aufwachsen. UNICEF und die Nelson-Mandela-Stiftung haben deshalb das Projekt „Schulen für Afrika“ ins Leben gerufen, um den ärmsten und am stärksten benachteiligten Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. In Angola, Malawi, Simbabwe, Ruanda und Südafrika baut UNICEF einfache Schulen oder setzt sie wieder in Stand. Die Kinder erhalten Hefte, Stifte und Schulmaterial. Lehrer werden aus- und weitergebildet. Voraussetzung dafür ist, dass die Dörfer und Gemeinden selbst mithelfen und Verantwortung für ihre Schulen übernehmen.

„Holá, soy su alcalde“...

stellte sich Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack am 27. März im Neuen Gymnasium vor. Im Spanischunterricht der 9. Klassen erzählte er den Schülerinnen und Schülern von seiner Arbeit als Bürgermeister, seinem Aufenthalt in Kolumbien zu Beginn der 80er Jahre, den Unterschieden in den politischen Systemen von Kolumbien und Deutschland sowie aktuellen kommunalpolitischen

Ereignissen. Auch der anschließende Dialog mit den interessierten Gymnasiasten erfolgte auf Spanisch. Bereits im letzten Jahr hatte der Rathauschef die Gelegenheit genutzt, mit seiner Gastlehrerschaft den Schülern nicht nur das Gemeindegesehehen näher zu bringen, sondern auch gleich seine eigenen Sprachkenntnisse aufzufrischen. En este sentido: hasta el proximo año! (sk)



Jugendklub

Große Vorhaben - Guter Dinge - Das Jugendforum Glienicke

von Josephin Bär, Vorsitzende Jugendforum Glienicke

Die Pfandspendenaktion für die geplante Erweiterung bzw. den Umbau der Skate-Anlage ist beendet. Für die Jugendlichen, die ihre Freizeit auf der Skaterbahn verbringen, ist der erfreuliche Betrag von 691,15 Euro zusammengekommen. Wir bedanken uns im Namen aller Skater und BMXer für Ihre Hilfe. Also ein riesengroßes

Dankeschön an alle fleißigen Spender! Wir möchten einiges verändern, doch ist uns auch bewusst, dass die finanziellen Mittel nicht ohne Weiteres zur Verfügung gestellt werden können. Deswegen bedanken wir uns auch nochmals bei der Marktleitung des Edeka-Marktes für ihr Engagement! Wir werden weitere Aktionen starten,

um unserer „Traumskaterbahn“ ein Stück näher zu kommen.

Welche Aktionen das sein könnten, besprechen wir unter anderem auch **am 24. Mai** im nächsten **Jugendforum**. Dieses findet dann um 17.30 Uhr im Nordbahn-Treff wie gewohnt statt. Jeder Jugendliche ist herzlich dazu eingeladen. Um mitzu-

bestimmen, mitzugestalten und mitverändern zu können. Ein weiteres Thema wird das Projekt: **Musical gegen Extremismus** und für Zivilcourage und friedliches Zusammenleben sein. Wir wollen zeigen, dass Rassismus in unseren Köpfen keinen Platz hat! Da wir alle als Schüler wissen, wie langweilig Vorträge sind (wenn auch manchmal notwendig), so kann man im Theater jedoch vieles besser darstellen. Daher suchen wir interessierte Jugendliche, die Lust haben, bei der Organisation oder beim Schreiben des Skripts und Drehbuchs mitzumachen. Außerdem können sich auch alle melden, die Lust hätten, als Songwriter oder Choreografin tätig zu sein. Wir freuen uns auch über Erwachsene, die uns unterstüt-

zen wollen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des Nordbahntreffs www.nordbahn-treff.de oder auch unter der E-Mailadresse jugendforum@glienicke-nordbahn.de.

Wir hoffen auf viele Mitwirkende, denn es ist unser Anliegen, das Projekt für Schüler von Schülern zu gestalten, auf Probleme aufmerksam zu machen, die vor allem auch uns Jugendliche betreffen und auch den Austausch und das Zusammenwirken von Schülern verschiedener Schulen zu fördern. „Nordbahngemeinden mit Courage“ unterstützt uns bei diesem Vorhaben, wo sie nur



Mit einem übergroßen Pfandbon bedankten sich die Skater bei der Edeka-Marktleitung.

können. Das Projekt ist groß, doch gemeinsam ist es möglich, realisierbar und nicht zuletzt: wichtig! Seien wir also optimistisch und verbinden Spaß und Unterhaltung mit ernst Themen.

Wir gehen in die nächste Runde – Jetzt aber wirklich!

von Sebastian Simon, Pressesprecher Jugendforum

Party 2.0 - Durch unvermeidbare Schwierigkeiten war es uns leider nicht möglich, den Termin für die Party, welche schon am 10. März geplant war, einzuhalten. Doch gut Ding will Weile haben! Das Jugendforum Glienicke startet seine zweite Party nun am 19. Mai. Diesmal noch besser als

im letzten Jahr! Neue DJs, besseres Feeling und bessere Planung werden euch dazu verleiten, diesen Abend zu genießen. Ab 18 Uhr können alle Jugendlichen ab der 7. Klasse kommen. Wichtig, wenn ihr dabei sein wollt: bringt euren Schülerschein oder andere ähnlich geltende Ausweise mit.

Die Teilnahme an der Jugend-Disco ist gemäß § 5 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes für U14-Jährige bis 22 Uhr und für Ü14-Jährige bis 24 Uhr gestattet. Karten sind im Vorverkauf an den umliegenden Schulen und im „Nordbahntreff“ zu bekommen. Wir freuen uns auf euer Erscheinen!

Senioren



DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



TAGESFAHRTEN 2012:

- 07. Mai: MÜRITZEUM in Waren an der Müritz, mit Schifffahrt
- 18. Juni: Berlins Grüner Westen, Max Liebermann Villa, geführte Rundfahrt Wannsee, Dahlem und Nikolasee, Mittagessen im Restaurant „Nikolskoe“
- 29. Juni: Ostseebad Boltenhagen
- 02. Juli: Branitzer Park und Bad Muskau
- 10. August: HANSE SAIL Rostock
- 17. Sept.: Spreewald Kahnfahrt
- 22. Okt.: FRIEDERISIKO Potsdam

Mehrtagesfahrten 2012:

- 14. - 17. Juni: Sachertorte, Sissi und Co, Flugreise nach Wien
- 23. - 28. Juli: Bregenzer Festspiele und Bodenseerundfahrt (Bus)

- 31. - 07. Sept.: Tallinn und Estlandrundfahrt (Flug und Bus)
- 20. - 23. Sept.: Entdeckungen im Herzen Mecklenburgs „Fischland Darß und Zug der Kraniche“ (Bus)
- 01. - 07. Okt.: Busfahrt nach Breslau und Krakau
- 07. - 09. Dez.: Weihnachtsmarktexpress zum Gut Steinwehr, Kiel
- 28. Dez. - 01. Jan.: Jahresfinale im Harz

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056-77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 - 209848.

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Mai 2012

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

- ab 14.00 Uhr Gedankenaustausch beim Kaffeepausch und Treff der Canasta-Spieler
- ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 07.05. und am 21.05. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 04.06.)
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, nur noch montags, dieses Mal am 14.05. in Glienicke (Vorinfo: 11.06. in Glienicke)

Dienstags:

- 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
- 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 01.05. und am 29.05. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Str. und am 15.05. auf der Kegelbahn Glienicke, (Vorinfo: 12.06. auf der Kegelbahn Glienicke)



Mittwochs:

- 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 09.05. und am 23.05. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 06.06. in Glienicke)

Donnerstags:

- 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

- von 14 bis 19.30 Uhr sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeepauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

- Mittwoch, 02. Mai. wird um 14 Uhr zum Kaffeepausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 06.06.2012)
- Mittwoch, 16. Mai. um 14 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto: „Musik im Mai“ eingeladen (Vorinfo: im Juni am 20.06.)
- Montag, 21. Mai. 16 Uhr, Kegelturnier des Seniorenclubs anlässlich der 600-Jahrfeier der Gemeinde
- Mittwoch, 30. Mai. zum Geburtstag des Monats Mai laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein (Vorinfo: im Juni am 27.06.12)



Tagesfahrten mit Start vor dem Club:

- Donnerstag, 10. Mai Rheinsberg
- Donnerstag, 28. Juni Zepkow

Seniorenfahrdienst unter
033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

NEU jeden ersten und dritten Dienstag von 10 bis 12 Uhr ist im Club ein Telefondienst für Senioren zur Fragenstellung zu erreichen.

Die Brandenburger Seniorenwoche findet dieses Mal vom 18. bis zum 24. Juni 2012 statt.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit der Clubrat und Karin Kohn

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Unsere Leistungen für Ihr Hören

- kostenloser Hörtest
- Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau mit der Aurical FreeFit-Anlage
- Video-Otoskopie
- 360°-Hörsimulation
- Hörgeräte führender Hersteller
- Reinigung Ihrer Hörgeräte
- Schallschlauchwechsel
- Reparaturservice
- Hausbesuche
- standard und individueller Gehörschutz
- Fernsehzubehör
- Lichtsignalanlagen
- Telefonzubehör
- Batterien
- Reinigungsmittel
- Trockensysteme

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Eingang von der Straßenseite B96
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
oder im Web unter www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Kunst und Kultur

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Amélie Nothomb:

Der japanische Verlobte

Als Tochter eines Diplomaten hat Amélie bereits viel von der Welt gesehen, als sie mit einundzwanzig Jahren in ihr Geburtsland zurückkehrt, um dort zu leben und zu arbeiten. Mit Rinri, einem japanischen Studenten, dessen Französisch sie zu verbessern verspricht, erschließt sie sich das Land von Neuem. Sein Französisch ist so

grauenvoll, dass sich auch ihre Sprachhemmungen legen. Bald lernt sie seine Familie kennen, die sie misstrauisch beäugen wird, und die eher noch als sie selbst weiß, dass Amélie bald mehr sein wird, als die Sprachlehrerin ihres Sohnes. Fast eine Liebesgeschichte: Amélie ist beschwingt und glücklich durch Rinris Nähe, doch ist sie auch ein Zarathustra, wie sie selbst sagt: Sie eilt ihm weit voraus... Ein echter Nothomb – charmant, heiter, gierig und herzzerreißend! (Diogenes 8,90 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Sarah Schaper*

Erri de Luca: Der Tag vor dem Glück

Ein Waisenjunge lebt in einer kleinen Kammer in einem großen Mietshaus in Neapel. Der Hausmeister nimmt sich seiner an und wird mit der Zeit sein väterlicher Freund. Er bringt ihm nicht nur warme Suppe vorbei, sondern erzählt ihm von den Zeiten, als Neapel von den Deutschen besetzt

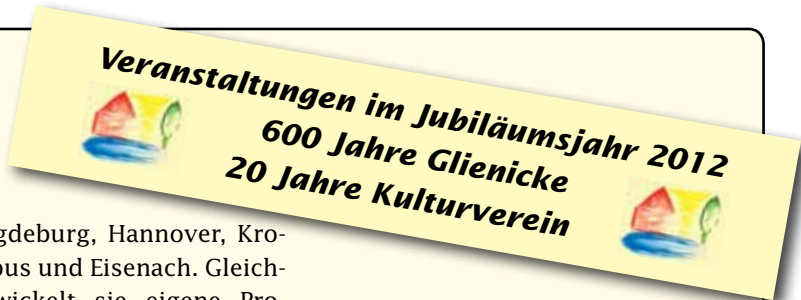
war. Er bringt ihm das Kartenspielen bei, weihet ihn in das Geheimnis der Liebe ein, gibt ihm seine Lebenserfahrung weiter und erzählt ihm letztendlich auch von seinen verschwundenen Eltern. Der Tag vor dem Glück ist für den Jungen der Tag, an dem es ihm aufgrund seines mageren Körpers gelingt, einen Fußball hinter einer Statue hervor zu angeln. Nun darf er bei den Großen mitspielen. Es ist auch der Tag, an dem er ein Verlies entdeckt, indem ein Jude den Krieg überlebte. Dieses Verlies ist voller Bücher, die der Waisenjunge nach und nach liest. Und es ist der Tag, an dem das Mädchen Anna aus dem dritten Stock ihm gegenüber tritt.

Eine melancholische Geschichte vom Erwachsenwerden und von Freundschaft, die wunderschön und feinfühlig erzählt wird. Ein Buch, das einen noch lange in seinem Bann hält. (List 8,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Christiane Schulz-Rother*

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke
 www.kulturverein-glienicke.de,
 E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de



Monatsplan Mai 2012

**05.05., 19 Uhr Das Gastspiel:
 „Schräge Gäste - Wilde Feste“
 Geschichten über Gastfreundschaft, gelesen und gespielt
 von Susann Kloss**

Haben Sie mal wieder Lust auf ein rauschendes Fest? Wunderbar! Seien Sie herzlich willkommen als Gast auf den Festen berühmter Gastgeber aus zweitausend Jahren Literatur!



Nach einer Berufsausbildung zur Physiotherapeutin und der Erlangung der Fachoberschulreife absolvierte Susann Kloss ihre schauspielerische Ausbildung im Theaterlabor Bielefeld und an der staatlich anerkannten Reduta-Schauspielschule Berlin. In diversen Seminaren und Kursen konnte sie ihre Fähigkeiten vervollkommen. Engagements führten sie unter anderem an The-

ater in Magdeburg, Hannover, Kronach, Cottbus und Eisenach. Gleichzeitig entwickelt sie eigene Produktionen und unterstreicht ihre Vielseitigkeit durch Synchronarbeiten und ihre Mitwirkung in Film und Fernsehen.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro, Schüler und Studenten: 5 Euro

19.05., 19 Uhr Eilean – Celtic Music

Eilean setzt sich als Quartett zusammen, das im Frühjahr 1998 vom Harfenspieler und Gitarristen Christopher Daams gegründet wurde und mit ruhiger keltischer Musik zum Träumen verleitet.

Die außergewöhnliche Komposition von Gesang, Keltischer Harfe, Gitarre, Dudelsack, Tin Whistle und exotischer Percussion orientiert sich unter anderem an Stücken des Iren Turlough O'Carolan (1670-1738). Andere traditionelle Arrangements aus Irland, Schottland und der Bretagne wurden von der Gruppe bearbeitet. Überdies haben Christopher Daams und Miriam Carl eigene Kompositionen in ihr Programm

aufgenommen. Die Liebe und die vier Jahreszeiten in der Landschaft des alten Irlands sind die zentralen Themen der keltischen Melodien und Lieder von Eilean. Romantische Musik regt den Zuhörer zu phantasievollen Bildern an und macht den Großstadtalltag vergessen...

Christopher Daams: Keltische Harfe, Gitarre, Gesang; Miriam Carl: Gesang, Gitarre, Tin Whistle; Miriam Bohse: Dudelsack, Flöte, Gesang, Gitarre Yatziv Caspi: Percussion, Tablas

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro, Schüler und Studenten: 5 Euro



Jahresversammlung des Kulturvereins

von Katrin Schrader

Am 28. März fand im Bürgerhaus die Jahresversammlung des Kulturvereins statt. Gäste des Vereins waren Monika Karrer, Mitglied im Glienicker Sozialausschuss und der Kulturkoordinator Wolfgang Bentz. Die Vorsitzende des Vereins, Katrin Schrader, gab einen Überblick über die im Jahr 2011 geleistete Arbeit. In ihrem Bericht nannte sie die vielfältigen Veranstaltungen, die in Form von Ausstellungen, Nationalitätenabenden, Konzerten, Lesungen und Gastspielen stattgefunden haben. Sie dankte den Vorstandsmitgliedern Hannelore Müller (1. Stellvertreter), Eva Schmidt (Finanzen), Brigitta Glade (2. Stellvertreter), Peter Hertzfeldt („Die literari-

sche Stunde“) und Marion Hantusch (Organisation) für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zur Bereicherung des Glienicker Kultur-



Vorstandsmitglieder Brigitta Glade, Hannelore Müller, Katrin Schrader und Eva Schmidt (v.l.n.r.).

lebens. Auch der Gemeindevertretung Glienicke, dem Bürgermeister Dr. Oberlack, der Verwaltung und der Redaktion des Glienicker Kuriers, die regelmäßig alle Veranstaltungen ankündigt, galt ihr Dank, ebenso wie den Glienicker Künstlern Wolfgang Würfel und Klaus Korpel, die sich besonders um die Präsentation niveauvoller Ausstellungen einsetzten. In der Diskussion ging es um die weiteren Vorhaben des Vereins im zweiten Halbjahr. Der Verein wünscht sich weiterhin viele interessierte Besucher bei seinen Veranstaltungen.

Cristiane Roncaglio im Bürgerhaus

Eine göttliche Stimme

(wb) Die Sängerin Cristiane Roncaglio liebt es, an außergewöhnlichen Orten ihr Können darzubieten und so wunderte es nicht, dass sie der Einladung des Kulturvereins Glienicke gern folgte. Ende März führte sie unter dem Namen „Fotografia“ einen Liederabend mit André Bayer an der Gitarre als Begleitung auf. Die beiden aus Brasilien stammenden Künstler wollten dem Publikum ihr Heimatland musikalisch näher bringen.

Schon bei der ersten Ansprache, als Cristiane Roncaglio ihren Text mit einer kleinen Geschichte zum Lied ankündigte, wurde allen Zuhörern

bewusst, dass es am heutigen Abend einen Hörgenuss auf allerhöchstem Niveau geben wird. Die Sängerin mit ihren großen Augen, ihrer schmeichelhaften Stimme, die mal kräftig und mal sanft durch den Raum ging, ließ niemanden der Besucher unberührt. Charmant und betörend zugleich trug die Sopranistin musikalische Bilder aus ihrer Heimat Brasilien vor. Beim Zuhören hatte man manchmal den Eindruck, als säße man in einem großen Opernhaus in der ersten Reihe, so klar und rein, aber nie zu laut, um dem kleinen Raum des Bürgerhauses gerecht zu werden. Die brasilianische Schönheit mit den langen Haaren und dem langen zartila Kleid tauchte das Bürgerhaus in südamerikanisches Flair. Mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik unterstrich sie kunstvoll die gesungenen Texte. Es erklangen Lieder von Claudio Santoro, Ronald Miranda und anderen brasilianischen Komponisten. André Bayer bot einige musikalische Solostücke dar. Beim „Straßentanz“ zupften seine Finger virtuos über die Seiten der Gitarre.

Den Höhepunkt des Abends bildete aber das weltbekannte Lied „Aquarela do Brasil“, eigentlich ein Samba-Titel, der 1939 vom brasilianischen Komponisten Ary Barroso komponiert wurde und im November 1997 von 30 Experten der brasilianischen Litera-



Foto:s (2) W. Bentz

Cristiane Roncaglio begeisterte vor dem kleinem Glieniccker Publikum.

turakademie zum besten Song des 20. Jahrhunderts gekürt wurde. Bei den Samba- und Bossanovastücken hatte man den Eindruck, als käme die Stimme von Cristiane Roncaglio erst ganz sanft und zart aus der einen Ecke des Raumes, bis sie rhythmisch den ganzen Raum ausfüllte und dann wieder verschwand. Nach so manchem Vortrag traute sich das Publikum erst nach vollkommener Ruhe Beifall zu spenden, so sehr war es ergriffen.

Im Berliner Bodemuseum kann man die Sopranistin noch bis zum 27. Mai in „Figaros Hochzeit“ live erleben. Wer noch mehr über diese „göttliche Stimme“ wissen möchte, kann das unter www.cristianeroncaglis.com tun.



André Bayer begleitete auf der Gitarre.

reisenthel

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Alles neu macht der Mai!

*Auch bei uns ist Vieles neu.
Es lohnt sich rein zu schauen!*

**Bringen Sie diesen Coupon mit
und erhalten Sie auf Ihren
Einkauf 10% Rabatt**

Gültig: nur im Mai 2012

YANKEE CANDLE
a passion for fragrance

10%

Stilvoll

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 13Uhr 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Die Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19, lädt ein:

Fürst Pückler – der Gartenkünstler

Mittwoch, 23. Mai – 19.30 Uhr

Die Glienicker Schauspielerin Andrea Held und die ebenfalls in Glienicke lebende Maskenbildnerin Marianne Barthel reisen mit uns in die Zeit des Biedermeiers.

Mit Auszügen aus Ralf Günthers historischem Roman

„Der Gartenkünstler“ und der Gestaltung von Masken bringen uns die beiden Künstlerinnen das Leben Hermann Fürst Pücklers im 19. Jahrhundert nahe.

Eintritt: 5 Euro; Kartenvorbestellungen unter 033056 / 69230.



Schloss im Park Bad Muskau
Foto: Wikipedia / Botaurus

**Der Eintritt ist
frei.**

Die Musicalgruppe lädt ein:

„Von Glienicke nach Memphis“

von Katrin Schrader

„Ich komme aus Memphis, aus dem Süden der USA. Wir leben im Jahr 1950. Meine Vorfahren hat man als Sklaven aus Afrika geholt, damit sie Baumwolle von den Feldern ernten. Die Sklavenzeit ist lange vorbei, aber noch werden wir als Menschen zweiter Klasse behandelt und es gibt Gesetze, die uns von den Weißen trennen: in den Schulen, im Bus, auf öffentlichen Plätzen. Doch in unseren Clubs in der Beale-Street tobt abends das Leben.

Hier hat B.B. King sein Blues-Café eröffnet, hier treffen sich junge Leute und vergnügen sich bei Musik und beim Glücksspiel. Hier beginnt die Geschichte, die ich euch erzählen will. Tretet ein in unseren Club!“

Mit diesen Worten beginnt das neue Musical, zu dem die Glienicker Musicalgruppe und die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck Sie im Jahr des 600. Bestehens unseres Ortes auf eine Reise in die Südstaaten der USA einladen. Es geht um die Zeit, in der der Rock'n Roll entstand und Musik der farbigen Amerikaner die Welt zu erobern begann, die Zeit, in der sich Musik durch das Radio verbreitete und das Fernsehen in den Kinderschuhen steckte.

Das Ensemble der Musicalgruppe lädt sie herzlich ein zu Gospel- und Rock'n Roll-Melodien, zu Balladen und Soulrhythmen, zu lebendigen Tänzen und einer lustigen Geschichte, die ein wenig Südstaatenatmosphäre in unser sommerliches Glienicke zaubern sollen.

Termine der Aufführungen, jeweils um 19 Uhr in der Alten Halle:

Donnerstag, 31.05.

Samstag, 02.06.

Montag, 04.06.

Mittwoch, 06.06.

Freitag, 08.06.

Samstag, 09.06.

Ausstellungseröffnung von Christof Haemmerling

Fotografien ohne substanzielle Nachbearbeitung

(sk) Früher hätten Künstler Bilder gemalt, die aussehen sollten wie Fotografien, heute machten Fotografen Fotos, die aussehen wie abstrakte Bilder – mit diesem Vergleich zum Fotorealismus begrüßte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack die gut 50 Gäste am 5. April in der Rathaus-Galerie zur Ausstellungseröffnung des Glienicker Fotografen Christof Haemmerling. Dieser bedankte sich für die Möglichkeit, im Jubiläumsjahr hier seine erste größere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Neben Naturfotografien wie Blumen, Schwalben im Flug oder Kauz „Moritz“ zeigten die kontrastreichen Bilder von Christof Haemmerling auch dynamische Motive wie den Marathonmann. Mit vielen seiner Fo-

tografien verbindet der 51-Jährige persönliche Erinnerungen. Im Schweriner Schloss zum Beispiel, welches auf seiner Fotografie von dunklen Wolken umrahmt wird, heiratete er seine Frau Birgit, die ebenfalls Mitglied des Glienicker Künstler-



Bei einer Führung erläuterte Christof Haemmerling den zahlreichen Besuchern Entstehung und Techniken seiner Fotografien.

stammtischs ist. Und der Dorfanger, der sogar in Form eines Triptychons ausgestellt ist, gehört zu den Lieblingsplätzen von Christof Haemmerling und war einer der Hauptgründe, warum er und seine Frau 1999 nach Glienicke gezogen sind.

Eine Auswahl von 17 aus 40 Bildern traf der Fotograf für seine Ausstellung in der Rathaus-Galerie. Das Besondere an den Fotos ist, dass diese „nicht substanziell nachbearbeitet“ sind, wie Haemmerling betont. Stattdessen nutzt er für seine Bilder die Kamertechnik voll aus.

Nach der Führung zur Vernissage nutzen die Besucher die Möglichkeit, den Künstler mit Fachfragen zu lockern und sich nebenbei am Buffet zu stärken.



Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn e.V.

www.sv-glienicke.de



Es war angerichtet – Halbfinale Kreispokal Oberhavel

von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Am Ostersonntag, den 7. April kam es endlich zum ersehnten Showdown im Kreispokalwettbewerb des Fußballkreises Oberhavel. Um es vorwegzunehmen: der SV 1920 Zehdenick (Landesklasse) ging mit einem dürftigen aber ausreichenden 1:2 als Sieger vom Platz und bestreitet am 1. Mai in Häsen das Endspiel im Wettbewerb gegen den Oranienburger FC.

Trotz der Niederlage, war dieser Fußballerent in unserer Gemeinde aber ein Erfolg und hat dazu beigetragen, dass der SV Glienicke/Nordbahn ein hervorragendes Bild für die Gemeinde und den Fußball in unserem Ort abgegeben hat. Der organisatorische Aufwand, der betrieben wurde, war immens. Die Vereinsleitung, die Abteilung Fußball, die wichtigen Schaltstellen der Gemeindeverwaltung, die Sponsoren, ganz besonders Herr Stülpner (ARAL Tankstelle in Glienicke) und gute Freunde des Fußballs



des SV Glienicke/Nordbahn, haben in allerbesten Manier dazu beigetragen, einen echten Pokalfight mit allem Drum und Dran zu gewährleisten. Im Namen meiner Fußballer des SV Glienicke und besonders im Namen der 1. Mannschaft und der Trainer dieses Teams bedanke ich mich mit großer Hochachtung.

Die Vorbereitungen waren mit viel Mühe und nicht unerheblichen Kosten verbunden, die es aber Wert waren, bemessen an der Resonanz vor, während

und nach dem Spiel. Alleine im motivationalen Bereich haben unerwartet positive Nebeneffekte vollkommen neue Perspektiven gebracht, die die Zukunft unserer Abteilung durchaus beeinflussen könnten und meiner Überzeugung nach beeinflussen werden. Die Abteilung und die Mannschaft haben einen neuen Freund gefunden! Andreas „Zecke“ Neuendorf, immer noch Profi bei Hertha BSC, hat, nachdem er das Abschlusstraining der 1. Männer leitete, noch bis zum nächsten Morgen mit der Mannschaft das anstehende Pokalhalbfinale vertieft und die Mannschaft aufs Match vorbereitet. Es gibt jetzt schon feststehende Termine mit „Zecke“ Neuendorf und Hertha BSC, die dem Fußball in Glienicke zugute kommen werden. Alle können und dürfen sich darauf freuen!

Zum Spiel selbst bleibt zu sagen, dass wir, der SV Glienicke/Nordbahn, mit vielen Handicaps zu kämpfen hatten, die zweifelsfrei unser Spiel und unsere Spielstärke beeinflusst haben. Unmittelbar vor dem Spiel und im Abschluss der Vorbereitung auf das Spiel, sperrten die Verantwortlichen im Fußballkreis, bei Nachfrage mit vollkommen unterschiedlichen Aussagen, einen unserer wichtigsten Spieler, Florian Neumann! Damit war das Konzept der Trainer durchkreuzt und das Umdisponieren begann.

Kurzfristige Verletzungen taten ihr Übriges, um den Trainern große Sorgenfalten auf die Stirn zu schreiben. Trotzdem brachten Thomas Neumann, Dirk Fischer und Frank Schade eine schlagkräftige und hoch motivierte Mannschaft auf den Platz, die

es schaffte, dem favorisierten Gegner die Stirn zu bieten. Die 1:0-Führung aus der 20. Minute durch „Hau“ Haustein ist Zeugnis dafür, wie gut unsere Mannschaft



Fotos (2): Andreas Rau



dagegenhielt und wie gut die ausgegebene taktische Ausrichtung der Mannschaft funktionierte. Aber zwei weitere Verletzungen, wahrscheinlich schwerwiegend, von Dennis Rosin und Florian Fischer, schwächten unsere Mannschaft derartig, dass es letztlich zum 1:2-Sieg des Gegners kam. Die Enttäuschung in der Kabine war groß! Nichts ist umsonst! So auch nicht dieses verlorene Spiel. Die Mannschaft, und nur die Mannschaft weiß wovon ich rede, ist im Vorfeld durch einen echten Härtetest gegangen! Das Ergebnis dieses Härtetests ist meiner Überzeugung nach, dass diese Mannschaft in sich nie besser war als jetzt und das in allen Bereichen, die eine Mannschaft ausmacht! Und somit kommt jetzt der Alltag zurück und damit das wichtigere Saisonziel: Die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg, der im Spiel gegen den BSC Fortuna Glienicke im möglicherweise vorerst letzten Glienicker Lokalderby am 5. Mai in der Bieselheide klargemacht werden kann. Schauen 'ma mal!

Sportschießen: Landesmeisterschaft in Frankfurt/Oder

Überraschungssilber für Eberhard Loos, Jost Heyne wurde Vizelandesmeister

von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen



Die fünfköpfige Abordnung der Abteilung Sportschießen machte bei den Landestitelkämpfen mit der Luftpistole und dem Luftgewehr-Aufgelegt am 31. März in Frankfurt eine sehr gute Figur. Eberhard Loos überzeugte mit dem Luftgewehr-Aufgelegt als zweitbesten OHV-Schütze mit sehr guten 297 von 300 möglichen Ringen

und ist somit Vizelandesmeister des Landes Brandenburg.

In sicherer Manier verteidigten die Vereinskameraden K.-H. Krüger, J. Heyne und F. Schieschke den Titel mit der Mannschaft LP-Auflage zum siebenten Mal in Folge. Jost Heyne wurde zudem Vizelandesmeister mit 286 Ringen. In der Seniorenklasse meis-

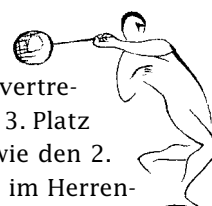
terte Eva Beeskow ihre Aufgabe bei ihrer ersten Meisterschaftsteilnahme ebenfalls bravourös und konnte mit 291 Ringen den vierten Platz erzielen. Angesichts der großen Starterfelder und zum anderen natürlich wegen der hohen Leistungsdichte in der Spitze des Feldes sind diese Ergebnisse als erfolgreich einzuordnen.

Aus der Badminton Abteilung von Laura Dudek

Auch die Abteilung Badminton hatte in der vergangenen Zeit etliche Turniere mit erfolgreichen Platzierungen. In Blankenfelde konnten Jana und Laura Dudek den 1. Platz im

Damendoppel erkämpfen. Im Herrendoppel haben Lutz Steirat und André Lewandowski den 2. Platz und Maik Müller mit Slavik Luft den 3. Platz. Auch im Einzel war Glienicke bei

den Platzierungen vertreten. Ein erfolgreicher 3. Platz von Laura Dudek sowie den 2. Platz bei Maik Müller im Herreneinzel.



Neues aus der Volleyball-Abteilung von Sophie Haustein

Die Volleyballsaison 2011/2012 neigt sich dem Ende entgegen, die letzten Punktspiele werden gespielt und die Tabellenplatzierungen der Glienicker Mannschaften stehen bereits fest.

Die Männer mussten die lang anhaltende Tabellenführung in der 1. Kreisklasse an VSV Gransee abgeben und wurden auch noch knapp vom Kremmener SV überholt, sodass sie auf dem dritten Platz landeten.

Die Frauenmannschaften belegten jeweils den vorletzten Platz in der 1. und 2. Kreisklasse. Für die erste Mannschaft bedeutet das, am 4. Mai gegen VSV Havel Oranienburg III in der Relegation anzutreten und um den Klassenerhalt zu kämpfen.

Die nötige Motivation dazu konnten sich die Glienicker Damen beim diesjährigen Schmalzstullenturnier am 24. März in Falkensee holen, wo sich die Fortschritte, die die Mannschaft im Laufe der Saison gemacht hat, deutlich zeigt.

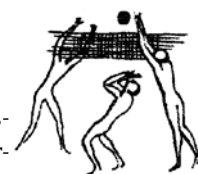
Als Ergebnis ist nun der Pokal im Sportbistro zu bewundern.

Auch die zweite Mannschaft trat beim Schmalzstullenturnier an, was für die Mädels eine gute Gelegenheit war, zu üben und sich mit Mannschaften außerhalb des Kreises Oberhavel zu messen. Der vorletzte Platz sprang dabei heraus und die Glienicker Volleyballerinnen nahmen Erinnerungen an einen Tag voller Spaß und gutem Essen mit. Das reichhaltige Buffet, für das das Turnier bekannt ist, hat sicherlich seinen Teil zum erfolgreichen

Spiel beigetragen.

Das 1. Qualifikationsturnier zur Kreismeisterschaft der Altersklasse U14 und U18 fand in Hennigsdorf natürlich auch mit zwei U14-Teams und einer U18-Mannschaft des SV Glienicke statt. Insgesamt traten acht Mädchenteams, davon fünf in der U14 und drei in der U18 sowie fünf Jungenteams, davon zwei in der U14 und drei in der U18, an. Bei der weiblichen U14 dominierte der SV Glienicke das Geschehen. Im spannenden vereinsinternen Duell sicherte sich SVG I den 1. Platz vor dem SVG II und den Volleymäusen aus Friedrichsthal. Zu diesem Doppelsieg – herzlichen Glückwunsch!!!

Leider konnte die Glienicker U18-Mannschaft an diesem Tag ihre Leistung nicht vollständig abrufen. So mussten sie sich in der ersten Vorrunde mit dem 3. Platz begnügen. Das kann aber schon zum zweiten Qualifikationsturnier anders aussehen. Wir wünschen Euch dafür viel Erfolg!



1. Vorrunde Kreismeisterschaft am 25.2.12 (U14 + U18)

Ein Highlight des Glienicker Volleyballs ist seit acht Jahren das große Oster-Mixed-Turnier in der Dreifeldhalle, zu dem dieses Jahr 15 Mannschaften aus der Umgebung und von weiter weg angereist waren – die längste Anfahrt hatte dabei das Team aus Bühl im Schwarzwald mit ehemaligen Glienicker Volleyballern im Gepäck.



sen dann doch noch genügend Ehrgeiz auf und konnten mit einem 2:1 den Turniersieg erneut mit nach Hause nehmen.

Die Heimmannschaft aus Glienicke wollte in diesem Jahr ihre Gastfreundschaft in besonderem Maße zeigen und sicherte sich deshalb den letzten Platz.

Zwischen den Spielen konnten sich die rund 130 Sportlerinnen und Sportler an einem umfangreichen Buffet mit belegten Brötchen, Salaten, Würstchen, Suppe und vielem mehr stärken.

Sowohl das gute Essen als auch die hohen sportlichen Leistungen haben dafür gesorgt, dass das Osterturnier wieder einmal ein großer Erfolg war.

Das Turnier ist zu einem Treffpunkt für alte Bekannte geworden und das spielerische Niveau steigt von Jahr zu Jahr merklich an, sodass sich alle an hochklassigem Volleyball erfreuen konnten und spannende Spiele mit anzusehen waren.

Osterturnier 2012 in Glienicke

Fotos (2): Sabine Krüger

In einem packenden Finale konnten „Die Netzquäler“ ihren Titel gegen Altglienicke verteidigen, wobei Altglienicke den ersten Satz gewann. Doch die Sieger vom letzten Jahr wie-

Fortuna News

www.fortuna-glienicke.de



Gelb und erfolgreich

von Frank Ribak

Mit der Einweihung der neuen Trikots hat die F-Jugend gleich die ersten Siege eingefahren. Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren. Weiter so, Jungs....

Foto: privat



Die F-Jugend mit Trainer Niklas Suffa und Jugendwart Ulrike Ribak.

1. Leichtathletik-Tag BSC Fortuna Glienicke

von Maurice Ribak

Am Samstag, den 9. Juni findet der 1. Leichtathletik-Tag des BSC Fortuna Glienicke e.V. statt. Alle sportinteressierten Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, sich bei einem Dreikampf (Lauf / Wurf / Weitsprung) zu messen. Um 9.30 Uhr beginnt der Wettkampf auf dem Sportplatz Bieselheide.

Alle weiteren Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung (bis 7. Juni) findest du unter www.fortuna-glienicke.de. Wir freuen uns auf dich! Rückfragen: 0163 - 292 45 65.

Aktuelle Trainingszeiten: Sportplatz Bieselheide

Mo: 16.00 Uhr Fußball Jugend
17.30 Uhr Fußball Mädchen
19.00 Uhr Lauftreff
Di: 17.15 Uhr Leichtathletik
20.00 Uhr Fußball Männer
Mi: 16.00 Uhr Fußball Jugend
17.30 Uhr Fußball Mädchen
Do: 17.00 Uhr Leichtathletik
20.00 Uhr Fußball Männer

Nordic Walking

Lernen Sie die Stöcke richtig einzusetzen. Unsere Nordic-Walking-Gruppe trifft sich Sonntag um 10 Uhr und Dienstag um 19 Uhr. Neue Kurse starten am 15. und 20. Mai.



Melden Sie sich jetzt an unter www.nwet.de oder 0174-6503729 / 033056-74320 Gabriele & Sebastian Floericke Traubeneichenstr. 25, Schönfließ



Dribbeln, passen, Tore schießen...

von Roland Kerst

Wie ein Fußball-Profi auf dem großen Platz stehen? Dribbeln, passen und vielleicht auch gleich ein Tor schießen? Du bist sieben Jahre (Jahrgang 2005) oder jünger? Du spielst noch nicht in einem Verein Fußball? Dann komm am 9. Juni auf den Sportplatz Bieselheide (Beginn 14 Uhr) und du bist gleich Spieler bei einem richtigen Turnier. Alle weiteren Informationen findest Du zusammen mit Deinen Eltern unter www.fortuna-glienicke.de. Leider stehen nicht viele Plätze zur Verfügung, also melde Dich schnell an.

„Preussen“ mit neuem Vorstand

von Joachim Bienert, Vorsitzender der Preussischen Schützen Gilde

Keine unbekanntenen Gesichter im „neuen“ Vorstand des Glienicker Schützenvereins Preussische Schützen Gilde e.V. gab es nach den Wahlen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, zu der am 24. März ins Vereinszimmer der Dreifeldhalle eingeladen war.

Der einstimmig wiedergewählte Vorstand besteht nunmehr bzw. wieder aus: Joachim Bienert, Vorsitzender
Klaus Freudenberg, stellv. Vorsitzender
Sieglinde Kophal, Kassiererin
Axel Zimmer, Schriftführer
Bodo Bankowski, Beisitzer/Sportwart
Ulrich Vallendar, Beisitzer

Nicht mehr im Vorstand arbeitet unser ehemaliger Schriftführer Thomas Rückert, der aus familiären Gründen nicht mehr angetreten war. An dieser Stelle ein herzliches „Danke schön“ und Anerkennung für seine jahrelange und immer hervorragende Arbeit für den Verein!

Beschlüsse fasste die Mitgliederversammlung zur Finanz- und Beitragsordnung und zu den Richtlinien für den Trainings- und Wettkampfbetrieb

nach der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes.

Neben der sportlichen Seite kamen auch die Entscheidungen zum eher geselligen Teil des Vereinslebens für die Mitglieder und deren Familien nicht zu kurz:

- der traditionelle Vereinsausflug zum 1. Mai (diesmal nach Templin),
- das gemeinsame Grillen im Sommer (wenn er denn endlich kommt),
- das Adlerschießen Ende Juni auf der Anlage in Glienicke, zu dem in diesem Jahr auch zwei Gastvereine eingeladen werden (Glienicke und Berlin),
- das Wurftaubenschießen in Flatow (Oberhavel),
- ein Vergleichswettkampf mit Reservisten der Bundeswehr,
- Nikolausschießen, Weihnachtfeier und noch einiges mehr.

Der Terminkalender 2012 ist also prall gefüllt.

Wer sich für das sportliche Schießen interessiert und wem dabei auch ein abwechslungsreiches Vereinsleben wichtig ist, der ist bei den



Neuer Vorstand ohne „Freude“ (v.l.n.r.): A. Zimmer, S. Kophal, J. Bienert, U. Vallendar, B. Bankowski. Es fehlt der stellv. Vorsitzende Klaus „Freude“ Freudenberg. Foto: privat

Glienicker „Preussen“ nicht nur genau richtig, sondern auch herzlich willkommen. Schauen Sie sich unsere „Truppe“ mal unverbindlich beim Training vor Ort auf der Schießanlage in Blankenfelde an und schnuppern Sie Pulverdampf beim Schießen und Treffen mit den großen Kalibern. Vielleicht wird ja mehr daraus!? Kontakt: Joachim Bienert, Tel. 030 - 4145355, joachimbienert@alice-dsl.de

Unser Joker stach.... Anita Zill ist Landesmeisterin – und „Landesrekordhalterin“

von Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke

Bei den diesjährigen Meisterschaften des Landes Brandenburg am 31. März in Frankfurt an der Oder konnten die Sportschützen Glienicke wieder einen schönen Erfolg „erzielen“. Von unserem Sportschützenverein waren zu dieser Meisterschaft sieben „Qualifikanten“ angetreten, die im Feld der Landeschützen bestehen konnten.

Als die Entscheidung der Seniorschützinnen nahte, versammelten sich viele Zuschauer hinter unserer Schützlin, weil zu erwarten war, dass Anita diesmal den „Maximalwert“ von 300 Ringen knacken würde. Eine gespannte Ruhe der Konzentration herrschte in der Schützenhalle und alle verfolgten den entscheidenden Schuss.

Bis zum 29. Schuss konnte Anita

immer gute 10er erzielen und nun galt es, auch den letzten ins Ziel zu bringen. Der letzte Schuss ist immer eine besondere Herausforderung für jeden Schützen und so war es auch dieses Mal. Anita legte auf... und zog ab... ein Aufstöhnen der Zuschauer... eine 9,9. Dann doch noch anerkennenden Beifall. Anita hatte gesiegt und einen neuen Landesrekord erzielt. Ein verdienter Lohn für Anitas fleißige Trainingsarbeit, und Ehre für unseren Verein.

Der letztjährige Landesmeister Bodo Vötisch hatte Materialpech, kurz vor Startbeginn brach ihm der Korntunnel ab. Notdürftig „geflickt“ erreichte er diesmal nur den vierten Platz.

Unsere Sportschützen haben sich gut geschlagen. Zwei Schützen un-

seres Vereins werden an den Deutschen Meisterschaften in Dortmund im Herbst teilnehmen können.



Links im Bild: Landesmeisterin Anita Zill (mit einem Landesrekord von 299 Ringen), rechts Helga Müller (ehemalige Landesmeisterin und Rekordhalterin). Foto: privat

Basketball in Glienicke *von René Bolcz*

Neuwahlen beim B.V. StarWings

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des B.V. StarWings Glienicke mussten zwei Vorstandsposten neu besetzt werden, da die Vorgänger ihre Ämter zur Verfügung gestellt hatten. Der Vorsitzenden Antje Siewert wurde als Stellvertreter Sascha Neter zur Seite gewählt. Den Posten des Finanzvorstandes übernimmt ab sofort Daniel Ernst.

Der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dirk Krajewski ist aus dem Verein ausgetreten. René Bolcz, bisheriger Finanzvorstand,

Fouls auf seinem Konto. So musste er die restliche Spielzeit zurückhaltender agieren, um nicht mit fünf Fouls vom Platz zu müssen. Aber es lief auch im gesamten Team alles andere als rund. In der Nachbetrachtung wurde von vielen Spielern bemängelt, dass der Ball nicht lange genug gespielt

wurde und man zu schnell zum Abschluss kommen wollte, anstatt wieder raus an den Kreis zu spielen. Die Versuche blieben meist ohne Erfolg, so dass den Gegnern aus Ludwigsfelde jedes Mal wertvolle Sekunden Spielzeit für den eigenen Punkterfolg „geschenkt“ wurden, die dann auch gern verwertet wurden.

So lag die Mannschaft bereits nach dem ersten Viertel mit 20:8 hinten. Im zweiten Viertel gab es einen Ruck in den Glienicker Reihen, so dass dieses Viertel unentschieden ausging. Aber leider war dieser Erfolg nur von kurzer Dauer, denn im dritten Abschnitt gab es mit 19:9 eine erneute deutliche Pleite. Das letzte Viertel konnten die StarWings zwar gewinnen, aber der Vorsprung der Ludwigsfelder aus dem ersten und dritten Viertel reichte am Ende für eine aus Glienicker Sicht deutliche Niederlage mit 62:43 Punkten.

Jugend im Finalturnier um die Meisterschaft

Nach Abschluss der regulären Ligaspiele konnte die U18-Jugend des B.V. StarWings bereits in ihrer ersten Saison im Ligabetrieb mit dem Erreichen des dritten Platzes einen großen Erfolg feiern. Gleichzeitig bedeutet dieser Platz die Qualifikation zur Teilnahme am Finalturnier am 25. März. Dazu reiste das Team nach Eisenhüttenstadt, um je ein Spiel gegen die Gastgeber und das Team



Fotos (3): Bolcz

Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Daniel Ernst (Finanzen), Antje Siewert (Vorsitzende), Sascha Neter (Stellvertreter)

wird sich zukünftig ausschließlich auf die Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren.

Herbe Niederlage der Senioren gegen Ludwigsfelde

Das nächste Punktspiel brachte die Glienicker Senioren des B.V. StarWings Mitte März wieder einmal nach Ludwigsfelde. Durch die Ligaabsage des Teams aus Frankfurt/Oder konnten sich die StarWings voll auf die eine stattfindende Partie konzentrieren. Allerdings war von Anfang an die Situation schwierig, da drei wichtige Aufbauspieler nicht antreten konnten. So lag das komplette Aufbauspiel auf den Schultern von Peter Inzinger, der seine Aufgabe mit Bravour meisterte und dabei von Daniel Ernst unterstützt wurde.

Allerdings lief es für Peter von Beginn an nicht optimal. Bereits nach fünf Minuten Spielzeit hatte er drei



Peter Inzinger - Aufbauspieler beim Freiwurf.



Robert „Rob“ Lüneburg - Topscorer mit 16 Punkten.

aus Eberswalde zu bestreiten. Gegen die Mannschaft aus Eisenhüttenstadt haben die Glienicker stark gekämpft. Am Ende mussten sie aber eine klare 83:68 Niederlage hinnehmen. Konnten sie im ersten Viertel sogar in Führung gehen und dann im vierten Viertel bis auf sieben Punkte heran kommen, waren sie insgesamt, auch körperlich, dem Team aus „Hütte“ unterlegen.

Im zweiten Spiel gegen Eberswalde ging es deutlich knapper zu. Nach dem dritten Abschnitt lagen die Glienicker beim Stand von 52:53 mit nur einem Punkt im Rückstand. Dadurch war die Spannung im vierten Viertel riesig groß. Zwei der gegnerischen Spieler mussten hier mit fünf Fouls vom Platz und sogar der Trainer beging ein technisches Foul. Fünf Minuten vor Schluss konnte das Team, diesmal durch Joshua Fliß in Vertretung für den abwesenden Haupttrainer Steffen Merker ge-coached, in Führung gehen. Am Ende, nach einigen merkwürdigen Schiedsrichterentscheidungen, mussten die StarWings hier eine knappe Niederlage mit 68:72 hinnehmen.

Damit bleiben die Glienicker zum Saisonabschluss auf Platz 3 in der Tabelle. Das entscheidende dritte Spiel zwischen Eisenhüttenstadt und Eberswalde und damit die Meisterschaft entschied Eisenhüttenstadt mit 104:72 für sich.



**RENAULT TWINGO
EXPRESSION 1.2 LEV 16V 75**

Monatl. schon ab

99,- €* OHNE ANZAHLUNG

GLEICHER ESPRIT. FRECH WIE NIE. Dank seiner individuellen Designvarianten, seinem geräumigen Innenraum und dem kleinen Wendekreis ist er auch heute noch wie geschaffen für die Stadt. Und mit seinem Kofferraum, der bis zu 959 Liter fasst, optimal für Shoppingtouren! Und im Twingo Liberty ist noch mehr Freiheit eingebaut: Genießen Sie großartiges Open-Air-Feeling unter seinem elektrischen Faltschiebedach**.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*Renault Twingo Expression 1.2 LEV 16V 75: monatl. Leasingrate 99,- €, Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. Ein Angebot der Renault Leasing für Privatkunden. **Gegen Aufpreis. Abbildung zeigt Twingo Liberty mit Sonderausstattung. Zzgl. 590€ Überführung

**EIN GUTER GRUND, IHREN SERVICE BEI
RENAULT DURCHFÜHREN ZU LASSEN:**

**DER RENAULT
OHNE WENN &
ABER-PREIS**

**RENAULT WARTUNG INKL.
MOBILITÄTSGARANTIE**

ab 111,00 €

(INKL. MATERIAL UND LOHN, OHNE
ZUSATZARBEITEN, GILT NUR FÜR
FAHRZEUGE DER MARKE RENAULT)

**BREMSBELAGWECHSEL
VORNE**

ab 99,00 €

(INKL. MATERIAL UND LOHN)

HAUPTUNTERSUCHUNG

ab 84,50 €

(DIE HAUPTUNTERSUCHUNG GEMÄß
§ 29 STVZO WIRD IN UNSEREN
WERKSTÄTTEN DURCHFÜHRT
VON: GTÜ, DEKRA)

**RENAULT
SERVICE**



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ UND QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Testwochen

"Seit ich im November 2010 mit dem Training bei SPORTSMANN begonnen habe, hat sich mein Gewicht kontinuierlich reduziert. Von anfangs 103 Kilo auf jetzt 87 Kilo, und nicht nur das: Der Körperfettanteil ist deutlich gesunken, der Muskelanteil erheblich gestiegen und mein Bauchumfang um fast 15 cm geschrumpft!

Das verdanke ich dem Zirkeltraining bei SPORTSMANN. Nicht der Vergleich mit anderen, sondern die persönliche Entwicklung steht im Vordergrund. Regelmäßige Checks durch die Trainer dokumentieren die individuelle Leistungsentwicklung und motivieren mich weiterhin. Ich bin einfach nur zufrieden!"

Helmut, Mitglied seit Nov. 10



**14 Tage testen
Für nur 12,- €**

**Probieren Sie es einfach mal aus!
Es lohnt sich!**

Nur vom 1.5. - 31.5.12

Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel.: 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

Mitglied Manuela, 47

Warum ich eine Mrs.Sporty bin?

DARUM!

Starten Sie jetzt!

**1 Monat
für 10 Euro.***

Gültig bis 30.06.2012

HEUTE 56 KG



VORHER 74 KG

* Werden Sie Mitglied bis 30.06.2012 und trainieren Sie einen Monat für nur 10 Euro Monatsbeitrag in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs. Alle Informationen zu den Angebotskonditionen von Verwaltung, Startpaket und Mitgliedschaft finden Sie unter www.mrssporty.com.

Mrs.Sporty Glienicke
Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056/ 409183
www.mrssporty.de

Der AV Glienicke e.V. informiert

von Axel Müller



Am 1. April fand unser erstes Hegefischen am Sacrow-Paretzer-Kanal statt. Es war kein Aprilscherz. Es war aber schön kalt und der Wind wurde auch immer doller. Das waren keine guten Bedingungen für ein schönes Angeln. Dazu kam noch die Befürchtung, dass wegen des sehr kalten Wassers die Fische gar nicht da sind. Das bestätigte sich dann auch sehr schnell. Zumindest der Blei war lange nicht an den Haken zu bekommen. Nach einer Stunde ging dann aber doch der erste Blei in den Kescher. Mittlerweile war auch die Sonne hervorgekommen. Jetzt wurde es ein wenig erträglicher mit dem Wetter. Nur der starke Wind und das da-

durch sehr unruhige Wasser machten die Angelei sehr anstrengend. Aber Schuld waren wir ja selbst, man hätte ja auch im schönen warmen Bett bleiben können.

Nach vier Stunden war es dann geschafft. Alle waren eigentlich zufrieden, dass die Zeit endlich um war. An der Waage kam dann das böse Erwachen. Der Sportsfreund Steffen Burkard brachte doch 22,26 Kilogramm Fisch auf die Waage. Damit haben wir eine Lehrstunde erhalten, die sich sehen lassen kann. Zweiter mit doch „6,70 Kilogramm“ wurde der Sportsfreund Frank Leipold. Dritter war mit 5,94 Kilogramm der Sportsfreund Axel Möller geworden. Da gibt es ja

doch eine Menge aufzuarbeiten. Trotzdem Glückwunsch an Steffen und ein Dank

an die anderen, die sich bei diesem Wetter aus dem Bett getraut haben.

Am **06.05.** ist das zweite Hegefischen angesetzt, Treffpunkt um 5 Uhr am Dorfteich.

Am **08.05.** findet unsere Versammlung statt, Treffpunkt um 19.30 Uhr im Birkenwäldchen.

Am **13.05.** geht es dann gegen den AV Goldhaken, genaue Zeit auf der Versammlung.

Der Hobbygärtner

Tipps und Tricks für den Mai

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtner



Hier mal ein paar Tipps für die Pflanzenauswahl zum Start in die Sommerbepflanzung: Um die richtigen Pflanzen auszuwählen, sollte man sich vor dem Kauf über die Lichtverhältnisse am späteren Standort im Klaren sein. Das heißt, suchen Sie Pflanzen für sonnige oder halbschattige oder generelle Schattenlage. Dabei ist es erst einmal nebensächlich, ob später auf einem Beet oder in einem Gefäß gepflanzt wird. Die Mitarbeiter in Ihrem Fachgeschäft beraten Sie sicherlich gerne, was wo „geht“ und was nicht.

Gute Pflanzen haben eine frische grüne Farbe und einen gleichmäßigen Pflanzenaufbau. Der Wurzelballen sollte fest sein und die Wurzeln von heller Färbung. Ein Ballen, der von gleichmäßigem hellem Wurzelgeflecht durchzogen ist, wächst auch später gut an.

Nicht nur die Qualität bestimmt darüber, ob eine Pflanze gut anwächst, auch Sie als Verbraucher können dazu einiges beitragen: Verwenden Sie hochwertige Erden, die speziell auf den Bedarf von blühenden Beet- und Balkonpflanzen abgestimmt sind. So schaffen Sie op-

timale Wachstumsbedingungen und haben lange Freude an den Pflanzen. Lassen Sie gekaufte Ware nicht länger als unbedingt notwendig im Topf stehen, sondern pflanzen Sie sie möglichst bald nach dem Kauf ein. Tauchen Sie dazu den Wurzelballen kurz in einen mit Wasser gefüllten Eimer, damit er sich noch einmal vollsaugen kann (bei sehr trockenem Ballen solange, bis keine Luftbläschen mehr aufsteigen). Dann heben Sie ein Loch aus, beziehungsweise setzen die Pflanze in den Balkonkasten oder Kübel und füllen diesen um den Ballen herum mit Erde auf. Die Oberkante des Wurzelballens sollte mit der umgebenden Erde auf einer Linie abschließen. Nun noch vorsichtig andrücken und großzügig angießen – fertig, der Sommer kann kommen.

Beim Bepflanzen von Gefäßen (Blumenkästen, Kübel usw.) sollte darauf geachtet werden, dass ausreichend Abzugslöcher im Boden vorhanden sind. Damit diese später nicht verstopfen, einfach drinnen eine kleine Drainageschicht über das Loch legen (Tonscherben, Kiesel). Beim Auspflanzen in Beeten sollte

auch der Boden etwas tiefgründiger gelockert werden, um den Pflanzen ein späteres Wurzelwachstum zu erleichtern. Um sich das Nachdüngen später zu sparen, ist es sinnvoll, gleich einen handelsüblichen Langzeitdünger in die Erde einzuarbeiten bzw. in das jeweilige Gefäß zu geben.



Foto: Loechel

Historisches aus sechs Jahrhunderten (Teil 4)

Der „Sandkrug“ – ein historischer Spiegel über drei Jahrhunderte

von Joachim Kullmann, Ortschronist

Im Jahr 1670 schlug die Geburtsstunde für die historische Gaststätte „Sandkrug“ – ein Ausgangspunkt zur Wiederbesiedelung Glienicke nach den Zerstörungen durch den Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648). Der Große Kurfürst vergab an den Hauptmann von Oranienburg Carl von Rhode den Auftrag, in Glienicke einen Krug (Gasthaus) zu errichten, der gleichzeitig eine Bauernwirtschaft und Sitz des Dorfschulzen war. Ein 1740 entstandener Kupferstich (Bild 1) zeigt die erste bauliche Form des Gebäudes, dessen Standort unverändert bis 1964 an der Ecke der heutigen Hauptstraße / Oranienburger Chaussee zu finden war.

Im Gründungserlass findet man den Hinweis: „Von dem Dorf Glinike, so lange Jahren Wüste gestanden, wenig nutz gehabt ...“ Das änderte sich nun durch die örtlich günstige Lage an der Straße, die das prosperierende Berlin über das Mecklenburgische schließlich bis zur Ostsee verband – also auch die Geburtsstunde für die heutige Bundesstraße B 96. Der „Sandkrug“ wurde in diesem Zusammenhang zur Pferde-Relaisstation sowie Quartier für Reisende zwischen Berlin und den nördlichen Regionen. Auch die Pferdekutschen der Thurn und Taxis'schen Postlinie machten im 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts am

„Sandkrug“ halt und trugen damit zur Bedeutung Glienicke bei.

Die Truppen Napoleons bevorzugten bei ihrem Einmarsch in unsere Region und auch beim schmachvollen Rückzug Anfang des 19. Jahrhunderts den „Sandkrug“ als willkommenes Quartier. Kein Geringerer als Theodor Fontane kehrte auch bei einer Reise nach Oranienburg im Sandkrug

ne an die Bauarbeiter aus, die dann gleich wieder im Lokal, den Kreislauf schließend, in Getränke umgesetzt wurden.

1884 kaufte Wilhelm Hausotter den „Sandkrug“, ließ das baufällig gewordene Gebäude abreißen, an dessen Stelle dann 1898 ein Neubau entstand (Bild 2), der in unveränderter Form bis zum Jahre 1964 existierte. Der Gastwirtschaftsbetrieb wurde wegen des Kriegsgeschehens 1941 eingestellt. Nach 1945 erfolgte die Nutzung der Räume durch den Friseur Liebig, die Rundfunk- und Elektrowerkstatt Werner, eine Tischlerei und ab 1956 durch den Bauelemente herstellenden Beton- und Zementbetrieb Paul Meier.

Der Mauerbau ab 1961 war schließlich das tragi-sche Ende dieses für Glienicke so repräsentativen Gebäudes. Im Grenzstreifen zwischen Glienicke und Frohnau gelegen und von den Gewerbetreibenden schon zwangsweise geräumt, erfolgte zur Gewinnung eines freien Sicht- und Schussfeldes 1964 der rücksichtslose Abriss. Ein mutiger Fotograf konnte noch heimlich im Sperrgebiet ein Foto des sterbenden Hauses festhalten (Bild 3). Das Grenz- und Mauerregime der DDR verwehrte so unserem „Sandkrug“ seinen 300. Geburtstag, der im Jahre 1970 gewesen wäre.



Bild 3
Im Jahre 1964 wird die historische Gaststätte „Sandkrug“ abgerissen.
Quelle: Ortschronik, privat

ein und widmete ihm sogar in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ im Band „Havelland“ 1880 einen Beitrag. Weitere Prominente, wie zum Beispiel Friedrich Wilhelm IV, Königin Luise und Prinz August von Preußen logierten in dieser Glienicker Lokalität.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Nordbahn, beginnend 1872, spielte der „Sandkrug“ eine weitere Rolle. Hier zahlte die Baugesellschaft Löh-



Bild 1
Der 1670 errichtete „Sandkrug“ in einer Darstellung aus dem Jahre 1740
Quelle: Ortschronik



Bild 2
Der „Sandkrug“ etwa im Jahre 1930
Quelle: Ortschronik

In eigener Sache: Da der „Glienicke Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Bericht von Frau Koehler zum Grünen Pfeil an der B96

(Glienicke Kurier, April 2012)

Bevor Frau Koehler diesen Bericht schrieb, hätte Sie sich die Situation vor Ort einmal anschauen sollen. Bei der Oranienburger Chaussee / Hauptstraße handelt es sich nicht um eine Kreuzung, sondern um eine Einmündung! Des Weiteren ist hier nicht ein Grünpfeil (grüner Pfeil auf schwarzem Grund), sondern ein Pfeil im Lichtzeichen angebracht, welcher über die dortige Lichtzeichenanlage (Ampel) bedient wird (§ 37 StVO). Solange dieser Grüne Pfeil gezeigt wird, darf kein anderer Verkehrsstrom Grün haben, der den durch den Pfeil gelenkten Verkehrsstrom kreuzt (ist hier eindeutig der Fall) und es darf auch, ohne vorher an der Haltelinie anzuhalten, abgebogen werden. Somit kann hier kei-

ne Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern stattfinden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer gemäß der Lichtzeichenanlage (Ampel) verhalten.

Richtig ist, dass bei rotem Lichtzeichen mit rechts daneben angebrachtem Grünpfeil zuvor anzuhalten ist, bevor man nach rechts abbiegen darf, es muss jedoch nicht drei Sekunden gewartet werden. Es darf hierbei auch niemand behindert, gefährdet oder gar geschädigt werden. Dieser Grünpfeil ist hier jedoch, wie bereits geschrieben, nicht montiert.

Weiter schreibt Frau Koehler, dass viele „Alt-Bundesbürger“ nicht wissen, wie sie sich in dieser Verkehrssituation (Grünpfeil) zu verhalten haben. Bedient sich Frau Koehler etwa nach

über 20 Jahren Mauerfall und Deutsche Einheit noch immer dem Klischee „Ossi / Wessi“ oder hat sie tatsächlich jeden Fahrzeugführer, der sich bei einem Grünpfeil falsch verhalten hat, angehalten und nach seiner Herkunft befragt? Vielleicht wertet sie ja auch die Kennzeichen aus, aber auch dies sagt nicht aus, in welchem Bundesland derjenige geboren wurde und vor Mauerfall gelebt hat!

Schön wäre es, wenn sich alle Verkehrsteilnehmer ordnungsgemäß im Straßenverkehr verhalten und gegenseitig tolerieren und respektieren würden, aber wir sind alle nur Menschen, egal welcher Hautfarbe und Herkunft!

Henry Grunberg

Betrifft: „Grüner Pfeil“ *(Glienicke Kurier, April 2012)*

Grüne Pfeile, ob nun als Schild oder ampelgesteuert, haben doch nur einen Sinn: dass bei zu hohem Verkehrsaufkommen das Rechtsabbiegen ermöglicht wird, damit die Fahrspur nicht zugestaut wird. Der neue Grüne Pfeil an der B96 / Ecke Hauptstraße in Richtung Schildow ist deshalb unnütz, weil es kaum so viele Fahrzeuge gibt, die nach rechts in Richtung Schildow abbiegen wollen, um vielleicht

die Rechtabbiegerspur zu stauen und somit auch den Verkehr geradeaus in Richtung Oranienburg behindern würden.

Da ich dort beinahe jeden Tag vorbeifahre, beobachte ich immer, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Durch die vielen Fahrzeuge die geradeaus in Richtung Oranienburg wollen und an der roten Ampel warten müssen, stauen genau den Fahrstreifen zu, der

zum Rechtsabbiegen in die Hauptstraße durch Glienicke nach Schildow gedacht ist. Eben genau die Ecke, an der der neue Grüne Pfeil angebracht worden ist. Ein Rechtabbiegen ist dann also nicht möglich. Kein hoher Rechtsabbiegerverkehr und / oder durch den Geradeausverkehr eine zugestaute Rechtsabbiegerspur. Wozu dann ein grüner Pfeil?

Andreas Beetz

Betrifft: „Ideenwettbewerb“ von Carla Affeldt *(Glienicke Kurier, April 2012, S. 24)*

Glienicke ist zu einem Lego-Land geworden. Neubürger versuchen alles umzukrempeln. Natürlich nach ihren Wünschen. Es soll so aussehen wie in Bayern. Glienicke ist schon auf den Kopf gestellt. Gibt es doch genug andere Probleme zu bewältigen (zunehmender Verkehr, Chaos vor der

Schule, Parkplätze usw.). Nun soll jedes Altgebäude 1A saniert sein. Zitat: „und bei Alteigentümern den Druck auf die Beseitigung von Mängeln verstärken“. Was bitte soll das denn heißen? Es leben hier nicht nur Millionäre im Ort und auch an neugebauten Häusern sind schon Sanierungen fäl-

lig! Man könnte aus den Formulierungen von Frau Affeldt annehmen, das Ortsbild sei eine Schande. Der Ortskern ist ein typisches Angerdorf der Mark Brandenburg. Hier muss nichts verändert werden!

Heidi Müller

Bitte an die Bürger

Liebe Glienicke, lasst bitte die Suchzettel über vermisste Tiere länger hängen! Ich habe meinen Kater Carlos nach vier Wochen wiederbekommen, und nur weil die Familie F. meine Telefonnummer am Suchzettel fand. Wer weiß, wo mein Kater sonst hingekommen wäre. Nochmals vielen Dank an die Familie F!

Renate Wehse

Betrifft: Baumschutzsatzung (Glienicker Kurier, Februar 2012)

Die Baumschutzsatzung hilft den grünen Charakter Glienickes zu bewahren. Eine Schulung für Neubürger würde deren Wissen in Bezug auf Bäume wesentlich erweitern. Es gibt hier leider zugezogene Nachbarn, die Ihnen sagen, Sie sollen ihre „to-

ten“ Bäume wegmachen lassen. Nun handelte es in diesem Fall um eine abgestorbene Weymouthskiefer und um eine Lärche, die im Spätherbst ihre Nadeln abwirft. Innerhalb der Kieferngehölze sind Lärchen eine der zwei nicht immergrünen Gattungen.

Also wird der Baum ja noch grün! Gut, dass es solche „schlau“ Nachbarn gibt, die so unverschämt sind und hier alteingesessenen Bürgern Anweisungen geben, obwohl sie überhaupt keine Ahnung haben!

Heidi Müller

Betrifft: Fraktionsmitteilungen CDU/FDP und SPD (Glienicker Kurier, April 2012)

„Sachte, sachte“ wollte ich einen schon für den April-Kurier gedachten Leserbrief überschreiben, doch dann wollte ich erst noch einmal mit den beiden Gemeinten, den Fraktionsvorsitzenden von CDU/FDP und SPD, direkt reden.

Anlass war die Tatsache, dass die Anträge von Glienicker Sportvereinen an die Gemeinde Mühlenbecker Land, die dortige neu gebaute Sporthalle temporär mitnutzen zu dürfen, zunächst gar nicht und dann abschlägig beschieden wurden, die Halle sei schon voll belegt. Das ist angesichts des Zuvorkommens, wie wir die Schönfließer Sportler unsere Sportanlage Bieselheide mitnutzen lassen, misslich und inakzeptabel. Ein typischer Fall zur Klärung durch die Spitzen der

beidseitigen Verwaltungen, sprich die Bürgermeister.

Doch schon vor der Klärung stand für die beiden Fraktionsvorsitzenden fest, dass es böser Wille in Mühlenbecker Land war, und der CDU-Fraktionsvorsitzende führte es gar parteipolitisch darauf zurück, dass beim Nachbarn jetzt ein rot-grüner Bürgermeister im Amt sei. Mein Eintreten im Sozialausschuss für mehr Nüchternheit scheiterte. Doch die Verträge, durch die die Halle ausgebucht war, ohne die Glienicker zu berücksichtigen, waren vor Dienstantritt des neuen Bürgermeisters Smaldino-Stattaus abgeschlossen worden. Er konnte es schlecht gewesen sein.

Darauf hinweisend schrieb ich den beiden: „Meine Bitte ist ja nur, dass

man erst prüft, bevor man los schlägt. Und dass man zweitens, selbst wenn man Recht hat, nicht gleich mit der großen Keule drauf haut, da geht zu leicht auch anderes kaputt. Man muss nicht bei allem, was möglicherweise nur unbedacht war, sofort so reagieren, als sei es böse Absicht. Mehr Bedachtsamkeit, das ist alles, worum ich bitte.“ Erfolg erneut Null. „Ich bedaure nichts“ schrieb der eine barsch. „Dem ist nichts hinzuzufügen“ sekundierte der andere.

Nach einem Jahr im Ausland stößt einem diese deutsche Empörungsmentalität, wie sie Peer Steinbrück treffend nennt, besonders auf. Gegen sie hat Nachdenklichkeit schlechte Karten. Schade für Glienicke.

Andreas Elepfandt (GBL)

Termine

Männerchor-Ensemble

Einklang



Sonntag, 6. Mai um 17 Uhr
Evangelische Kirche Glienicke

Das Männerchor-Ensemble „Einklang“ präsentiert unter der Leitung von Alexander Erlang die „Messe in B“, op. 172 von Josef Gabriel Rheinberger (für vierstimmigen Männerchor und Orgel) sowie geistliche Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen Komponisten.

*Der Eintritt ist frei.
Um Spenden wird gebeten.*

Informationsveranstaltung des
Naturschutzfonds Brandenburg
zum Kalkmoorprojekt
Eichwerder Wiesen

Samstag, 12. Mai
um 10 Uhr

**Treff: Weg zum Eichwerder am
Ende der Jungbornstraße**
Nähere Informationen auf Seite 9.

Jazz-Hof-Fest

mit Modenschau, Kunst-Finissage
und Live-Musik

Sa., 12. Mai 15 - 22 Uhr

15-18 Uhr Abschlusspräsentation der
Wanderausstellung „Künstlerstammtisch trifft
Gewerbe“ (Lars Cordes hairdesign, Hauptstr. 9)

17 Uhr Modenschau

(Boutique am Teich, Hauptstraße 70)

ab 18 Uhr Live-Musik (Taste It, Hauptstr. 70)



18.00 Uhr

Fußball-Derby

BSC Fortuna Glienicke

vs.

SV Glienicke

Samstag, 05.05.12 - Sportplatz Bieselheide

Offene Ateliers 2012 am 5. und 6. Mai

An den landesweiten Tagen des offenen Ateliers 2012 präsentieren sich auch Glienicker Künstler.

Ulrike Neubauer / Peter Muth

Malerei, Holzrahmen, klassische Musik, Kaffee und Kuchen
Paul-Singer-Straße 10
nur Samstag, 11-17 Uhr

Annette Lück-Lerche

Malerei, Objekte, Illustration, Workshop im Ausdrucksmalen, Kaffee und Kuchen
Elsässer Straße 16a
nur Samstag, 12-18 Uhr

Uwe Tabatt

Malerei, Skulptur, Objekte, Musik und Kunsthäppchen
Bussardheck 24
Samstag u. Sonntag, 10-17 Uhr

Barbara Butzke

Malerei, kleines Buffet und gute Gespräche
August-Bebel-Straße 10
Samstag u. Sonntag, 10-18 Uhr

Heike Adner

„Schach dem König“ – neue Arbeiten aus Terrakotta und Bronze
Am Kindelfließ 8
Samstag und Sonntag, 13-18 Uhr

Für einen Besuch angekündigt haben sich auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner. Tun Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, es ihnen nach und überzeugen Sie sich vom Können unserer lokalen Kunstschaffenden!

Die „Neue himmlische Cantorey“

singt und spielt Musik des Barock

Unter Leitung von Christoph Gloser erklingen Werke von Telemann, Buxtehude, Vivaldi und anderen Komponisten sowie Gesang begleitet auf historischen Instrumenten.

**Sonntag, 13. Mai um 15 Uhr
Evangelische Kirche Glienicke**

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



„Glienicke wird 600 Jahre – Glienicker Gauklerfest“

**Großes Kinderfest von Grundschule und Hort
Samstag, 2. Juni • 11 - 16 Uhr**

Schulhof Grundschule

- Tag der offenen Tür von Grundschule und Hort
- Bühnenshow mit Kindern der Kitas „Purzelbaum“, „Mischka“, „Burattino“, „Kleine Strolche“, „Sonnenschein“, „Zwergenland“ und dem Hort „Cool Kids“.
- Talentwettbewerb (13-14 Uhr, Alte Halle)
- musikalischem Programm von „kids partytime“
- Hüpfburg, Bastelstände und Tombola
- Bratwurst, Kuchen, Zuckerwatte und vielem mehr...

Jugendforum Glienicke

**Donnerstag, 24. Mai
um 17:30 Uhr**

**Nordbahn-Treff,
Oranienburger Chaussee 44
Alle interessierten Jugendlichen
sind herzlich eingeladen!**



Auf geht's zum Sommerfest

**SAMSTAG, 9. JUNI 2012
AB 15:00 UHR**

- + leckeres vom Grill
- + Kaffee, Kuchen
- + frische Waffeln
- + Bücherflohmarkt
- + Kinderprogramm
und vieles mehr

Wo?

Bürgerhaus
Moskauer Straße 20
Glienicke/Nordbahn



V.3.2.01 SPD Glienicke/Nordbahn, Post-Schreiber, Haberstraße 24, 10448 Glienicke/Nordbahn



Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr Glienicke

Samstag, 9. Juni 10 - 16 Uhr

Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke lädt ein zum Tag der offenen Tür mit:

- Einsatzvorführungen (Brand und Verkehrsunfall)
- Fettexplosion • Rundfahrten mit Feuerwehrfahrzeugen
- kleine Fahrzeugschau • Spiel und Spaß für Kinder
- selbstgebackenem Kuchen und Leckereien vom Grill



Wer möchte kann wie im vergangenen Jahr seinen Feuerlöscher überprüfen lassen. Diese können während der Übungsdienste am 21. Mai und 4. Juni (18.30 - 21.30 Uhr) auf der Feuerwache abgegeben werden und dann am 9. bzw. am 18. Juni während des Übungsdienstes (18.30 - 21.30 Uhr) wieder abgeholt werden.

Die Kosten betragen 10 Euro, die bei Abgabe vorab bezahlt werden müssen.

Auch am 9. Juni können Feuerlöscher mitgebracht werden, die dann direkt vor Ort geprüft werden.

Familiensportfest und Gewerbemesse

**Samstag, 16. Juni ab 11 Uhr
rund um die Dreifeldhalle**

Nähere Informationen auf Seite 6.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

06.05. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Chor (Pfarrer Leppler)

13.05. 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leppler)

17.05. 11 Uhr Regionaler Gottesdienst in Schönerrinde

20.05. 10 Uhr Taufgottesdienst (Pf. Leppler / Hr Wagener)

26.05. Sa. 15 Uhr Konfirmationsgottesdienst I

(Pfarrer Leppler) **27.05. 10 Uhr** Konfirmationsgottes-

dienst II (Pfarrer Leppler) **27.05. 12 Uhr** Konfirmations-

gottesdienst III (Pfarrer Leppler) **03.06. 10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Pf. Leppler)
Die Kinder sind innerhalb des Gottesdienstes zum Kinder-

Kirchenkonzerte So., 6. Mai um 17 Uhr

Männerchor „Einklang“: vgl. Seite 52

So., 13. Mai um 15 Uhr

„Neue himmlische Cantorey“: vgl. Seite 53

Ökumenischer Bibelkreis:

am Donnerstag, 31. Mai um 19.30 Uhr in der Glienicker Kirche im Gemeinderaum.

Frauenstunde:

Di., 22. Mai um 14 Uhr: Diakonie mit Pfarrer Berchner Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Tel. u. Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen sie:

Di. 11 bis 12 Uhr u. 16 bis 18 Uhr und Do. 10-12

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Es ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau, (Tel.: 030 / 401 22 75,
E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de)

Samstag 17.30 Uhr Vesper

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie

Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie

jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff

jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr

an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr

Eucharistie

jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Aktuelle Veranstaltungen im April

Freitag, 25. Mai um 19 Uhr Groß sind die Worte Jesajas - Sein Leben, seine Zeit, seine Lehre

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung):

9.30 - 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 - 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese,

Tel. 030 - 40395 123

Gemeindemissionsleiter:

Jörg Lange, Tel. 033056 - 27945

Missionare: Tel. 0178 - 130 26 34

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49, 16548 Glienicke

Termine im Mai:

Vesakh Feier am Sonntag, den 6. Mai ab 10 Uhr

Mi., 18:30 - 20:15 Uhr Rezitation und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene

Do., 18:30 - 20:15 Uhr Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)

Fr., 18:00 - 19:30 Uhr Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren

Sa., 15 Uhr Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Angebote: Veranstaltungen, Vorträge an Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes auf Anfrage, Begleitung Kranker und Sterbender sowie deren Angehörige, Einzelgespräche und Beratung nach Terminvereinbarung

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 7908594.

Termine

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am Mittwoch, 2. Mai und
Mittwoch, 6. Juni jeweils um 19 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 od. per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 6. Mai und
am Sonntag, 3. Juni von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

Jugend-Disco

Sa., 19. Mai 19 - 24 Uhr Alte Halle, Hauptstraße 64
Teilnahme für Jugendliche unter 14 Jahren nur bis 22 Uhr!
Nähere Informationen auf Seite 36.

„Näher dran“

Die Außenstelle der PuR gGmbH zu allen Fragen der Sozial-,
Arbeitslosen und Schuldnerberatung ist das nächste Mal am
Mittwoch, 24. Mai 2012 zwischen 13 und 17 Uhr
besetzt. Für alle Fragen zu ALG I und II, Sozialsicherung und
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohn-
geld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen
wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im Bürgerhaus,
Moskauer Straße 20, vor Ort sein. Das Beratungs- und Hilfean-
gebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und
selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für
Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im
Veranstaltungskalender auf der Homepage der
Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Stellenanzeigen

Jetzt anfangen!

Ihr Job bei uns als
Verkäufer/in

in unseren Filialen
in Glienicke, Bergfelde und Berlin

Sie haben Erfahrung im Verkauf, sind freundlich,
arbeiten selbstständig und zuverlässig.

Bewerbungskarte einfach in einer unserer
Filialen ausfüllen oder schriftlich an:

Auch online bewerben unter:
www.steinecke.info



steinecke

Brotmeisterei

Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG
z.Hd. Herrn Kohls · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen
wir ab sofort eine flexible Bäckerei-
Konditoreifachverkäuferin in Vollzeit.**

**Schriftliche Bewerbung mit Bild an:
Bäckerei Laufer
Seebadstraße 32
13467 Berlin
Frau Seefluth**

Geburtstagskinder im Mai

01.05. Johannes Schulz	13.05. Eckhard Scheinpflug	21.05. Helga Schumann
03.05. Marianne Grabert	14.05. Eva Beeskow	22.05. Sigrid Arnstedt
04.05. Elisabeth Gilbert	14.05. Hans Richter	23.05. Gerhard Grund
04.05. Rosalinde Tepke	14.05. Johanna Wohlfeil	24.05. Gerda Glaubitz
04.05. Raimund Willecke	15.05. Horst Steeger	24.05. Ida Hoburg
05.05. Horstmar Schmidt	15.05. Elfi Weber	25.05. Erwin Bartel
06.05. Dieter Reichel	16.05. Helga Grünefeldt	26.05. Margot Kraus
08.05. Gottfried Roch	16.05. Karl-Peter Ohligschläger	28.05. Peter Klotz
09.05. Klaus-Peter Tartsch	17.05. Ursula Böhnke-Kuckhoff	29.05. Gertrud Gohlke
12.05. Siegwald Lorenz	17.05. Sylvia Linde	31.05. Willy Horn
13.05. Bernhard Kaelcke	18.05. Hildegard Wohlmann	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine Mai 2012

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss	Sozialausschuss	Planungsausschuss
Donnerstag, 3.5.	Montag, 7.5.	Mittwoch, 9.5.	Dienstag, 15.5.	Donnerstag, 31.5.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
 Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
 Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
 Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
 Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 601 - 0
 Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
 16727 Velten
 Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein
 Telefon: 03301/208040
 Notruf: 0172/3961627
 (Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung Oranienburg

Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg
 Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
 16548 Glienicke
 Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
 Hr. Stahl: Tel. 408013
 Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz
 Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
 Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt
Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
 (nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
 Rathaus, Zimmer 311
 Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
 (24 Std.)
 Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
 Hauptstraße 19
 16548 Glienicke/Nb.
 Telefon: 033056/69-229 u. 222
 Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.400

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos), Wolfgang Bentz (wb)

Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
 Dr. Ulrich Strempele,
 Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika
 Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:
 Mo. Hausbesuche • Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
 Mi. 8 - 19 Uhr • Do. 8 - 20 Uhr • Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:
 ☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro
Mittwoch: ☞ Seniorenangebote
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch schön..

MODEGALERIE

Must Have



by Anne

*** Designermode ***
*** Kunstobjekte ***
*** Accessoires * Schuhe ***

in der Glienicker Spitze
 am Springbrunnen

Schönfliesser Str. 83 | 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 439 152

Geöffnet:
 Di. Mi. Fr. 10-18 Uhr
 Do. 10-20 Uhr | Sa. 10-16 Uhr

www.must-have-by-anne.de

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
 - Vorsorge • Überführung • Service
- Tiefpreisgarantie**

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
 Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Hotel Waldschlößchen Restaurant

IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Für Festlichkeiten aller Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung.
Persönliche Beratung und unverbindliche Angebote (auch preiswerte) Pauschalangebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Telefon: 033056/82000

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloessen-berlin.de

Angebote Mai 2012
Jeden Freitag u. Samstag
vom 20.04. bis 16.06.2012 ab 18.00 Uhr
Spargelbuffet Waldschlößchen
Feines aus der Spargelküche
soviel Sie mögen ...



Stangenspargel mit Shitakepilzen und Gemüse aus dem Wok, Spargelsuppe, frischer Stangenspargel mit Sauce Hollandaise, zerlassener Butter oder Semmelbutter dazu würziger Holsteiner Katenschinken aus dem Buchenholzrauch; saftig gebratenes Schnitzel aus dem Jungschweinrücken; Roulade vom Rotbarsch mit weißem und grünem Spargel gefüllt an einer Vanille-Orangensauce und neue Kartoffeln

pro Person **nur 18,90 €**
Nur auf Vorbestellung wegen der großen Nachfrage
Abwechslungsreiche Dessertvariationen
frisch zubereitet aus unserer Patisserie



Jeden Mittwoch
von 18.00 bis 21.00 Uhr

Tapas, Bruschetta, Antipasti
Fingerfood & Co.
vom Buffet so viel sie mögen...

Genießen Sie die Vielfalt unserer erlesenen Kleinigkeiten aus aller Welt: ob Fleisch, Gemüse oder Käsevariationen. Sie werden kaum etwas vermissen! Selbstverständlich auch Dessert.
Wie versprochen soviel Sie mögen.
pro Person **nur 14,90 €**

Kennenlernpreis
im Mai nur **11,90 €**

Samstags Brunch
von 9.00 bis 14.00 Uhr

Frische Backwaren, feinste Konfitüren, Frühstückskuchen, Eierspeisen nach Ihrer Wahl, kross gebratener Bacon, frisches Hackepeter, feine Wurstausswahl, Variationen von Schinken und Braten, hausgemachte Eisbeinsülze, Remouladensauce, Nürnberger Würstchen, Berliner Bouletten, frische Gartensalate, Tomato-Mozzarella, Antipasti, Wildlachs, Tagessuppe, frische wechselnde Bratenvariationen, Pfannengerichte, Dessertauswahl
pro Person **nur 14,90 €**
Kinder pro Altersjahr 1.00 €

Sonntag Sektfrühstück

von 8.00 bis 12.00 Uhr
pro Person **nur 12,90 €**

Kinder pro Altersjahr 1.00 €

Frische Backwaren, feinste Konfitüren, Frühstückskuchen, Eierspeisen nach Ihrer Wahl, kross gebratener Bacon, hausgebeizter Lachs mit Honig-Senf-Dillsauce, Matjesvariationen, Salat von frischen Früchten, Käsevariationen mit Trauben, Dessertauswahl u.v.m.
Vorbestellung erbeten

Mai bis August
von Montag bis Freitag
täglich wechselnd
1 Stammessen
pro Person **nur 6,90 €**

Super Hotelpreise 2012

Einzelzimmer 49,00 €
Doppelzimmer für 2 Personen 69,00 €

Öffnungszeiten: Mo – Fr ab 12 Uhr
Sa + So ab 8 Uhr

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 · 16548 Glienicke
Tel.: Restaurant: 033056 / 820 00
Hotel: 033056 / 824 04/05
Fax: 033056 / 824 06
Buslinie 107



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze für Allergiker
- Bodenbeläge
 - Polsterei
- **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Glienicke

Telefon: 03 30 56/ 7 75 72

Telefax: 03 30 56/ 7 76 17

Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft

MEISSNER

Ihr Raumausstatter

Transport & Curierdienst
Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch

Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

Doris Klein



**Häusliche Krankenpflege
Glienicke**



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließ Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de mail@hkp-glienicke.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

**Nordberlins größter
An & Verkauf**

Wir suchen ständig:

ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):

Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !

Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
Hausen, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf

Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
Tel. 030-403 96 551 - Mobil. 01 77-6440984
www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell

Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40

E-Mail: info@wohnissimo.de

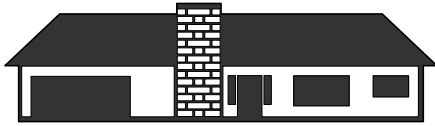
Web: www.wohnissimo.de

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebnecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke
 Grünanlagen und Gartenpflege
 Gehwegreinigung, Winterdienst
 Laubentsorgung, Haushütedienst
 Kleintransporte
Tel./Fax: 033056 – 801 68
Funk: 0171 – 703 69 54

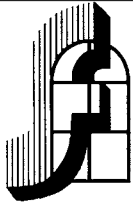
Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
 Kunststofffenster aus Eigener Produktion
 Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
 Glaserei & Fensterbau
 Karl-Liebknecht Str. 208
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 805 53
 Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
 Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K

Elektro Service

Hubertusallee 58 - 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
 Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
 Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
 Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de



Fenster, Türen und Innenausbau

- Fenster
- Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b
 Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64
 Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel

für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

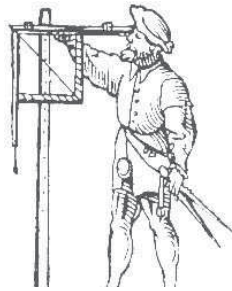


www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebknecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

 **HAUTARZTPRAXIS**
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK
HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. · Waidmannsweg 14
TEL.: 033056 / 23828 · FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68 Telefon
16548 Glienicke 033056/407579

Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde

www.frauenarzt-glienicke.de



Luxus-Behandlung
mit Caviar-Extrakt

Caviar Ampulle **39,00 €**
Peel off Caviar Maske ca. 60 min
Caviar Massage

www.**Biomed-Vital.de**
Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb.
Tel.: 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli-Hübner

15 %
Aktions-Rabatt
bis 31. Mai 2012

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömse

ALUX.

SOMFY

markilux

Lewens

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB
KNOLL

Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



- ✿ Glasreinigung
- ✿ Gehwegreinigung
- ✿ Teppichreinigung
- ✿ Dachrinnenreinigung
- ✿ Polsterreinigung
- ✿ Gartenpflege
- ✿ Unterhaltsreinigung
- ✿ Büroreinigung
- ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de
Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser · Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - *Handwerksmeister*
- **Kompetent** - *aus*
- **Ortsansässig** - *Verantwortung!!!*

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 · 16548 Glienicke

*Malermeister
Olaf Völz* 

*Malerarbeiten · Tapezierarbeiten
Fassadendämmung · Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat*

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

im-mobilis

braucht der Mensch

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

- | Aktuelle Finanzierungsangebote
- | Der Grundstücksmarktbericht 2011
- | Steueränderungen 2012 (2)

Themenänderungen sind möglich.

Hier finden Sie regionale Experten rund um die Immobilie aus den Fachrichtungen Steuern und Recht, Finanzierung und Versicherung, Bewertung, Vermietung, Verkauf und Verwaltung. Alle Beiträge können Sie auch bequem auf Ihrem Smartphone (iPhone) nachlesen. In dieser Ausgabe finden Sie bei den Kontaktdaten den entsprechenden QR Code, so dass Sie diese Daten bequem mit passenden Equipment übernehmen können.



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER



| FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
16548 Glienicke, Karl-Liebkecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

www.iwk-finanzservice.de

www.im-mobilis.com

RIESEBERG
Ihr Steuerberater



| STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm.Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebkecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com

www.rieseberg.com

www.im-mobilis.com

**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

Beratung - Verkauf - Vermietung - Verwaltung



| VERKAUF, BEWERTUNG & VERWALTUNG

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de

www.staritz-immobilien.de

www.im-mobilis.com

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnaider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPP
bring't.s.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



WUNDERBAR
Party-, Event- & Cateringservice

3+ **TOP QUALITÄT**

Service: Exzellente
Qualität: Frische Koststoffe
Decorations: Kreativem Styling
Preis-Leistungsverhältnis: TOP

kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87 Info@WUNDERBAR-glienicke.de
Fax: 033056 / 43 10 56 www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann

Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87

Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Husqvarnas automatisches Rasenmähen

Die Evolution gab uns den perfekten Rasenmäher

Im Laufe der Zeit haben uns Schafe aufgezeigt, was zu tun ist um einen perfekten Rasen zu erhalten: stets nur wenig, dafür aber kontinuierlich in einem zufälligen Muster mähen. Der Automower-perfekter Rasen - ohne dass Sie einen Finger rühren!



Auch bei Ihnen zu hause
führen wir vor.



Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -

• **Fachärztin für Allgemeinmedizin**

• **Akupunktur • Homöopathie**

• **Naturheilverfahren**

Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf

Alle Privatkassen und Selbstzahler.

Odessaer Straße 24 • 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 • Fax: (033056) 93168

Anouchka Driesch

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Einzelsitzungen / Paartherapie

Telefonsitzungen / Seminare

Aufstellungstage

× **Somatic Experiencing nach**

Dr. Peter Levine

× **Körperorientierte Traumatherapie**

× **Familien- und Organisationsaufstellungen**



Oswinsteig 26a | 13467 Berlin-Hermsdorf

Tel.: 030-40584649 oder 0176-51373761

www.mit-der-seele.de



Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

DER WORKSHOP IM DROG-SHOP // CREATIV MIT TINA UND NADINE

Datum: Samstag - 12.05. Uhrzeit: 15:00 - 17:00 Uhr



Thema: Wie kann ich eine Schultüte selber oder einfach noch schöner gestalten.

Das Bastelmaterial wird gestellt (Schultüte, Stifte, Sticker usw.) und für eine kleine Beköstigung wird natürlich gesorgt.

Die Anmeldung und der Kartenvorverkauf erfolgt im Drog-Shop. Für 10,- € pro Teilnehmer (1 Erwachsener mit Kind). Eine Reservierung ist zwingend notwendig, da die Plätze für den Workshop nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen.

HOLE DIR DEINE ABC ENTDECKERKISTE

Auch in diesem Jahr bekommen Sie passend für Ihr Kind vorab zur Einschulung die „ABC Entdeckerkiste“.

Die Box im DIN A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei Ihrem Kind für viel Freude. Neben Bleistifte, Hefte, Sticker usw. befinden sich natürlich auch ein paar Süßigkeiten in der Kiste. Holen Sie mit Ihrem Kind, solange der Vorrat reicht, die ABC Entdeckerkiste ab.



Textilreinigungsangebot gültig vom 01.05 - 31.05.2012 - Alle Angaben ohne Gewähr

Hurra Frühling

Lassen Sie Ihre Sachen reinigen!

Sakko / Blazer statt 6,50 € 5,50 €

Anzug / Kostüm statt 9,50 € 8,50 €

Daunenjacke statt 20,00 € 18,00 €

Steppbett (einfach) statt 20,00 € 18,00 €

Daunenmantel statt 25,00 € 22,00 €



PS Malwettbewerb: Erstmal ein großes „DANKE SCHÖN“ für die vielen tollen Bilder! Es ist richtig schade das nur eins als Plakat verwendet werden kann. Alle Bilder und natürlich auch das Gewinner-Bild sind auch auf unserer WebSite zu bewundern. Nadine Staritz



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 80323 | Fax: (033056) 23205 | Email: office@drog-shop.de | www.drog-shop.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz